

MAI
2022

BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZB 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



Schützenbedarf HOLME



Weltneuheit und bei uns erhältlich!

Walther GSP 500

Sofort lieferbar!

Einführungspreis € 2075,-



Solange Vorrat!

Feinwerkbau 500 ALU Holme Edition + Champ Kinder-Schießjacke

Aluschaft, universal Griff, original FWB Laufdüse und zusätzlicher Visierlinienerhöhung. Optimiert für die Jugendarbeit und ein weites Altersspektrum!

für einmalige € 1395,-

getuned mit original FWB-Teilen!

Jetzt wieder alle Größen lieferbar!



Jeden Schüler sein eigenen Handschuh!

Pro-Match II Handschuh

einmalig € 18,90

Material: 100% Amara mit Kunststoff Applikationen



Hämmerli AP20

einmalig € 679,-

Jetzt noch zum alten Preis!

Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 59,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara

Für die Jüngsten im Verein!
Gefahrlos und spannend!



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

Impressum Seite 87
 Der Schützen-Branchenführer ... 84
 Den Nagel auf den Kopf getroffen 4

Corona und das Schützenwesen 8

NACHRICHTEN

Seite 8
 Aktuelle Termine 27

OFFIZIELLES

Seite 16
 Einladung zur Delegiertenversamm-
 lung 2022 des BSSB 14
 Einladung zum Landes-Jugendtag 14
 Änderung der Startberechtigung 15
 Einladung zu den Bezirksschützen-
 tagen 18
 Aus- und Weiterbildungen 20

SCHÜTZENKALENDER

Seite 26

BERICHT E

Seite 28
 Die Europameisterschaft für Druck-
 luftwaffen im Hamar, Teil 2 28
 Der ISSF-Weltcup in Rio de Janeiro 33
 Der 72. Oberpfälzer Bezirks-
 schützentag in Waldthurn 46

SPORT AKTUELL

Seite 32
 Wettkampfformate für die Olym-
 pischen Spiele bestätigt 32
 Neue Termine und Ausrichter für
 die ESC-Europameisterschaft 32
 Ernst Müller † 35
 Die Bogen-Rubrik 38
 Die Blasrohr-Rubrik 43

JUGEND - INFO

Seite 74

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite 55
 Tradition 54
 Schützinnen 54
 Josef Mayer † 64
 Jahreshauptversammlungen
 – im Gau Simbach 60
 – im Gau Erding 62
 – im Donaugau 67
 – im Gau Westallgäu 68
 – im Gau Main-Spessart 71
 Tipps und Bunt es 86

KLEINANZEIGEN

Seite 90



Das Ehepaar Reitz ist ein Medaillengarant. Die beiden Wahl-Regensburger punkteten sowohl bei der ESK-Europameisterschaft im norwegischen Hamar als auch beim ISSF-Weltcup in Rio de Janeiro. Im Luftpistolen-Mixed sind die Beiden eine Klasse für sich.



Auf die Luftpistolenschützen war bei der ESC-Druckluft-EM erneut Verlass. Seite 28

Deutschland als beste Nation beim Weltcup von Rio de Janeiro! Seite 33

Das Blasrohrschießen ist weiterhin auf dem Vormarsch als perfektes Breitensportangebot. Seite 43

Noch im Kleinen feierten die Oberpfälzer Schützen ihren Bezirksschützentag. Seite 46

Nach 28 Jahren geht „Bund“-Schützenmeister Manfred Moser in den Ruhestand. Eine Ära endet... Seite 57

Nach 26 Jahren gibt Reinhold Köppel im Gau Main-Spessart den Staffelstab weiter. Seite 71

Der Fackellauf der Bayerischen Schützenjugend erinnert an die Sommerspiele von 1972. Seite 72



Wir leben unsere Schützenkultur

Von der handgemalten Schießscheibe und dem kunstvollen Schützenpokal über unsere Schützenfeste, Schützenmessen und Schützenzüge bis hin zu den schießsportlichen Meisterschaften auf allen Ebenen – unser Schützenwesen bringt zusammen, was zusammengehört: Sport und Kultur, Tradition und Geselligkeit. Wir pflegen nicht allein unsere Schützenkultur – wir leben sie.

Oktoberfest-Landesschießen als immaterielles Kulturerbe Bayerns anerkannt

Welche Veranstaltung könnte besser für dieses gelungene Zusammenwirken stehen als unser Oktoberfest-Landesschießen? Beim größten, regelmäßig stattfindenden Freischießen der Welt kommen Alt und Jung, Profisportler und Hobbyschützen sowohl aus dem In- als auch dem Ausland zusammen, um sich schießsportlich zu messen und gemeinsam zu feiern. Zusammen mit dem Trachten- und Schützenzug und der Ausrufung der Landesschützenkönige am Fuße der Bavaria ist das Oktoberfest-Landesschießen ein unverwechselbares Stück bayerischer Lebensart.

Jetzt wurde unser Oktoberfest-Landesschießen zusammen mit dem Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen wohlverdient und hochhoffiziell durch Beschluss des bayerischen Ministerrats in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Ein langjähriges Bestreben des BSSB ist hierdurch Wirklichkeit geworden.

Die Bedeutung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Denn von der Aufnahme im immateriellen Kulturerbe Bayerns profitieren nicht allein die Landesschießen. Unser gesamtes bayerisches Schützenwesen erfährt hierdurch gesellschaftliche Anerkennung. Diese Anerkennung ist gerade nach den schwierigen Zeiten der Pandemie besonders wertvoll. Hoffen wir, dass unser Oktoberfest-Landesschießen zusammen mit der Wiesn dieses Jahr wieder stattfinden kann!



Gelebte Schützenkultur – unser Bayerischer Schütztag

Erst einmal steht aber unser Bayerischer Schütztag an. Mit Festmesse, Festakt, Festabend und Delegiertenversammlung ist er ebenso wie das Oktoberfest-Landesschießen ein Höhepunkt im Schützenjahr und damit ein herausragender Bestandteil unserer Schützenkultur. Ob Sportförderung, Waffenrecht oder die EU-Diskussion um unsere Sportmunition – hier beziehen wir öffentlichkeitswirksam Position zu Kernthemen unseres Sportschießens, hier gestalten wir die Zukunft unseres Schützenwesens durch richtungsweisende Beratungen und Beschlüsse mit.

Schützenkultur auf Rädern – unser mobiler Schießstand

Unsere Schützenkultur öffentlich leben – hierfür steht auch unser BSSB-Luftgewehr- und Luftpistolen-Schießstand auf Rädern. Er erlaubt unseren Schützenvereinen, Gauen und Bezirken, die Begeisterung für den Schießsport genau dorthin zu tragen bzw. zu fahren, wo sie auf Interessierte trifft, die als Schützinnen und Schützen noch zu gewinnen sind. Ob am örtlichem Volksfest, bei einer Info-Veranstaltung oder anlässlich eines öffentlichen Schützenfests – der mobile Schieß- und Infostand des BSSB ist vielseitig und flexibel einsetzbar. Die Nachfrage ist groß und so bitte ich Euch um eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Unsere Geschäftsstelle in Garching-Hochbrück steht für Anfragen gerne zur Verfügung.

Unser Sportschießen – Sinnbild für lebendige und aktive Schützenkultur

Sinnbild für Lebendigkeit und Aktivität unserer Schützenkultur ist in erster Linie das Sportschießen selbst. Je mehr vor Ort trainiert wird und je reger die Beteiligung an den Meisterschaften auf allen Ebenen unseres Verbandes ist, desto solider ist unser gesamtes Schützenwesen für die Zukunft aufgestellt. Denn Sport und Vereinsleben reichen sich in unseren Schützenhäusern die Hand. Also: Macht's mit! Spaß und Freude macht es allemal.

Herzlichst, Ever

Christian Kühn,

1. Landesschützenmeister des BSSB



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meiton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Darstellung nicht maßstabgetreu

Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus

Alle Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus auf einen Blick mit Stand vom 26. April 2022

In Bayern gilt seit dem 3. April 2022 die Sechzehnte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (16. BayIfSMV).

Hier die wesentlichen Neuerungen im Vergleich zur vorherigen Verordnung:

- Für unser Sportschießen, unsere Aus- und Weiterbildung, unsere Vereinssitzungen, für die ehrenamtlich erbrachte Eigenleistung am Schießstand sowie für unsere Gastronomie und unsere Schützenstüberl gelten keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen mehr.
- Die allgemeinen Schutz- und Hygienemaßnahmen bleiben allerdings weiter empfohlen. Hierzu zählen insbesondere die Wahrung des Mindestabstands, das Tragen medizinischer Gesichtsmasken in Innenräumen sowie freiwillige Hygienekonzepte (u. a. Besucherlenkung, Desinfektion).

nenbereich keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.

- Bei der Aus- und Weiterbildung gelten keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.
- Bei Vereinsversammlungen gelten keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.
- In der Gastronomie gelten keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.
- Schützenstüberl:
 - Genutzt als Aufenthalts- oder Vorbereitungsraum im Rahmen der Sportausübung: keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.
 - Genutzt als Gastronomie mit gaststättenrechtlicher Erlaubnis (Speisen- wie Schankwirtschaft): keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.
 - Genutzt als Raum für sonstige Vereinsveranstaltungen: keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.

werden seitens der Staatsregierung aber empfohlen:

- Jeder wird angehalten, wo immer möglich zu anderen Personen einen Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten und auf ausreichende Handhygiene zu achten.
- In geschlossenen Räumlichkeiten wird empfohlen, mindestens eine medizinische Gesichtsmaske zu tragen und auf ausreichende Belüftung zu achten.

Für Veranstaltungen mit Publikumsverkehr wird empfohlen, Hygienekonzepte zu erstellen, die insbesondere Maßnahmen zur Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und zur Vermeidung unnötiger Kontakte vorsehen.

Anmerkung: Soweit staatlicherseits weiterführende Empfehlungen zur Erstellung eines solchen Hygienekonzepts vorliegen, werden wir weiter berichten und ggf. ein spezielles Hygienekonzept für unsere Schießsportveranstaltungen zur Verfügung stellen. Siehe hierzu in unser Web-Portal (www.bssb.de).

Pandemie und Fragen zum Vereinsrecht

Um die Schwierigkeiten im Zusammenspiel von Pandemie/Infektionsschutzmaßnahmen und Vereinsrecht wissend, hatten Bundestag und Bundesrat im Eilverfahren zahlreiche Änderungen im Vereinsrecht beschlossen. Das entsprechende Gesetz („COVID-19 Gesetz“) ist am 28. März 2020 in Kraft getreten: siehe hierzu „Artikel 2 Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“.

Hier werden u. a. Kernfragen des Vereinsbetriebs vorübergehend neu geregelt, die ausdrücklich auch unsere Schützenvereine betreffen:

- Was tun, wenn Vorstandswahlen durchzuführen sind, dies aber die COVID-19-Infektionslage nicht zulässt? Der bisherige Vorstand bleibt im Amt bis die nächste Mitgliederversammlung mit Neuwahlen stattfindet.
- Was tun, wenn eine sogenannte virtuelle Mitgliederversammlung durchgeführt werden soll, dies aber die Vereinssatzung nicht vorsieht? Virtuelle Mitglie-



Hier die Regelungen auf einen Blick:

- Beim Sportschießen (zur eigenen Sportausübung sowie als Zuschauer, Betreuer, Trainer etc.) gelten im Außen- und In-

- Bei ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen am Schießstand (Renovierung etc.) gelten keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen.
- Folgende, allgemeinen Schutz- und Hygienemaßnahmen sind nicht zwingend,

dersammlungen sind vorläufig auch ohne ausdrückliche Satzungsermächtigung möglich. So wird Mitgliedern, die nicht an der jeweiligen Mitgliederversammlung teilnehmen, die Ausübung des Stimmrechts im Wege der elektronischen Kommunikation ermöglicht. Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen müssen hinreichend bestehen.

- Was tun, wenn Beschlüsse im Briefwahlverfahren gefasst werden sollen, dies aber die Vereinssatzung nicht vorsieht? Briefwahlen sind vorläufig auch ohne ausdrückliche Satzungsermächtigung möglich. So wird Mitgliedern, die nicht an der jeweiligen Mitgliederversammlung teilnehmen, die Ausübung des Stimmrechts im Wege einer vorherigen, schriftlichen Stimmabgabe ermöglicht. Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen müssen hinreichend bestehen.
- Was tun, wenn Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren ohne Mitgliederversammlung gefasst werden sollen? Umlaufverfahren sind vorläufig auch ohne die 100-Prozent-Verfahrens-Zustimmung aller Mitglieder möglich. Allerdings ist die Beteiligung aller Mitglieder zwingend. Ebenso zwingend ist die Stimmabgabe von mindestens der Hälfte der Vereinsmitglieder im Umlaufverfahren bis zum vom Verein festgesetzten Termin.
- Die Anwendungsmöglichkeit des „COVID-19-Gesetzes“ ist bis einschließlich 31. August 2022 verlängert. Es wird darüber hinaus empfohlen, entsprechende Satzungsregelungen zu schaffen, die die nach dem „COVID-19-Gesetz“ nur vorläufig gegebenen Möglichkeiten auch langfristig, über das benannte Datum hinaus, in der Vereinssatzung verankern.
- Bitte verstehen Sie diese Auflistung lediglich als einen gerafften Auszug und Überblick. Alles Genauere entnehmen Sie bitte dem benannten Gesetzestext. Generell gilt: Ist eine jährliche Vereinsversammlung in der Satzung vorgeschrieben und auf Grundlage der gültigen Infektionsschutzmaßnahmen möglich und vertretbar, muss diese unter Einhaltung der Auflagen auch durchgeführt werden. In allen Fällen, in denen Vereinsmitglieder durch die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung in ihren satzungsmäßigen Mitgliedsrechten, z. B. beim Zugang zu einer Jahreshauptversammlung, beschnitten werden können (z. B. bei einer staatlicherseits vorgegebenen 2G-Regelung), gilt grundsätzlich folgendes:
 - Soweit die Zugangsbeschränkung staatlicherseits vorgegeben ist, können Sie unter dieser besonderen Zugangsvorga-

be tagen – so eine einschlägige, aktuelle Rechtseinschätzung (Führungs-Akademie des DOSB, FA Datenschutzportal, DSP Info-Brief Nr. 97 / Oktober 2021). Dies gilt, da die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung in ihrer Rechtskraft über einer Vereinssatzung steht. Weiterhin darf der Vereinsvorstand bei der Ladung zur Mitgliederversammlung schlicht nicht gegen geltendes, unmittelbar anzuwendendes Recht verstoßen.

- Anders würde es sich jedoch verhalten, wenn ein Vereinsvorstand lediglich freiwillig, über die Mindestanforderungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung hinausgehende Beschränkungen erlässt. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass die gefassten Beschlüsse gegebenenfalls nichtig, mindestens jedoch anfechtbar sind.

Stand: 26. April 2022

Doris Fischl neue ESC-Generalsekretärin

Dieser Tage wurde *Doris Fischl*, Mitarbeiterin der ISSF-Geschäftsstelle in München, zur neuen ESC-Generalsekretärin bestimmt. Sie arbeitet laut „insidethetimes“ eng an der Seite des Generalsekretärs der ISSF, *Alexander Ratner*.

Die Berufung von *Doris Fischl*, Absolventin der Heriot-Watt-Universität Edinburgh, wird von vielen Sportlern als Versuch des ESC und des ISSF gesehen, die Kritik, die Organisationen seien zu stark von Russland dominiert, abzulenken. Sie wurde allerdings nicht durch eine Wahl bestimmt; die Ernennung von *Doris Fischl* wurde von *Alexander Ratner* initiiert und u. a. von *Ana Leshchikova*, Präsidentin des Schützenverbandes Russlands, gebilligt. Sowohl innerhalb der ISSF, der von Russlands reichstem Mann, *Wladimir Lisin*, angeführt wird, als auch in der ESC werden Stimmen laut, die Präsidenten müssten nach der Ukraine-Invasion zurückzutreten. Anfang des Monats wurde *Wladimir Lisin*, Vorstandsvorsitzender und Mehrheitsaktionär des Stahlgiganten Novolipetsk, dessen Wert von Forbes auf 18,4 Milliarden US-Dollar (14,1 Milliarden Euro) geschätzt wird, von Australien auf eine Sanktionsliste gesetzt. Nunmehr wurden *Vladimir Lisin* und der Deutsch-Russe *Alexander Ratner* aufgefordert, ihre Aufgaben bei ISSF und ESC niederzulegen, nachdem Kanada, die Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Italien, Deutschland, Grossbritannien, Norwegen, Slowenien, Schweden und die Vereinigten Staaten Briefe mit ent-

sprechenden Rücktrittsforderungen an die ISSF geschickt haben.

Doris Fischl ist laut ESC „in der Schützenwelt bekannt“, zu den Aufgaben gehörten die Unterstützung bei der täglichen Korrespondenz mit den Mitgliedsverbänden, Ausschussmitgliedern, Athleten, dem IOC, der ASOIF (Association of Summer Olympic International Federations) und der WADA. Die ISSF äußerte sich bislang nicht.

insidethetimes



Der öffentliche Schießbetrieb auf der Wurfscheibenanlage der Olympia-Schießanlage ist wieder aufgenommen.

Wir hoffen sehr, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Oktoberfest-Landesschießen in Landesverzeichnis immaterielles Kulturerbe Bayern aufgenommen

1. Landesschützenmeister Christian Kühn bedankt sich bei den Kabinettsmitgliedern für den Beschluss

Das Oktoberfest-Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen gehören zum immateriellen Kulturerbe Bayerns. Im Rahmen der Kabinettsitzung vom 29. März 2022 beschlossen die Mitglieder des Bayerischen Kabinetts die Aufnahme dieser beiden Veranstaltungen in das „Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes“. Damit sind das Oktoberfest-Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen schützenswerte Kulturgüter nach Kriterien des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Der langjährige Schießleiter des Oktoberfest-Landesschießens und

gen; diese steuerten S. K. H. *Wolfgang Prinz von Bayern* und TUM-Präsident Emeritus *Wolfgang A. Herrmann* bei. So betont S. K. H. *Wolfgang Prinz von Bayern* in seinem Schreiben, dass diese beiden Freischießen „ein wertvolles Stück Volkskultur, das für Bayern heimatbildend ist und für das international hoch beliebte Oktoberfest den entscheidenden Nukleus bilden, aus dem heraus sich die ganze Veranstaltung traditionell legitimiert. [...] Sie bauen Brücken und bringen die Menschen zusammen.“

Beantragt wurde die Aufnahme als ein Beispiel der kulturellen Ausdrucksform von „gesellschaftlichen Bräuchen, (jahreszeitli-

ch) Feste und Rituale“. Begründet wurde der Antrag u. a. wegen der langen Tradition des Schießens auf der Münchner Theresienwiese im Rahmen des Oktoberfestes. Die Münchner Schützen waren bereits 1810 Teil jener Vermählungsfeier des Kronprinzen Ludwig von Bayern mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen, aus der das spätere Oktoberfest hervorging. Das Oktoberfest-Landesschießen war das Schießen für „die breite Masse“. Und das Oktoberfest-Landesschießen ist die einzige Traditionsveranstaltung, die von den zahlreichen Wettkämpfen, die vom 19. Jahr-

hundert bis nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen des weltgrößten Volksfestes ausgetragen wurden, bis in die heutige Zeit erhalten geblieben ist. Parallel entwickelte sich das Oktoberfest-Armbrustschießen. Letzteres ist in seiner Art eine der letzten regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen, die das Brauchtum der ausgehenden Gründerjahre am Leben erhält. Beides sind also Veranstaltungen, die Menschen verbinden. Das Oktoberfest-Landesschießen leistet in seiner, die heimatliche Kultur prägenden Kraft einen wichtigen Beitrag zum Europa der Regionen. Dass bei der Proklamation der Landesschützenkönige traditionell auch hohe Vertreter der Tiroler und Südtiroler Schützinnen und Schützen zugegen sind, unterstreicht die europäische Dimension dieser Traditionsveranstaltung. Sie gehört zu einer gemeinsamen, europäischen Schützenkultur, die den Austausch von Menschen über Ländergrenzen hinweg fördert und Völker verbindet. Vergleichbares gilt für das Oktoberfest-Armbrustschießen: Ein spezielles „Städteturnier“ zu Beginn des Oktoberfest-Armbrustschießens, an dem Mannschaften aus Österreich, der Schweiz, Frankreich und Deutschland teilnehmen, bringt Schützen aus dem gesamten Alpenraum zusammen.

Hier zeigt sich der völkerverbindende Charakter des Schützenwesens in prominenter Weise. Denn München ist auch dank des Oktoberfest-Landesschießens eine Schützenstadt europäischen bzw. internationalen Ranges. Die gesamte deutsche Schießsportelite war und ist regelmäßig beim Oktoberfest-Landesschießen aktiv.



Ehren-Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* sowie der 1. Vorsitzende des Bayerischen Armbrustschützenverbandes und stellvertretende Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck* hatten sich vor nunmehr drei Jahre um diese Anerkennung der Bedeutung dieser Veranstaltungen bemüht. Nach einem umfangreichen Verfahren, das von Wissenschaftlern aus mehreren Fachgebieten begleitet wurde, kamen die nun aufgenommenen Kulturgüter in die enge Wahl und wurden dem Kabinett zur Aufnahme empfohlen. Zwei fachliche Begleitschreiben waren dem Antrag beizule-

che) Feste und Rituale“. Begründet wurde der Antrag u. a. wegen der langen Tradition des Schießens auf der Münchner Theresienwiese im Rahmen des Oktoberfestes. Die Münchner Schützen waren bereits 1810 Teil jener Vermählungsfeier des Kronprinzen Ludwig von Bayern mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen, aus der das spätere Oktoberfest hervorging. Das Oktoberfest-Landesschießen war das Schießen für „die breite Masse“. Und das Oktoberfest-Landesschießen ist die einzige Traditionsveranstaltung, die von den zahlreichen Wettkämpfen, die vom 19. Jahr-

Im Mittelpunkt des Landesschießens steht aber die traditionelle Festkultur der bayerischen Schützinnen und Schützen. Schützenzentrachten, Schützenkapellen, Schützen-sprache und allgemein das Schützenbrauchtum, aber auch das traditionelle Böllern ergänzen das eigentliche Schießen, formen ein gesellschaftliches Ereignis und tragen in der Gesamtheit zum Erhalt des bayerischen Schützenwesens bei. Zusammen mit neun weiteren kulturellen Ausdrucksformen gehören Oktoberfest-Landesschießen und Oktoberfest-Landes-Armbrustschießen zu Bayerns schützenswerten kulturellen Schätzen wie Bräuche,

Feste, Musik, Naturwissen und traditionelle Handwerkstechniken, die, so Finanz- und Heimatminister *Albert Füracker* wichtiger Bestandteil unserer Heimat sind. „Das Verzeichnis macht diese kulturelle Vielfalt auf besondere Weise für alle sichtbar. Insgesamt enthält es nun schon 66 Eintragungen“, erklärt *Albert Füracker* anlässlich der Neuaufnahmen. „Die Pflege und der Erhalt der Traditionen genießen in Bayern einen sehr hohen Stellenwert. Der vielfältige kulturelle Schatz wird von unzähligen engagierten Bürgerinnen und Bürgern bewahrt und weitergegeben – ihnen gilt mein herzlichster Dank! So bleiben die Traditionen lebendig“, freute sich der Staatsminister. Die Aufnahme sei dabei auch ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für den persönlichen Einsatz im Zusammenhang mit dem Erhalt und der Weitergabe von Traditionen. „Dieses Engagement ist Ausdruck gelebter Heimatverbundenheit und leistet einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Bayern,“ lobte *Albert Füracker* in der Mitteilung über die gewährte Auszeichnung. Das „Bayerische Landesverzeichnis“ wie auch das „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“, zu dem auch das deutsche Schützenwesen als Ganzes gehört, soll von Jahr zu Jahr wachsen und

langfristig die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Beide Verzeichnisse werden in einem mehrstufigen Verfahren von der Deutschen UNESCO-Kommission und verschiedenen deutschen staatlichen Akteuren erstellt. Es handelt sich um eine Bestandsaufnahme im Sinne von Wissensorganisation, welche immateriellen Schätze unser Land zu bieten hat, welche Tradierungs- und Organisationsformen in Deutschland vorhanden sind und wie weit das Spektrum der Vielfalt reicht. Der Freistaat Bayern hat aufgrund der Vielfalt seines kulturellen Lebens zudem seine eigene Landesliste eingerichtet: das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes, in das nun die beiden Landes-schießen aufgenommen wurden. In das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes können auf Empfehlung des Bayerischen Expertengremiums für das Immaterielle Kulturerbe durch die Bayerische Staatsregierung kulturelle Ausdrucksformen aufgenommen werden, die den Kriterien des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes sowie deren Umsetzung, die durch die Deutsche UNESCO-Kommission koordiniert wird, entsprechen. Mit diesem eigenen Landesverzeichnis soll der großen

kulturellen Vielfalt in Bayern Rechnung getragen werden. Die Bewerbung für das Bayerische Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes findet im Rahmen des nationalstaatlichen Umsetzungsverfahrens des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes statt. Zur Unterstützung im Bewerbungsverfahren hat die Bayerische Staatsregierung eine Beratungs- und Forschungsstelle eingerichtet; diese ist am Institut für Volkskunde der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften angesiedelt. Seit November 2018 ist das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat für das Bayerische Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zuständig. 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* bedankte sich in einem Brief bei den Kabinettsmitgliedern für die Zustimmung zur Aufnahme der beiden Freischießen in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes. Mit großer Freude habe er den Beschluss des Bayerischen Kabinetts entgegengenommen, das Oktoberfest-Landesschießen sowie des Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen in das Landesverzeichnis Bayern des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. „Ihre Entscheidung setzt ein weithin sichtbares Zeichen

Meistermacher aus dem Hause Walther



**Walther KK500 RedTec
Sondermodell
2.699,00 Euro**



**Walther Sportpistole
GSP500 .22lr**



Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen

Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!



SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
www.facebook.com/Buinger





für die große Verbundenheit der Bayerischen Staatsregierung mit unserem Schützenwesen. Die durch die Eintragung der Landesschießen zum Ausdruck gebrachte, gesellschaftliche Wertschätzung gibt den rund 460 000 Sportschützinnen und Sportschützen Bayerns Motivation und viel Schwung für ihr ehrenamtliches Engagement in den rund 4 500 Schützenvereinen und Schützengesellschaften. Dies ist gerade in diesen für unseren Schießsport schwierigen Zeiten besonders wertvoll.“



Die Eintragung im Bayerische Landesverzeichnis ist ab sofort wirksam. Die feierliche Übergabe der Aufnahmeurkunde wird voraussichtlich am 12. Juli 2022 im Rahmen eines Festaktes in der Residenz München erfolgen.

PM: StK Bayern/

StMFH (Schreiben: L 1892-5/51)/red

Fotos: BSSB (2), StMFH (1)

Ganz oben: Oben: Prinz Wolfgang von Bayern schrieb einen der beiden Fachbeiträge.

Oben: Heimatminister Albert Füracker informierte über die Aufnahme.

BSSB unterstützt Ukraine-Hilfe des Hilfsvereins Nymphenburg

1. Landesschützenmeister Christian Kühn überreicht BSSB-Protector S. K. H. Herzog Franz von Bayern einen Spendenscheck in Höhe von 3 000,- Euro

Schützenhilfe: Der BSSB spendet für die Ukraine-Hilfe des Hilfsvereins Nymphenburg! Der Protector des BSSB, S.K.H. Herzog Franz von Bayern, hatte sich zusammen mit S.K.H. Prinz Ludwig von Bayern mit einer Spendenbitte an den 1. Landesschützenmeister Christian Kühn gewandt. Die Spende wird für die Verbringung humanitärer Güter in die nicht besetzten Regionen der Ukraine verwandt sowie für die Erstversorgung von Geflüchteten, vor allem von Frauen und Kindern, die an der rumänischen Grenze ankommen. Die Scheckübergabe erfolgte im Rahmen eines persönlichen Treffens im Schloss Nymphenburg.

ge Präsenz eingerichtet worden, und es können in Zusammenarbeit mit einem lokalen Landwirtschaftsbetrieb unmittelbar am Grenzposten Hilfsgüter gelagert und von dort aus koordiniert werden. Der Hilfsverein Nymphenburg steht in engem Austausch mit dem rumänischen Roten Kreuz und Malteser International. Zusammen mit beiden Organisationen werden humanitäre Transporte in die Ukraine organisiert.

red



Von links: S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern, BSSB-Protector S. K. H. Herzog Franz von Bayern und 1. Landesschützenmeister Christian Kühn bei der Übergabe der Spende für die Ukraine-Hilfe des Hilfsvereins Nymphenburg.

Die sprichwörtliche Schützenhilfe ist angesichts der durch Krieg, Flucht und Vertreibung unfassbaren Not in der Ukraine akut besonders notwendig. Mach mit! Der Hilfsverein Nymphenburg hatte schon immer Projekte in Bukowina, der Grenzregion Rumäniens zwischen Ukraine und Moldawien gefördert. Nun ist eine ständi-

IOC bekräftigt Distanz zu Russland und Belarus

Wegen des Krieges in der Ukraine hat sich das Internationale Olympische Komitee (IOC) weiter von Russland und dessen Verbündetem Belarus distanziert. Erstmals seit dem Überfall auf die Ukraine beschrieb das IOC beide Länder als die Aggressoren in dem Konflikt. Bisher hatte das IOC nur den „Bruch des Olympischen Friedens durch die russische Regierung“ beklagt. dpa/BR

„Advantage Performance Prone“ von Sauer

Neu entwickelte Schießjacke speziell für den Liegend-Anschlag

Nach der erfolgreichen Einführung der neuen Schießsportjacke „Advantage Performance“, legt der Schießsportausrüster Sauer jetzt mit der „Performance Prone“ eine spezielle Jacke für den Liegendanschlag nach. Der Zuschnitt der neuen Schießsportjacke unterscheidet sich vom Basismodell Stehend und Dreistellung durch eine stärkere Drehung des Ärmels am Stützarm. Der Ärmel des Stützarmes besteht auf der Vorderseite aus Leder, während die Rückseite aus stabilem Doppelleinen gefertigt ist. Die gegenüberliegende Seite ist auf Höhe des Anschlages mit Veloursleder besetzt. Als Schulterlösung auf der hinteren Seite des

Stützarmes dieser Liegendjacke ist ein zugfestes Material eingearbeitet. Die „Advantage Performance Prone“ ist mit ihrem Zuschnitt und einem optimalen Materialmix aus innovativem SA-Tec, Leder, verzugfestem Leinen und Stretchmaterialien die perfekte Schießsportjacke für den Liegendanschlag, und das garantiert alles made in Germany. Der praktische Sauer-Online-Konfigurator ist mittlerweile bei den Schützen weltweit gut angekommen. Er ist eine große Erleichterung bei der Auswahl und dem Abmessen von neuen Jacken und Hosen. Im Servicebereich des Internetauftritts der Firma Sauer gibt es jetzt eine weitere

Neuigkeit. Über einen Link auf der Firmenhomepage www.sauer-shootingsportswear.de können Interessierte einen Online-Beratungstermin vereinbaren. Pünktlich zum vereinbarten Termin wird der Kunde in einer Bildkommunikation zu allen Anliegen beraten oder beim Abmessen seiner neuen Schießsportbekleidung in aller Ausführlichkeit angeleitet. Sauer bietet damit den Schützen in Deutschland und weltweit, neben innovativen Produkten, einen Service der Extraklasse. *PM: Sauer*



DISAG OpticScore

Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig, 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung



www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook 

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>

Hohe Auszeichnungen für Schwabens Spitzenfunktionäre

Bundesverdienstorden für Rita und Karl Schnell, Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Klaus Herbich

Mit einer Premiere der besonderen Art wartete dieser Tage Landrat *Stefan Röbke* (Landkreis Donau-Ries) auf: Im Rahmen einer kleinen Feier durfte er gleich zwei Schützenfunktionären aus einer Familie mit dem Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland auszeichnen. Dem nicht genug gab's auch noch das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für einen weiteren Schützenfunktionär, ein weiteres Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ging an ein BSSB-Mitglied, der – engagiertes Mitglied in zwei Schützenvereinen – sich in der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung verdient gemacht hatte.

Für ihre besonderen Dienste im Sinne der Allgemeinheit wurden diese vier Ehrenamtlichen aus dem Landkreis Donau-Ries ausgezeichnet. Landrat *Stefan Röbke* übergab die Bundesverdienstmedaillen und die Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Als ein „exemplarisches Vorbild“ bezeichnete der Landrat die fünf Anwesenden Frauen und Männer in seiner Ansprache. Ein derart großes Engagement, welches Voraussetzung für die vergebenen Auszeichnungen ist, sei keine Selbstverständ-

lichkeit. Das Ehrenamt sei „nicht einfach ein unbezahltes, sondern ein unbezahlbares Amt“, so *Stefan Röbke* weiter. Er hoffe, dass die Anwesenden für viele Menschen in ihren Gemeinden eine Inspiration sind, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren. Dass zwei Ehepartner am gleichen Tag diese Auszeichnung erhalten, sei eine Seltenheit, wusste der Landrat, denn oft stünde hinter besonders engagierten Menschen eine Person, die ihnen den Rücken frei hält. Dass auch beide „Ehrenamtskarriere“ machen können, bewiesen das Schützenehepaar *Rita* und *Karl Schnell*.

Rita Schnell betätigt sich seit 1978 ehrenamtlich im BSSB und hat sich dort auf beeindruckende Weise „hochgearbeitet“: Von 1986 bis 1991 war sie in ihrem Heimatverein Tell-Grenz Erlingshofen 1. Damenleiterin und Mannschaftsleiterin der Damen-Rundenwettkämpfe. 1993 übernahm sie bei Tell-Grenz Erlingshofen das verantwortungsvolle Amt der Vereinswirtin, das sie bis 2004 innehatte. Gleichzeitig war sie bis 2007 als EDV-Referentin für die Vereinshomepage und die Auswertungen beim Preisschießen zuständig. Zahlreiche Schützenfeste hat sie organisatorisch begleitet. Noch weitreichendere Verantwortung hat sie mit der Übernahme der Funktion als 1. Gauschützenmeisterin übernommen.

Hierbei nimmt sie neben einer Vielzahl repräsentativer Aufgaben auch die Organisation der Sebastianifeier wahr, an der jährlich rund 1 000 Schützinnen und Schützen teilnehmen. Ihre Leidenschaft für den Schießsport und ihr Amt zeigt sich in den zahlreichen Auszeichnungen, die bereits ihre Uniform zieren.

Bei der Verleihung des Bundesverdienstordens betonte Landrat *Stefan Röbke*, dass die Mitarbeiterin des Sportbüros nicht nur ein Ehrenamt bekleidet, sondern das Schützenwesen – welches als immaterielles UNESCO-Kulturerbe gilt – in der Region traditionsbewusst und zukunftsgerichtet mitgestaltet.

Auch ihr Ehemann *Karl Schnell* engagiert sich für das bayerische Schützenwesen. Seit 1973 Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund wurde er 1979 Revisor und 1982 1. Schützenmeister beim SV Tell in Erlingshofen. In diesem Amt leitete er unter anderem die 750/850-Jahrfeier Donaumünster/ Erlingshofen. 2003 wurde er zum 1. Gauschützenmeister gewählt, ein Amt, das er sechs Jahre bekleidete, zuvor diente er neun Jahre als stellvertretender Gauschützenmeister. 2007 wurde er zum 1. Bezirksschützenmeister gewählt, zuvor war er neun Jahre als Stellvertreter tätig. Aktuell fungiert er als Präsident des Bezirkes Schwaben im BSSB. Die Bedeutung dieses Amtes wird vor allem deutlich, wenn man die Größe des Schützenbezirks bedenkt: 96 000 Mitglieder in 22 Gauen und 889 Vereinen. Auch *Karl Schnell* ist maßgeblich an der Ausrichtung der Sebastianifeier beteiligt, außerdem kümmert er sich um die Präsentation der Schützen bei der Landkreisausstellung. Einen besonderen Verdienst hat er mit der Aktion „Schützenhilfe“ der Augsburger Allgemeinen geleistet, die zu einem Riesenerfolg wurde. Ein wichtiges Anliegen ist *Karl Schnell* das Bewahren der Schützentradition. So wurde auf seine Initiative hin eine Gaustandarte beschafft. Außerdem war er bei der Neuerrichtung des Schwäbischen Schützenmuseums in Illerbeuren federführend beteiligt: Als Mitglied des Planungsteams hat er an zahlreichen Ortsterminen teilgenommen und dort die Schützen vertreten. Dass er neben seinen vielseitigen Ämtern auch noch Zeit für kommunalpolitische Aktivitäten findet, zeigt, wie sehr *Karl Schnell* das Wohl der Gemeinschaft am Herzen liegt: Seit 1985 ist er Mitglied in der SPD, in der er Beisitzer im Ortsverein Tapfheim und Delegierter für den Unterbezirksparteitag war.



(Von links): Schwabens 1. Bezirksschriftführer Klaus Herbich, 1. Gauschützenmeisterin Rita Schnell und Schwabens Bezirks-Präsident Karl Schnell nach der Ehrungsfeier im Landratsamt des Kreises Donau-Ries.

Ausgezeichnet mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wurde *Klaus Herbich*. Der begeisterte Sportschütze engagierte sich seit vielen Jahren in der Schützengesellschaft „Rote Rose“ Ebermergen und im Schützenverein Kesselal Bissingen. Außerdem hat er das Amt des Schriftführers des Schützengaus Donau-Ries und des Schützenbezirks Schwaben inne. Der geborene Harburger wird von seinen Vereinskameraden besonders für sein großes Organisationstalent und für sein Wissen um das Vereinswesen geschätzt, das er bei vielen Schützenveranstaltungen unter Beweis gestellt hat, allen voran bei der Feier zu 850 Jahren Ebermergen. Zahlreiche Orden zieren bereits seine Uniform, „hoffentlich passt die Auszeichnung noch drauf“, scherzte der Landrat. *Manfred Färber* hat sich besonders als Vor-

sitzender des Soldatenvereins Wolferstadt und der Reservistenkameradschaft Wolferstadt sowie als Kreisvorsitzender der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung verdient gemacht. Er ist engagiertes Mitglied zweier Schützengesellschaften, der VSG Wemding und der Freischützen St. Martin Wolferstadt, im Musikverein, im TSV und in der Freiwilligen Feuerwehr Wolferstadt. Sichtlich beeindruckt vom großen Engagement des Schreiners meinte der Landrat, man müsse „eigentlich von einem „Vereinsfärber“ anstatt von einem Vereinsmeier sprechen“.

„Eine Gemeinschaft lebt von dem, was jeder Einzelne zu ihr beiträgt!“, betonte *Stefan Röbke* bei seiner Verabschiedung und dankte den Geehrten damit für ihren unermüdlichen Dienst im Sinne des Gemeinwohls. *PM: Landkreis Donau-Ries/red*

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des BSSB, *Alexander Heidel*, und dem BSSB-Sportdirektor, *Jan-Erik Aepley*, haben die CSU-Politiker die Schießanlage besichtigt und sich zu den hier stattfindenden Meisterschaften und Sportevents erkundigt. Die hochmoderne Schießstandtechnik wurde genauso wie die erfolgten bzw. laufenden Modernisierungen und baulichen Maßnahmen an der bis heute größten, zivilen Schießsportanlage der Welt in Augenschein genommen.

Dem Rundgang vorgeschaltet war ein sportpolitischer Gedankenaustausch, bei dem von der Breiten- wie Spitzensportförderung über das Waffenrecht bis hin zu den Belangen der Ehrenamtsförderung zahlreiche, aktuelle Themen des bayerischen und deutschen Schießsports und Schützenwesens behandelt wurden. Zu den Kernthemen zählte dabei u.a. die Fortführung des bayerischen Sonderförderprogramms zum vereinseigenen Schießstättenbau – ein Anliegen des BSSB, das der 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* ausdrücklich hervorhob.

Ein Schwerpunkt lag ebenso auf dem Erhalt unserer bewährten Sportmunition. Die in der EU geführte Diskussion um ein Verbot bleihaltiger Sportmunition gefährdet mit ihrer weitreichenden Relevanz für unseren Schießsport das gesamte Schützenwesen. Beide Bundestagsabgeordneten sagten zu, diesbezüglich im engen Austausch mit dem BSSB zu bleiben, um den bayerischen Schießsport und mit ihm die Zukunft unseres Schützenwesens durch möglichst gute Rahmenbedingungen zu fördern.

CSU-Politiker zu Besuch auf der Olympia-Schießanlage

Schießsport fördern und gute Rahmenbedingungen fürs Schützenwesen schaffen

Die Bundestagsabgeordneten *Stephan Mayer*, Parlamentarischer Staatssekretär a. D. und seit Februar dieses Jahres Generalsekretär der CSU, und *Artur Auernhammer*, Obmann des Ausschusses für Ernährung und Landwirt-

schaft sowie Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestags, haben die Einladung von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gerne angenommen und die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück besucht.

red





Bayerischer Sportschützenbund e. V

Einladung

zur **71. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
am **Samstag, dem 21. Mai 2022**

Tagungsort: Olympia-Schießanlage, Garching-Hochbrück
Raum: Druckluftwaffenhalle
Ingolstädter Landstraße 110,
85748 Garching-Hochbrück
Beginn: 10.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Landesschützenmeister Christian Kühn
2. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Landesschützenmeisters
 - b) des 1. Landesschatzmeisters
 - c) des 1. Landessportleiters
 - d) der 1. Landesdamenleiterin
 - e) der 1. Landesjugendleiterin
 (Die Berichte liegen in gedruckter Form dem Berichtsheft bei und werden ggf. ergänzt)
3. Revisionsbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Landesschützenmeisteramtes für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
4. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022
5. Beitragsfestsetzung für das Jahr 2023 (keine Beitragsänderung geplant)
6. Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern
7. Anträge (falls gestellt)
8. Bekanntgabe von Terminen

Die Antragsfristen sind abgelaufen. Der wiederholte Abdruck dient ausschließlich der Information.

Mit bayerischem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Einladung zum Landesjugendtag

Der **43. ordentliche Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend** findet am **Sonntag, 29. Mai 2022**, in **Gunzenhausen, Bezirk Mittelfranken**, statt.

Tagungsort: Stadthalle Gunzenhausen
Isle-Platz 1
91710 Gunzenhausen
Beginn: 11.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung des 43. Landesjugendtages
2. Begrüßung durch die 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer
3. Grußworte des Landrats/Schirmherrn
4. Totengedenken
5. Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige
6. Wahl des Protokollführers
7. Feststellung der Anwesenheit
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen
10. Genehmigung des Protokolls vom 42. Landesjugendtag
11. Entgegennahme der Berichte
 - a) der Landesjugendleiter
 - b) der Landesjugendsprecher
 - c) über die Haushaltsführung
12. Entlastung der Landesjugendleitung
13. Neuwahl der gesamten Landesjugendleitung
14. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsvorschlages 2022
15. Wahl der Delegierten zum nächsten Bundesjugendtag
16. Anträge
17. Festlegung des 44. Landesjugendtages
18. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 15. Mai 2022 von den Bezirksjugendleitungen an die BSSB-Geschäftsstelle, Jugendbüro, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Hochbrück, schriftlich einzureichen. Anträge der Mitglieder und der Gaue müssen über die zuständige Bezirksjugendleitung eingereicht werden.

Mit sportlichen Schützengrüßen

Elisabeth Stainer
1. Landesjugendleiterin



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2023

Die Landessportleitung weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2023 betreffen, hin. Änderungsanträge können vom 15. Juli bis 15. August 2022 beim zuständigen Schützengau eingereicht werden (Stichtag 15. August 2022, Datum des Poststempels).

Achtung: Bei einem Erstvereinswechsel muss der Antrag immer beim neuen Erstverein gestellt werden.

Zweitvereinseinträge können laut Sportordnung nur dann vorgenommen werden, wenn das Mitglied beim betreffenden Zweitverein zum Stichtag 15. August gemeldet ist. Ist das Mitglied nicht gemeldet, wird der Eintrag abgelehnt.

Unterlagen, die nicht termingerecht oder unvollständig eingereicht werden, können nicht bearbeitet werden und gehen an die Gaue zurück. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass alle Änderungsanträge vom Mitglied eigenhändig unterschrieben sind, der Stempel und die Unterschrift des 1. Schützenmeisters (des Erstvereines) auf dem Antrag ist und der bisherige Ausweis beigelegt wird. Ein ggf. eingetragenes Sonderblatt auf dem Schützenausweis ist Bestandteil des Ausweises und muss ebenfalls zurückgegeben werden.

Schützen, die gegebenenfalls an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, können ihren Ausweis mit dem Änderungsantrag einreichen. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist mit Personalausweis und Startkarte möglich.

Disziplinschlüssel

Nummer	Bezeichnung
1.10	Luftgewehr
1.11	Luftgewehr aufgelegt
1.18	Luftgewehr Liegend Körperbehinderte
1.20	Luftgewehr Drei-Stellung
1.30	Zimmerstutzen
1.35	KK-100 Meter
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage
1.40	KK-3 x 20 Schuss
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter
1.42	KK-Gewehr 50 Meter
1.50	GK-Standardgewehr
1.56	KK-Unterhebelgewehr
1.58.O	Deutsches Ordonnanzgewehr (offene Visierung)
1.58.G	Deutsches Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)
1.60	KK-3 x 40 Schuss
1.70	GK Freigewehr 120 Schuss



„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

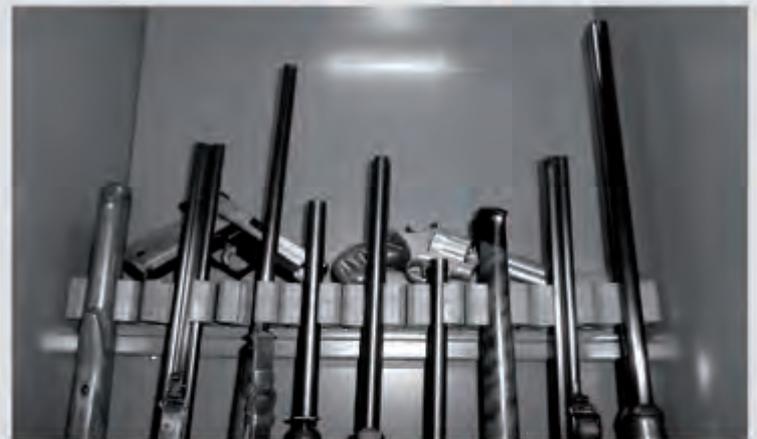


Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 298,-**



Langwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 798,-**

Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie

1.80	KK-Liegend	B.14	Unterhebelgewehr C
1.90	GK-Liegendkampf	B.15	KK-Mehrlader
2.10	Luftpistole	B.16	Feuerstutzen traditionell
2.11	Luftpistole aufgelegt	B.17	Zimmerstutzen traditionell
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	B.21	BSSB Kombi
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf	B.24	Ordonnanzpistole
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard	B.25	Großkaliber-Sportpistole
2.20	Freie Pistole	B.26	Alte Scheibenpistole
2.21	Pistole 50 Meter Auflage	B.39	Blasrohr
2.30	Schnellfeuerpistole	B.60	RWK Bogen
2.40	KK-Sportpistole	B.61	RWK Bogen Compound
2.42	Pistole 25 Meter Auflage	B.62	RWK Bogen Recurve
2.45	Zentralfeuerpistole	B.62	RWK Bogen Recurve im Freien
2.53	GK-Pistole 9 mm	B.63	RWK Bogen Compound im Freien
2.55	GK-Revolver .357 mag	B.65	RWK Armbrust
2.58	GK-Revolver .44 mag	B.69	RWK Blasrohr
2.59	GK-Pistole .45 ACP	B.70	RWK Vorderlader Langwaffen
2.60	Standardpistole	B.71	RWK Vorderlader Kurzwaffen
3.10	Wurfscheibe Trap	B.81	RWK Luftgewehr
3.15	Wurfscheibe Doppeltrap	B.82	RWK Luftgewehr-Drei-Stellung
3.20	Wurfscheibe Skeet	B.83	RWK KK 3 x 20 Schuss
4.10	Laufende Scheibe 10 Meter	B.84	RWK Liegend
4.15	Laufende Scheibe 10 Meter Mix	B.85	RWK Luftgewehr Auflage
4.20	Laufende Scheibe 50 Meter	B.86	RWK KK-Gewehr Auflage
4.25	Laufende Scheibe 50 Meter Mix	B.91	RWK Luftpistole
5.10	Armbrust 10 Meter	B.92	RWK KK-Sportpistole
5.20	Armbrust 30 Meter	B.93	RWK GK-Sportpistole
5.30	Armbrust national	B.94	RWK Freie Pistole
5.43	Feldarmbrust	B.95	RWK Luftpistole Auflage
6.10	WA im Freien Recurve		
6.15	WA im Freien Compound		
6.16	WA im Freien Blankbogen		
6.20	WA Halle Recurve		
6.25	WA Halle Compound		
6.26	WA Halle Blankbogen		
6.30	WA Feldbogen		
6.40	WA Feldbogen Blankbogen		
6.50	WA Feldbogen Compound		
6.60	Bogen 3D Recurve		
6.65	Bogen 3D Compound		
6.66	Bogen 3D Blankbogen		
6.67	Bogen 3D Langbogen		
6.68	Bogen 3D Instinktiv		
7.10	Perkussions-Gewehr		
7.15	Perkussions-Freigewehr		
7.20	Perkussions-Dienstgewehr		
7.30	Steinschlossgewehr		
7.31	Steinschlossgewehr liegend		
7.35	Muskete		
7.40	Perkussionsrevolver		
7.50	Perkussionspistole		
7.60	Steinschlosspistole		
7.71	Perkussionsflinte		
7.72	Steinschlossflinte		
8.10	Sommerbiathlon LG		
8.11	Sommerbiathlon LG-Staffel		
8.20	Sommerbiathlon KK		
8.21	Sommerbiathlon KK-Staffel		
8.30	Sommerbiathlon DC		
8.31	Sommerbiathlon Staffel DC		
B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter		
B.09	Zielfernrohrgewehr 100 Meter		
B.10	Wehrmannsgewehr		
B.11	Ordonnanzgewehr BSSB		
B.12	Unterhebelgewehr A		
B.13	Unterhebelgewehr B		

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter

Achtung bei Grundlehrgängen für Vorderlader, Laden und Wiederladen von Patronenhülsen sowie Böllern

Die Lehrgangsinhalte für die Grundlehrgänge Vorderlader, Wiederladen und Böllerschießen wurden bereits 2018 neu geregelt. Leider gibt es immer noch zahlreiche Lehrgangsträger außerhalb Bayerns, welche sich nicht an die veränderten Ausbildungsgrundsätze halten. Wir bitten die Lehrgangsträger außerhalb Bayerns, welche sich derzeit nicht an die aktuell gültigen Ausbildungsgrundsätze halten, zu beachten, dass es Mindestanforderungen für die Lehrgangs- und Prüfungsdurchführung gibt, vor allem was die Ausbildungszeit betrifft. So läuft ein Grundlehrgang für Böllern, Vorderlader und Wiederladen mindestens über zwei Tage, Kombinationslehrgänge entsprechend länger. Bedenken Sie, dass eine mangelhafte Ausbildung in der Praxis zu schweren Unfällen – auch mit Personenschäden – führen kann!

Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich an Unterfrankens Bezirks-Böllereferenten Tobias Elsesser wenden. Hier die Kontaktdaten:
Telefon (0160) 8 70 59 44 oder (06024) 6 37 01 49
E-Mail: tobias.elsesser@gmx.de.



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Ausbildung zum Kampfrichter C – Blasrohr BSSB –

Dieser Lehrgang wird ausschließlich für Mitglieder des BSSB, des OSB und eingeladene Nachbarlandesverbände angeboten.

Der BSSB bietet für seine Mitglieder eine Ausbildung zum Kampfrichter C Blasrohr BSSB an. Sie besteht aus 16 Unterrichtseinheiten und einer Prüfung (1 Wochenende). Der Lehrgang behandelt die Teile 0 und 12 der Sportordnung (SpO). Für die Teilnehmer des BSSB erfolgt zusätzlich eine Hospitation beim Regionalwettkampf Süd 2022.

- Termin: 28. und 29. Mai 2022
- Lehrgangsort: Olympia Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110 in Garching-Hochbrück
- Ausbildungsleiter: Günter Kirschneck, Referent Kampfrichterwesen Bogen BSSB, Nationaler Kampfrichter A Bogen;
Nicole Fent, Nationale Kampfrichterin Bogen A, C-Trainer Leistungssport Bogen;
Jürgen Woodfin, Referent Blasrohr BSSB
- Kosten: 15,- Euro, wird vor Ort in bar erhoben. Kosten für Fahrt, Übernachtung und Verpflegung trägt der Teilnehmer.
- Anmeldung: verbindliche Anmeldung per E-Mail an: stefan.fent@t-online.de oder guenter-kirschneck@t-online.de
- Meldeschluss: 7. Mai 2022
- Zulassung: Voraussetzung für die Zulassung sind:
- Die Vollendung des 18. Lebensjahres
 - Die Mitgliedschaft in einem dem BSSB oder OSB angeschlossenen Verein oder den eingeladenen Nachbarlandesverbänden
 - Mindestens ein Jahr als aktiver Blasrohrschütze
 - Vorab schriftliche Zulassungsprüfung
- Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer begrenzt

Der BSSB behält sich das Recht vor, jederzeit den Veranstaltungsort und den Termin zu ändern. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die aktuellen Coronaregelungen Gültigkeit haben. Auch sind die Coronaregeln des BSSB zu beachten.

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter

Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64739 Hesel im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Webseite: www.intarso.de



BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

Online-Bestellung über www.bssb-shop.de

Ein Hilferuf der Landessportleitung

Für die Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück sucht die Landessportleitung für verschiedene Termine und Wettkämpfe noch einige Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich bei Christian Schröck, E-Mail: christian.schroeck@bssb.bayern.

Schützenbezirk Schwaben



Einladung

zur

72. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Schwaben

am Sonntag, den 8. Mai 2022, in 86650 Wemding in der Stadthalle Wemding, Polsinger Weg 5, Beginn 10.45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsformalität
 - Begrüßung 1. Gauschützenmeisterin Rita Schnell
 - Begrüßung Präsident Karl Schnell
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Landesschützenmeisteramtes
4. Ehrungen
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des Bezirkssportleiters
 - des Bezirksjugendleiters
 - der Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
6. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
7. Neuwahlen
8. Verabschiedungen
9. Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung 2022
10. Anträge und Verschiedenes

Die Antragsfristen sind abgelaufen. Der wiederholte Abdruck dient rein der Information.

Alle Delegierte der 22 Gaue sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Bezirksversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Karl Schnell
Präsident Bezirk Schwaben

Schützenbezirk München



Einladung

Gemäß Art. 16 der Geschäftsordnung für Bezirke und Gaue des BSSB ergeht hiermit die Einladung zu der Sonntag, den 26. Juni 2022, um 10.00 Uhr, im Schützenheim der SG Schützenlisl II Engelschalking, Engelschalkinger Straße 208, 81927 München stattfindenden

70. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks München.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiterin
 - d) der 1. Bezirksdamenleiterin
 - e) der Bezirksreferenten
 - f) der 1. Bezirksschatzmeisterin
 - g) der Bezirksrevisoren
4. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes für das vergangene Geschäftsjahr
5. Grußansprachen der Ehrengäste
6. Ansprache des Vertreters des Bayerischen Sportschützenbundes
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung sind bis spätestens Freitag, 17. Juni 2022 in schriftlicher Form an den 1. Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr, Scheurlinstraße 3, 81241 München zu richten.

Alle Gauschützenmeister sowie deren Ausschussmitglieder sind verpflichtet, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Alle Vereinsschützenmeister, Schützenschwestern und Schützenbrüder sind auf das Herzlichste eingeladen.

Mit bayerischem Schützengruß

Georg Felbermayr
1. Bezirksschützenmeister

Schützenbezirk Oberfranken



Einladung

zur

69. Ordentlichen Bezirksversammlung Oberfranken

am Sonntag, den 15. Mai 2022, um 10.00 Uhr
im Gesellschaftshaus Sonneberg (Charlotten-
straße 5, 96515 Sonneberg).

Vorab findet von 8.45 bis 9.15 Uhr eine Andacht
sowie anschließend ein Böllerschießen statt. Der
Fahneinmarsch startet um 9.45 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung mit Totengedenken sowie Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeistersamtes
6. Genehmigung des Protokolls der Bezirks-Delegiertenversammlung 2021
7. Jahresbericht des 1. Bezirksschützenmeisters
8. Ergänzungen der Sportberichte
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Bericht der Kassenrevisoren
11. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
12. Ehrungen allgemein, sportlich und Proklamation der Bezirksschützenkönige
13. Vergabe der nächsten Bezirksversammlung
14. Teilnahme am Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug
15. Anträge
16. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
17. Schlusswort

Die Bewirtung erfolgt durch das Gesellschaftshaus Sonneberg, sodass die jeweilig gültigen Regelungen des Infektionsschutzes für Gastronomiebetriebe Anwendung finden. Nach aktuellem Stand ist die Teilnahme daher nur mit Nachweis von 3G (geimpft, genesen, getestet) möglich.

Bereits vorab bedanke ich mich bei der Priv. SG von 1533 Neustadt e. V. sowie der SG Schießhaus Sonneberg 1851 e. V. für die Ausrichtung dieser im Zeichen des 30. Jahrestags der Wiedervereinigung Deutschlands stehenden bundesländerübergreifenden Bezirksversammlung. Schriftliche Anträge bitte ich bis 30. April 2022 schriftlich zu richten an: 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel, Sonnenstraße 1 in 96175 Pettstadt.

Alle Gauschützenmeisterämter sowie alle Schützengesellschaften und -vereine des Schützenbezirkes Oberfranken bitte ich mit ihren Delegierten und einer Fahnen-Abordnung an unserem 69. Oberfränkischen Schützenfest in Sonneberg teilzunehmen.

Alexander Hummel, 1. Bezirksschützenmeister

Ein Hilferuf der Landessportleitung

Für die Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück sucht die Landessportleitung für verschiedene Termine und Wettkämpfe noch einige Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich bei Christian Schröck, E-Mail: christian.schroeck@bssb.bayern.



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch geeignet zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine Samstag, 12. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr
 Bauernhofmuseum Illerbeuren
 Samstag, 19. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr
 Gasthof zur Post in Kienberg
 Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referenten: Hans-Peter Gäbelein – stellvertretender Landes-schützenmeister
 Robert Rieck – Volljurist
 Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen.

Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für die Klärung von Fragen!

Termin: Samstag, 3. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach

Termin: Sonntag, 11. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Schützenhaus der Schloßbergsschützen Winzer, Sportplatzweg 2, 94577 Winzer

Termin: Sonntag, 27. November 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Gauschießanlage Höhenhof
 Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen – ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben.

Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Samstag, 22. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-schatzmeister

Online-Seminar: DSGVO für Verein/Gesellschaft

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Termine: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro
 Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem

Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termin: Samstag, 8. Oktober 2022, 9:30 Uhr bis 15.00 Uhr
Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen
Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.
Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Freitag, 18. November 2022, 18.30 bis 22.30 Uhr
Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

BALD ERHÄLTlich!

CAPIDER

DAS SEBA-DESIGN

-Milenko Sabic



DER GRIP GIBT DIR DIE
MÖGLICHKEIT DEN RICHTIGEN
MOMENT ZU NUTZEN

SSGT SPIDER SHOT GRIPPING
TECHNOLOGIE

UNSERE HÄNDLER

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

**WWW.SHOOTING
EQUIPMENT.DE**

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



Ahg-Anshütz
Handels GmbH/Um

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

Ihre Ansprechpartner fuer Schützen- &
Schießsport RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

[@](#) [f](#) [t](#) capapiesports

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

„Hilfe, wir (müssen) bauen“

Der Neubau einer Raumschießanlage, das Nachrüsten einer Lüftungsanlage im Schießstand, der Austausch eines Kugelfangs, die Modernisierung auf elektronische Anlagen zur Trefferermittlung im Schießstand für Druckluftwaffen, der Bau von Umkleiden und Funktionsräumen – Gründe für ein Bauprojekt gibt es viele; ob freiwillig aus Kapazitätsgründen, auflagebezogen durch einen Bescheid der Behörde, gezwungen durch einen (drohenden) Verlust der Schießstätte.

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ich den Traum vom neuen Schützenhaus bzw. des Ausbaus erfüllen kann?
- Förderrichtlinien und Zuschüsse – wofür bekomme ich Zuschüsse und was muss ich tun, um Hilfen vom Freistaat Bayern zu bekommen (Sportstättenförderung)?
- Welche Unterlagen muss ich beschaffen, um einen Zuschussantrag stellen zu können?
- Wann und wie komme ich zu diesem Geld?
- Wie sieht eine solide Finanzierung aus?
- Welchen „Fußangeln“ muss ich ausweichen? Die wichtigsten Verträge, der Bauantrag und die Schießstandabnahme.
- Was mache ich wo, wer sind meine Ansprechpartner? Wo bekomme ich Hilfe bei Fragen zur Schießstandsicherheit?

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Referent: Jörg Vochetzer – Zuschussanträge für Schießstättenbau beim BSSB

Kosten: 15,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Funktionäre (Schützen- und Schatzmeister, angehende Bauausschussmitglieder etc.) der Vereine mit Bauvorhaben.

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 9. Oktober 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück
Termin: Samstag, 19. November 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 30,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Motivation und Planung

Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug, um sich selbst aber auch andere Mitarbeiter im Verein zu motivieren und durch sachgerechte Planung von Veranstaltungen, Sitzungen und Events die Bereitschaft zur Mitarbeit zu verbessern. Es ist geeignet für die Verlängerung von Vereinsmanager-C-Lizenzen aber auch für alle Quereinsteiger, die in ihrem Verein etwas voranbringen wollen.

Das Ziel ist, die Fähigkeit, Ziele und Motivation für sich selbst und andere durch vorausschauende und sachgerechte Planung zur Erledigung der anstehenden Aufgaben im Verein zu entwickeln.

Termin: Samstag, 4. Juni 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Harald Gretsch – Referent für Aus- und Weiterbildungen im Bezirk Unterfranken

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Krisenmanagement

Konflikte treten überall auf, wo Menschen miteinander zu tun haben. Damit diese Konflikte nicht überhandnehmen und langfristigen Schaden verursachen, ist ein Verständnis dafür, wie man Konflikte korrekt identifiziert und anschließend lösen kann, unerlässlich. Lehrgangsinhalte sind:

- Grundwissen zu den wichtigsten Begrifflichkeiten im Bereich Krise
- Tipps wie im Notfall schnell und zielgerichtet agiert werden kann
- Was beim Aufbau eines Krisensystems beachtet werden muss
- Wie die Ausbildung der Krisenhelfer aufgebaut wird

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referentin: Lisa Ferstl – Psychologin

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. Dieser Einstiegslehrgang richtet sich an alle Jugendleiter/-innen, Sportleiter/-innen und auch Schützenmeister/-innen, die mit der aktiven Jugendarbeit so richtig beginnen möchten und sowohl Kinder als auch Jugendliche für den Verein gewinnen wollen.

In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt.

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

- Termin: Sonntag, 5. Juni 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: Schloßbergsschützen Winzer e. V.
 Sportplatzweg 2, 94577 Winzer
- Termin: Sonntag, 23. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1,
 91710 Gunzenhausen
- Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister,
 C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager
 C, ehemaliger Gaujugendleiter
- Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen,
 Referenten- und Materialkosten enthalten. Die
 Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.
- Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich
 Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten.

Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

- Termin: Samstag, 15. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: Brauerei-Gasthof Kraus
 Luitpoldstraße 11, 96114 Hirschaid
- Termin: Samstag, 17. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
- Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister,
 C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager
 C, ehemaliger Gaujugendleiter
- Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen,
 Referenten- und Materialkosten enthalten. Die
 Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle Jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
 SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
 36282 Hauneck-Eitra
 Tel.: +49 6621 14447
 Fax: +49 6621 14446
 www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießschiben
 SIUS Elektronische Trefferanzeigen
 beomat Wurftaubenmaschinen

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 TEL.: 09171 / 17 56
 91154 Roth 0178 - 777 17 56
 E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Hirschberg, Gewerbegeb.
 Tel. 0931/ 40 05 00
 Fax 0931/ 40 71 29
 www.buri.de

Erbenso
 günstig:
**Flaggen
 & Maste**

Schützenketten-Anhänger
 massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
 H 65 mm
 B 45 mm
 Best. Nr. 1011

EUR 170,00
 H 100 mm
 B 54 mm
 Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben
 Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
 Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 86 200 • Fax 089 - 780 10 785

Online-Seminar: Soziale Medien – Chance oder Risiko für den Verein?

Soziale Netzwerke gehören zur heutigen Gesellschaft und haben damit auch Einfluss auf die Vereinskultur. Sie bieten viele Möglichkeiten, die sich jeder Verein zu Nutze machen kann, z. B. in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand können Kontakte geknüpft werden oder ein Meinungs- und Datenaustausch erfolgen, der sowohl von Mitgliedern als auch – je nach Einschränkung – von Nichtmitgliedern genutzt werden kann u.v.m.

Neben den vielen positiven, sollten auch die negativen Faktoren berücksichtigt werden, wie die verlässliche Umsetzung, Zeitaufwand, Pflege der Online-Präsenz, die Inhaltskontrolle, aber auch die eventuellen Risiken. Der Schwerpunkt des Seminar liegt auf den gängigen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Youtube, Tic-Toc oder Xing.

Ziel ist es, Strategien im Umgang mit sozialen Netzwerken in der Vereinsarbeit zu erörtern, Praxistipps zu geben sowie einen kritischen Blick auf den Zeit-/Kosten-/Nutzen-Faktor bzw. auf das Konfliktpotenzial zu richten. Im Fokus werden auch Datenschutz, Lizenzrechte, Jugendschutz, Verletzung des Urheberrechts stehen. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Termin: Mittwoch, 16. November 2022, 17.30 bis 21.30 Uhr
 Referent: Tobias Thalhammer
 Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
 Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
 Ort: Gasthof zur Post in Kienberg Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Termin: Sonntag, 11. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
 Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und

Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)
 Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4 UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs)

ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
 Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
 Termin: Sonntag, 20. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
 Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
 Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: Gasthof zur Post in Kienberg Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Hinweis: Pro Verein können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Online-Seminar: ZMI Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termin: Samstag, 19. Juni 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Hinweis: Pro Gau können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt (Anmeldung erforderlich).

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.) oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

Neues Webportal des BSSB ist online – MeinBSSB ist der neue Login-Bereich für alle Mitglieder

Digitaler Schützenausweis, Startrecht- und Passänderungen, Onlinebuchungen von Lehrgängen und Seminaren jetzt bequem über die Plattform „MeinBSSB“

Nach langer Planung ging vor kurzem das neue Webportal des BSSB online. Vielleicht haben Sie die neuen Seiten bereits besucht und sind auch schon auf die neue Plattform „MeinBSSB“ gestoßen. Mit diesem Artikel möchten wir Sie über diese Plattform und ihre Möglichkeiten informieren.

Über „MeinBSSB“ hat nun jedes Mitglied die Möglichkeit, seine Daten selbst zu verwalten. Beispielsweise sind die Namensänderung (z. B. bei Heirat) oder die Änderung von Startrechten nun unkompliziert und schnell über „MeinBSSB“ möglich. Die aufwändige Beantragung von Änderungen mit Papieranträgen über Verein und Gau bis hin zur BSSB-Geschäftsstelle ist damit nicht mehr zwingend notwendig. Die Änderungsanträge werden direkt von der Plattform an den BSSB übermittelt, dort verarbeitet und ins ZMI übernommen.

Dies ist ein wichtiger Schritt hin zur Digitalisierung und wird zu einer Entlastung auf allen Ebenen vom Verein bis hin zum Landesverband beitragen. Insbesondere lassen sich so Zeit, aber auch Porto- und Papierkosten sparen.

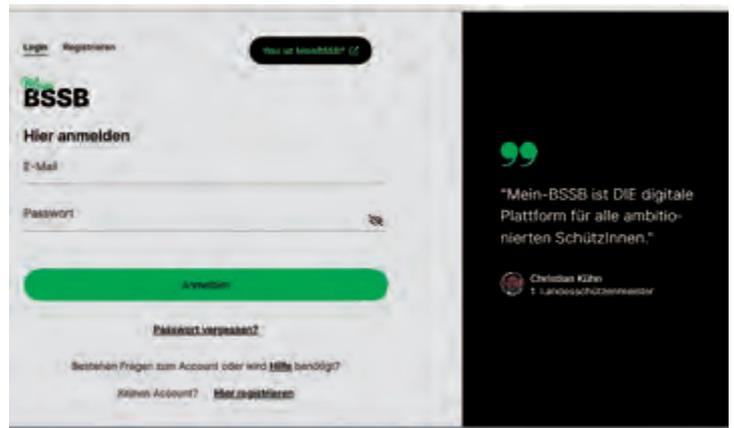
Natürlich ist auch die herkömmliche Methode, unterschriebene Anträge über Verein und Gau einzureichen, weiterhin möglich. Es besteht nun auch die Möglichkeit, komplett auf den physischen Schützenausweis zu verzichten, da über „MeinBSSB“ der digitale Schützenausweis angezeigt werden kann. Wer weiterhin einen physischen Schützenausweis möchte, kann diesen nun auch online beantragen (z. B. bei Verlust). Die Kosten für den Ausweis (8,- Euro) werden in diesem Fall direkt mit dem Mitglied abgerechnet.

Auch Zweitvereinseinträge können jetzt über „MeinBSSB“ direkt vom Mitglied verwaltet werden. Die Änderung von Startrechten ist damit jederzeit möglich. Natürlich werden diese Änderungen – wie bisher – erst zu Beginn des neuen Sportjahres wirksam. Die Vorstände der Mitgliedsvereine (Erst- und Zweitvereine) erhalten eine entsprechende Information über die Änderung.

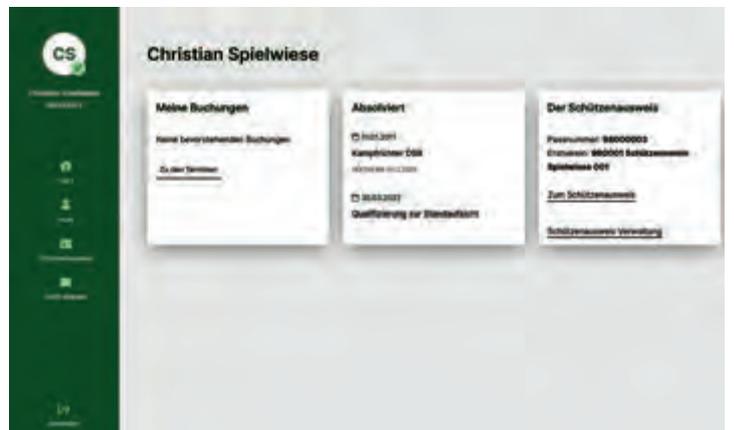
Auf unserer FAQ-Seite finden Sie die Antworten zu den häufig gestellten Fragen zum Thema „Mein BSSB“. Diese Seite finden Sie auf www.bssb.de unter Service > Häufige Fragen MeinBSSB. Sollten trotzdem noch Fragen rund um das Thema „MeinBSSB“ offenbleiben, stehen wir unter webportal@bssb.bayern gerne zur Verfügung.



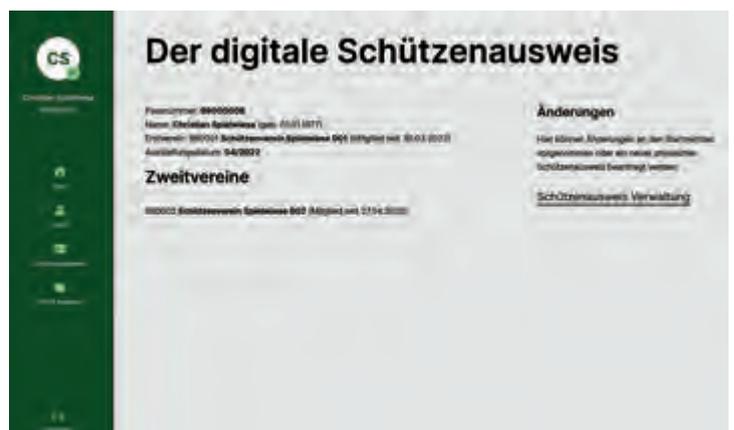
Registrieren, anmelden und loslegen mit „Mein-BSSB“:



Nach der Registrierung haben Sie die Wahl:



Ihr digitaler Schützenausweis – immer mit dabei:



Wir bitten zu beachten, dass wegen der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Terminen abgesagt werden musste. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfinden kann oder nicht.

Mittelfranken

Irfersdorf – Gau Eichstätt: Nach zweijähriger Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie möchten wir das 66. Gauschießen des Schützengaus Eichstätt noch bis einschließlich 15. Mai 2022 über die Bühne bringen. Das Preisschießen wird mit der Alterstabelle von 2020 und den aktuellen Platzierungen weitergeführt. Die Rubriken für das Mittelfränkische Bundesschießen wurden allerdings mit dem aktuellen Stand abgebrochen. Der Schießwettbewerb wird unter den dann aktuellen Corona Schutzbestimmungen durchgeführt. Aktuelle Informationen zum Preisschießen können unter www.almbergschuetzen.de eingesehen werden.

Als letzten Ausweichtermin für das Gauschützenfest des Schützengaus Eichstätt haben wir das Wochenende vom 26. bis 29. Mai 2022 im Blick.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit

Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Aislingen: 3D-Bogen-Parcours. Vom 28. März bis 31. Oktober geöffnet. Weitere Infos unter: www.aschberg-schuetzen.de.

Neuer Ansprechpartner „Sprengstoffrecht“ für alle BSSB-Mitglieder

(Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen)

Der BSSB konnte *Tobias Elsesser* dazu gewinnen, sich als Ansprechpartner für den Bereich „Sprengstoffrecht“ zur Verfügung zu stellen. Er beantwortet Ihnen gerne ab sofort Fragen zu den Bereichen: Wiederladen, Vorderlader, Böllern sowie Reinigung von Raumschießanlagen.

Tobias Elsesser ist im Schützenbezirk Unterfranken zu Hause. Er ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG. Er hilft auch im Falle der Nachlassverwaltung bzw. Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern, kann ein Wertgutachten erstellen und gegebenenfalls auch bei der Veräußerung unterstützen.

Er ist zudem bereit, bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, zu Treibladungspulver, zur Pulverlagerung und zum Pulvertransport Tipps und Hilfen zu geben.

Als Sachverständiger kann *Tobias Elsesser* bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießen Sie gerne als Gutachter unterstützen. Diesbezüglich bittet er um eine zeitnahe Meldung, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für Ihre Fragen und Anliegen ist *Tobias Elsesser* über diese Kontakte erreichbar:

Tobias Elsesser
Telefon: (06024) 63 70-149
Mobil: (0160) 87 05-944

Information zur VÜL-Ausbildung

Um in der aktuellen Zeit möglichst vielen engagierten Sport-schützinnen und Sportschützen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden, wird die im Ausschreibungsheft enthaltene Regelung, wonach für eine Anmeldung zur C-Trainer Ausbildung eine seit mindestens zwei Jahren gültige VÜL-Ausbildung Voraussetzung ist, bis auf Weiteres außer Kraft gesetzt.

Es ist somit unerheblich, wann die VÜL-Lizenz erworben wurde.

Die VÜL-Ausbildung muss allerdings zum Meldeschluss abgeschlossen und der Ausweis der Bewerbung beigelegt sein.

Fragen beantwortet gerne BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Aeply, Telefon (089) 31 69 49-31, E-Mail: Jan-Erik.Aeply@bssb.bayern.

Termine aktuell

Mai 2022 bis Juni 2022

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Wir weisen darauf hin, dass wegen der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Terminen – teilweise auch kurzfristig – abgesagt werden muss oder besondere Zutrittsbedingungen erforderlich sind. Bitte erkundigen Sie sich über unsere Homepage darüber, ob und wie die ausgewiesene Veranstaltung stattfinden kann. Dies gilt auch für nationale und internationale Veranstaltungen – auch außerhalb Deutschlands.

03.05. – 08.05.	B	WAE Grand Prix	Plovdiv/BUL
04.05. – 08.05.	B	2. EM-Qualifikation	H
06.05. – 08.05.	A	WM-Qualifikation Armbrust 10 Meter	Plattling
06.05. – 08.05.	TS	ISSF Grand Prix Target Sprint	Dingolfing
07.05. – 08.05.	TS	BM Target Sprint	Dingolfing
08.05.	FB	1. Rangliste	Magstadt
09.05. – 20.05.	WS	ISSF World Cup	Linfen, Shanxi/CHN
09.05. – 20.05.	G/P	ISSF Junioren Weltcup	Suhl
13.05. – 14.05.	B	Deutsche Hochschulmeisterschaft	Tübingen
14.05.	TS	Offene Rheinische Meisterschaft	Lindlar RH
16.05. – 22.05.	G	ESC Europa Cup 300 Meter	Uppsala/SWE
16.05. – 22.05.	B	WA World Cup	Gwangju/KOR
20.05. – 21.05.		Bayerischer Schützentag	München/H
20.05. – 22.05.	A	WM-Qualifikation Armbrust 30 Meter	H
20.05. – 22.05.	WS	DM FITASC Compak Sporting	Dornsborg
20.05. – 22.05.	P	ESC Lapua Europa Cup 25 Meter	Suhl
20.05. – 31.05.	G/P etc.	ISSF Grand Prix	Granada/ESP
26.05. – 29.05.	TS	ISSF Grand Prix Target Sprint	Auer/ITA
27.05. – 29.05.	VL	Grand Prix von Österreich	Eisenstadt/AUT
27.05. – 29.05.	J	Landesjugendtag	Gunzenhausen
01.06. – 03.06.	G	EM-Qualifikation 300 Meter	Sonthofen
01.06. – 14.06.	G/P etc.	ISSF World Cup	Baku/AZE
03.06. – 05.06.	A	WM-Qualifikation Feldarmbrust	Hannover
03.06. – 12.06.	B	WA-Europameisterschaft	H/München
10.06. – 12.06.	P	ESC Lapua Europa Cup 25 Meter	Aarhus/DEN
11.06. – 12.06.	TS	Offene Pfälzer Meisterschaft	Landstuhl PF
13.06. – 22.06.	WS	ISSF Grand Prix	Konya/TUR
17.06. – 19.06.	VL	BM: Vorderlader	H
17.05. – 19.05.	TS	ISSF Grand Prix Target Sprint	Luzern/SUI
20.06. – 26.06.	B	WA World Cup	Paris/FRA
20.06. – 26.06.	G	ESC Lapua Europa-Cup 300 Meter	Aarhus/DEN
23.06. – 26.06.	G/P etc.	BM 1. Wettkampfwochenende	H
23.06. – 26.06.	B	„Die Finals 2022“	Berlin
24.06. – 26.06.	FA	IAU IWK „Croatia Cup“	Veliko Trgovisce/CRO
29.06. – 03.07.	B	Universitäts-Sommerweltspiele	Chengdu/CHN
01.07. – 03.07.	G/P etc.	BM 2. Wettkampfwochenende	H
01.07. – 03.07.	TS	Qualifikations-Wettbewerb Süd	Ruhpolding

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A	TS	Target Sprint
FA	SB	Sommerbiathlon
B	VL	Vorderlader
FB	J	Jugend
G	H	Hochbrück (OSA)
P	WS	Wurfscheibe
S	BR	Blasrohr
T	***	Achtung Änderung!
DT	L	Landeskader
	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer



Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

TOP TEN + PREMIUM OPEN



PERFECT TOP



EASY TOP



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Milttingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabelwald
Telefon 09270 - 914880
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHHEIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281 / 4802 · Fax 0 8281 / 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de





Weltgeschehen holt auch die Europameisterschaft ein – zahlreiche Medaillen für die DSB-Mannschaft in Hamar

Europameisterschaft für Druckluftwaffen

Die Weltpolitik hat nun endgültig auch den Schießsport eingeholt. Zum einen stand bereits vor Beginn der Kontinentalmeisterschaften fest, dass russische und weißrussische Sportler nicht an der EM teilnehmen durften. Zum anderen erklärten die Ausrichter den deutsch-russischen Präsidenten der Europäischen Schießsport-Konföderation (ESC) zur unerwünschten Person und luden den Funktionär aus. Doch angeblich soll *Alexander Ratner*, ein enger Vertrauter des ISSF-Präsidenten *Vladimir Lisin*, mit seinem deutschen Pass als Privatmann in Norwegen eingereist sein. Und er soll zudem „nur“ als Zuschauer aufgetreten sein. Ebenso wurde *Anna Leshchikova*, Präsidentin des russischen Schützenverbandes, vom Norwegischen Olympischen und Paralympischen Komitee und Sportverband (NIF) „angewiesen, nicht zu der Veranstaltung zu fahren“. Und auch der ISSF-Präsident *Vladimir Lisin* selbst wurde zur „Persona non grata“ erklärt. Dies war die Folge einer Beschwerde über *Håvard Larsen*, Präsident des Norwegischen Schützenverbandes (NSF), der *Alexander Ratner* mitgeteilt habe, „dass ich und ein weiteres Mitglied des Präsidiums des Europäischen Schützen-



verbandes und der Präsident des Internationalen Schießsportverbandes aufgrund unserer russischen Staatsangehörigkeit nicht zur Zehn-Meter-Europameisterschaft 2022 in Hamar, einem der Top-Wettbewerbe des ESC, willkommen sind.“ *Alexander Ratner*, der sich mittels eines Briefes bei NIF-Präsident *Berit Kjell* Protest eingelegt hatte, stellte zudem fest, „dass keiner der oben genannten Personen irgendwelche Verbindungen zur russischen Regierung hat“ (Insidethegames). Die Athleten störte das wenig, vielleicht auch, weil es dieses Jahr wegen der Abwesenheit der starken russischen Mannschaft leichter war, einen der Titel zu erringen. Allerdings war dieser Titel auch das einzige, was es bei dieser Druckluftwaffen-EM zu holen gab; Quoten-Plätze wurden nicht verteilt. Es bleibt aktuell sogar unklar, ob die für die KK-EM im Sommer vorgesehenen Quotenplätze vergeben werden.

Starke Junioren zum Auftakt

Über die Junioren-Konkurrenzen wurde in der letzten Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung bereits ausführlich berichtet. Neben einigen Einzelmedaillen gab es zum Abschluss der Junioren-Wettbewerbe Gold für die Luftgewehr-Junioren-Mannschaft der Jungs mit *Simon Bauer*, *Nils Palberg* und *Tom Barbe*, Gold für die Teamwertung der Luftpistolen-Juniorinnen *Vanessa Seeger*, *Jette Lippert* und *Celina Becker* und Bronze für die Luftgewehr-Juniorinnen *Franka Janßen*, *Michelle Blos*, *Franziska Driessen*, ebenfalls für die Mannschaftswertung. Soweit zur Ergänzung.

Robin Walter sensationell zum EM-Titel

Robin Walter feierte bei der Druckluft-EM in Hamar dann seinen bisher größten Erfolg: Der 22-Jährige gewann nach einem packenden Finale gegen den Slowaken *Juraj Tuzinsky* mit 17 : 15 Punkten den EM-Titel. Dabei wehrte er nervenstark zwei „Matchbälle“ des Gegners ab und krönte sich zum neuen Champion. Das Finale war an Spannung nicht zu überbieten. *Robin*

Walter schoss zunächst überragend und ging mit 9 : 1 Punkten in Führung. Doch dann drehte *Juraj Tuzinsky* auf und schoss wie von einem anderen Stern. Hohe Zehnerwertungen in Serie drehten das Blatt und führten zum 11 : 15 aus deutscher Sicht. Doch den Sieg vor Augen kippte die Begegnung erneut. Während der Slowake nur noch Neunerwertungen produzierte, glich der DSB-Schütze nervenstark zum 15 : 15 aus, sodass ein letzter Schuss entscheiden musste. *Juraj Tuzinsky* legte eine 9,3 vor, und *Robin Walter* toppte diese mit einer 9,5. Auf der Tribüne brach Jubel beim deutschen Team aus. *Robin Walter* wirkte etwas fassungslos und sagte im englischen Interview nur: „Ich bin fertig! Das Finale war sehr anstrengend und sehr knapp. Ich habe es geschafft: Ich bin Europameister.“ Zuvor hatte er sein Halbfinale in souveräner Manier gewonnen und auch im Finale nach reserviertem Start die Führung über-

nommen und in dramatischer Art am Ende auch behalten.

Robin Walter hatte seine Klasse bereits in den zurückliegenden zwei Jahren eindrucksvoll mit dem Gewinn der Bronzemedaille 2021 unter Beweis gestellt. In der Qualifikation hatte der 22-Jährige bereits vollauf überzeugt: 581 Ringe standen am Ende auf der Ergebnistafel, womit er in dem starken Teilnehmerfeld auf Platz 6 landete.

David Probst zeigte bei seiner ersten Erwachsenen-EM einen couragierten Auftritt, der ihn auf Platz 24 (574 Ringe) führte. *Paul Fröhlich* hatte sich sicherlich mehr als 570 Ringe und Platz 42 erhofft.

Für eine große positive Überraschung sorgte *Teresa Walther*. Die 24-Jährige zog mit starken 574 Ringen in der Qualifikation („Mein Vorkampf war tatsächlich sehr entspannt, auch wenn ich natürlich kämpfen musste“) als Achte bei ihrer ersten Erwachsenen-EM erstmals in ihrer Karriere in ein großes internationales Halbfinale ein. Auch dort schlug sie sich zunächst bravourös, zeigte keinerlei Nervosität und schoss die ersten sechs Schuss mit extremer Konstanz und mit guten Wertungen (schlechteste 9,9). Danach gelang ihr jedoch keine



Zehnerwertung mehr, sodass sie auf Platz 4 zurückfiel und letztlich als Achte den Wettkampf beendete. „Ich finde den neuen Modus im Finale cool, auch wenn ich natürlich gezittert habe. Es hätten ein paar Zehner mehr sein können, aber es hat Spaß gemacht“, sagte sie hinterher.

Sandra Reitz kam auf 571 Ringe und verpasste aufgrund einer schwächeren zweiten Serie (92 Ringe) ein besseres Ergebnis als den 14. Platz. *Doreen Vennekamp* fand mit 92 Ringen schwer in den Wettkampf und kam nie so richtig in diesen 'rein – am Ende hieß es 563 Ringe und Platz 34.

Luftgewehr: Müller verpasst Finalteilnahme knapp

Auch die Luftgewehr-Schützen hatte die Finalteilnahme als Ziel ausgegeben. Doch ein oder zwei Serien bei den insgesamt 60 Schuss-Programmen lagen bei den DSB-Athleten immer unter dem Niveau, was bei

einer solchen EM abgerufen werden muss. Und so kam *Lisa Müller* als beste DSB-Schützin zwar zu sehr ordentlichen 627,8 Ringen, dies reichte jedoch „nur“ zu Platz 15. Ganze 0,3 Ringe fehlten, um unter die Top 8 zu kommen und um die Medaillen zu kämpfen – ihre dritte und sechste Serie mit 103,2 beziehungsweise 103,6 Ringen verhinderten dies. Trotz des knappen Scheiterns war sie zufrieden: „Ich bin sehr zufrieden mit meinem Wettkampf. Das war kein Selbstläufer, und ich musste richtig dafür arbeiten. Dennoch tat es kurz weh zu sehen, dass es – wieder einmal – um 0,3 Zehntel nicht gereicht hat.“ *Anna Janßen* (25. Platz, 626,3 Ringe) verfehlte das angestrebte Finale deutlicher, weil auch sie zwei 103er-Serien dabei hatte. Die Unterfränkin *Antonia Back*, die ihr EM-Debüt feierte, komplettierte als 43. (623,3 Ringe) das Abschneiden, das Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* so kommentierte: „Mit dem Ergebnis von *Lisa* bin ich zufrieden, sie ist die Einzige von den sechs Sportlern, die ihr Ergebnis von der Qualifikation umsetzen konnte. *Anna* wollte wohl zu viel, *Antonia* hat sich bei ihrer ersten EM-Teilnahme gut verkauft und hinten raus eine tolle 107,0 geschossen.“



Die Männer waren deutlich weiter weg von einer Finalteilnahme. *Bastian Blos* als 28. (623,5 Ringe), *Dennis Welsch* als 37. (622,6 Ringe) und *David Koenders* als 39. (622,5 Ringe) hatten sich sicherlich auch mehr versprochen, zumal der Finaleingang bei 627,7 Ringen lag und damit durchaus in einem Bereich, den alle drei Athleten an guten Tagen erreichen können. Dementsprechend unzufrieden war *Claus-Dieter Roth*: „Die Ergebnisse bei den Männern sind ernüchternd. Zwar war es eine geschlossene Mannschaftsleistung, aber leider in dem Bereich, der nicht so interessant ist.“ Dennoch hatte der Bundestrainer für die Mixed- und Teamwettkämpfe Hoffnung, denn „die Jungs haben die letzten 20 Schuss ordentlich geschossen, und ich hoffe, dass sie den Elan in die nächsten Wettkämpfe nehmen.“

Reitz & Walter sind Mixed-Europameister

Das Luftpistolen-Märchen der deutschen Athleten ging weiter: *Sandra Reitz* (HSG Regensburg, SSG Dynamit Fürth) & *Robin*

Walter (SGi Ebersbach/Württemberg) gewannen nach einer überragenden Vorstellung mit 16 : 2 Punkten das Finale gegen die Bulgaren *Antoaneta Kostadinova* & *Kiril Kirov* und sicherten sich somit den EM-Titel. Für *Robin Walter* war es bereits die zweite Goldmedaille, nachdem er tags zuvor Europameister im Einzel geworden war. Das mit Spannung erwartete Finale verlief überraschend völlig einseitig: Nachdem die ersten zwei Serien mit jeweils nur einem Zehntel an das DSB-Duo gegangen waren, harmonisierten *Sandra Reitz* und *Robin Walter* in der Folge perfekt. Landete ein Schuss von *Robin Walter* nicht ganz im Zentrum, glich *Sandra Reitz* diesen mit einer hohen Zehnerwertung aus. Als das deutsche Team zum 10 : 0 erhöhte, obwohl *Sandra Reitz* nur eine 8,8 auf die Scheibe brachte, konnte sich die Regensburgerin ein Lachen nicht verknäufen. Und auch als sich die Bulgaren den Ehrenpunkt zum 12 : 2 holten, blieb eine Aufholjagd aus. Die Regensburgerin sorgte mit dem letzten Finalschiess, einer 9,9, für den zweiten Gold-Triumph der erwachsenen Luftpistolenschützen. Auf der Tribüne johlten die deutschen Teammitglieder, die neuen Eu-

ropameister herzten sich und strahlten über beide Gesichter: „Wir freuen uns total über die Medaille. Im Finale haben wir gezeigt, was wir können, das war richtig, richtig gut. Es war der Hammer, dass wir so souverän gewonnen haben. Heute feiern wir ein bisschen und morgen so richtig“, sagte *Sandra Reitz* danach. Doppel-Europameister *Robin Walter* zeigte sich noch nicht gesättigt: „Morgen versuche ich die dritte Goldmedaille zu gewinnen.“ Das DSB-Duo hatte bereits im Halbfinale mit einer überragenden Form und Nervenkraft geblüht. Zunächst setzte es sich in einem packenden Dreikampf gegen Serbien und Spanien an die zweite Stelle, um dann mit drei siegreichen Serien an den Serben vorbeizuziehen und zwei Schuss vor Ende bereits uneinholbar vorne zu sein. In der Qualifikation hatte *Robin Walter* das beste Ergebnis aller Starter (293 Ringe), in Addition mit dem Ergebnis von *Sandra Reitz* (284 Ringe) reichte dies als Zweiter für den Halbfinaleinzug (*Sandra Reitz*: „Der Vorkampf war stabil!“). Das zweite deutsche Duo, *David Probst* (287 Ringe) &

Teresa Walther (284 Ringe), verpasste den Cut als Zehnter um zwei Ringe knapp.

Luftgewehr Mixed: Es fehlen wieder Millimeter

Um vier Zehntel verpassten *Lisa Müller* (315,0 Ringe) & *Dennis Welsch* (311,7 Ringe) als Zwölfte das Finale der besten acht Teams. „Wenn du das Pech an der Sohle hast, klebt es halt dran“, kommentierte Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* etwas genervt. „Die zweite Serie von *Dennis* war etwas dünn, da fehlen die wenigen Zehntel.“ Das zweite deutsche Duo, *Anna Janßen* (311,6 Ringe) & *David Koenders* (309,9 Ringe), hatte als 26. keine Chance auf eine Finalteilnahme. „Ich kann den beiden keinen Vorwurf machen, es haben einfach die hohen Zehner gefehlt“, so *Claus-Dieter Roth*.

Luftpistolen-Männer gewinnen Bronze

Zum Abschluss gab es noch eine Medaille: Das Luftpistolen-Team der Männer in der Besetzung *Robin Walter* (SGi Ebersbach), *Paul Fröhlich* (SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell) und *David Probst* (SG Ammersee Utting/Edelweiß Scheuring) gewann mit einem 17 : 9 gegen die Türkei die Bronzeme-



daile. Medaillenlos blieben dagegen die Luftgewehr-Athleten, die als Vierte (Frauen-Team) und Fünfte (Männer-Team) knapp daran scheiterten. Der Star der Titelkämpfe war zweifellos *Robin Walter*. Der 22-Jährige gewann im Team-Wettbewerb bei seinem dritten Auftritt die dritte Medaille. Dieses Mal war es Bronze. Das Trio schoss sich nach ausgeglichenerem Beginn (4 : 4 Punkte) sicher zum Edelmetall. Die Führung wurde erobert und nach und nach ausgebaut – beim Stand von 13 : 9 Punkten gaben die „jungen Wilden“ dann keinen Punkt mehr ab. „Wir freuen uns sehr über die Bronzemedaille! Manchmal war es knapp, aber wir haben im richtigen Moment den kühlen Kopf bewahrt und uns die Medaille gesichert“, sagte *Paul Fröhlich* im Anschluss. Teil 1 des Wettbewerbs hatte die „Next Generation“ (O-Ton des englischen Kommentators) auf Rang 3 (867 Ringe) abgeschlossen, im Halbfinale „rettete“ sich das Trio mit einem Ring mehr (575 Ringe) als die fünfplatzierten Bulgaren in das Bronzefinale.



ELEY®

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY®**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex

.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



German match

.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®

Die deutschen Frauen in der Besetzung *Sandra Reitz*, *Doreen Vennekamp* und *Teresa Walther* verpassten dagegen das Bronzemedaillematch. Nachdem sie in Teil 1 der Qualifikation auf Rang 3 lagen (858 Ringe), fielen die Zehner nicht wie gewünscht, sodass Platz 5 mit 565 Ringen und einem Abstand von vier Ringen feststand.

Luftgewehr: Frauen-Trio bietet phantastisches Bronze-Match

Während die deutschen „Pistoleros“ mit drei Medaillen mächtig abräumten, verpassten die Luftgewehr-Athleten auch in den letzten beiden Teamwettbewerben die erhoffte Medaille, und das um Haarsbreite. In einem packenden Bronzemedaillematch unterlagen *Antonia Back*, *Anna Janßen* und *Lisa Müller* den Französinnen mit 12 : 16 Punkten. Dabei wechselte immer wieder die Führung, für die Fans beider Lager war es ein Wechselbad der Gefühle. Erst beim Stand von 12 : 12 Punkten gelang es dem französischen Team, zwei Serien in Folge und damit die Bronzemedaille zu gewinnen. Für Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* insgesamt ein gelungener Wettkampf: „Die Wettkämpfe waren spannend und interessant. Das Bronzemedaillematch war sehr gut. Das war für die Mädels eine tolle Erfahrung, das Finale geschossen zu haben. Am Ende haben die Französinnen verdient gewonnen.“ Auch *Antonia Back* war noch Stunden nach dem kleinen Finale beeindruckt: „Ich bin noch total überwältigt von dem Tag heute. Ich bin wirklich glücklich, die Chance gehabt zu haben, hier starten zu können. Ich bin auch glücklich, mit so einem starken Team ins Finale gekommen zu sein. Leider hat es nicht ganz gereicht, aber trotzdem sind wir zufrieden, so weit gekommen zu sein.“

Claus-Dieter Roth zum Team-Wettkampf

Bereits in der Qualifikationsphase hatte das DSB-Trio sein Potenzial mit 941,2 Ringen und Platz 3 bewiesen und anschließend bei Ringgleichheit mit der Schweiz endlich auch einmal das notwendige Quäntchen Glück gehabt: „Bei den Mädels hat es bei Ringgleichheit zum Glück gelangt. Insbesondere die erste Qualifikation war gut“, so *Claus-Dieter Roth*. Pech hatten dagegen die DSB-Männer. Nachdem sie in Qualifikationsphase 1 mit 935,7 Ringen auf Rang 6 landeten, steigerten sich *Bastian Blos*, *David Koenders* und *Dennis Welsch* in Teil 2 und verpassten das Bronzemedaillematch um lediglich 0,1 Ringe. „Schade, dass die Jungs das Finale um ein Zehntel verpasst haben und somit diese Finalerfahrung nicht erleben“, so der Bundestrainer.

DSB-Pressedienst/insidethesgames/red
Fotos: DSB/ESK

Olympische Spiele Paris 2024: ISSF-Wettkampfformate bestätigt

Nur geringe Anpassungen gegenüber dem Versuchslauf beim Weltcup in Kairo

Der Schießsport-Weltverband (ISSF) teilte am 4. April mit, dass das Exekutivboard des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) die von der ISSF vorgeschlagenen Wettkampfformate für die Olympischen Spiele 2024 in Paris am 1. April bestätigt hat. Dabei gibt es zum Teil einige Änderungen im Vergleich zu den zuletzt praktizierten Wettkämpfen – die für Paris gültigen Formate werden ab sofort international und wurden damit auch beim Weltcup in Rio de Janeiro geschossen. Für den Flintenbereich sind es exakt die Formate, die zuletzt auf Zypern geschossen wurden, d. h. die acht besten Schützen der Qualifikation (125 Schuss) ziehen in zwei Halbfinals ein. Die nach 30 Schuss jeweils zwei Erstplatzierten kommen in das Me-

ausgebühte Punktevergabe bei den besten acht Schützen in zwei Halbfinals gibt es jedoch nicht mehr, hier wird wieder im addierenden Dezimalsystem verfahren, bis die zwei besten Schützen nach insgesamt 40 Schuss für das Goldmatch gefunden sind.

Im Druckluft-Einzel starten die besten Acht der Qualifikation in eine Elimination, die ebenfalls Zehntelwertungen addiert und so lange fortgeführt wird, bis schrittweise nach dem 25. Schuss die Platzierungen 8 bis 3 feststehen. Anschließend kämpfen die beiden verbliebenen Athleten bis 16 Punkte um den Olympiasieg.

Im Druckluftbereich entfallen im Mixed die Halbfinals, sodass die zwei Erstplatzierten der Qualifikation die Goldmedaille und der Dritt- und Viertplatzierte die Bronzemedaille jeweils im Format bis 16 Punkte ausschießen. DSB-Pressedienst



PARIS 2024



daillenmatch, in dem nach insgesamt 40 Schuss feststeht, wer Olympiasieger ist. Im Skeet-Mixed ziehen die zwei besten Teams der Qualifikation in das Goldmedaillematch ein, der Dritt- und Viertplatzierte schießen um Bronze. Nach jeweils acht Schuss gibt es eine Wertung 2 : 0 oder 1 : 1 bei Gleichstand. Das Team, das zuerst sechs Punkte erreicht hat, gewinnt. Dagegen gibt es bei den anderen Disziplinen zum Teil Änderungen im Vergleich zu den zuletzt praktizierten Wettkämpfen: So entfällt bei Schnellfeuer- und Sportpistole das eigens kreierte Goldduell mit dem Sieger, der zuerst 16 Hits hat. Nach 40 Schuss steht letztlich der Olympiasieger fest. Dieses Goldfinale nach Punkten bleibt dagegen im KK 3 x 20-Wettkampf, die zuletzt

EM 2022: Neue Ausrichter und Termine

Die Europäische Schießsport Konföderation (ESC) hat nun die neuen Ausrichter und Termine für die Europameisterschaften im Bereich Flinte und Kleinkaliber bekanntgegeben: Titel und Medaillen werden nun für Erwachsene und Junioren in Larnaka/Zypern (24. August bis 12. September, Flinte) und in Breslau/Polen (5. bis 18. September, Kleinkaliber) vergeben.

Die Neuansetzung war notwendig geworden, da die ESC dem etatmäßigen Ausrichter Moskau/Russland nach dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine die EM entzogen hatte.

Ob bei den beiden Europameisterschaften – wie zuvor geplant – die ersten europäischen Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Paris 2024 vergeben werden, steht noch nicht fest. DSB-Pressedienst

Weltcup Rio de Janeiro: Starke DSB-Pistolenmannschaft legt die Grundlage zur „besten Nation“

...und hoffnungsvolle Gewehrschützen, die trotz Abwesenheit der Russen und Weißrussen nicht immer punkten können

Der Auftakt in die internationale Saison verlief mit den Wettkämpfen beim Weltcup in Kairo und bei der Druckluftwaffen-EM im norwegischen Hammar zum Teil hervorragend, daran sollte gleich im Anschluss beim Weltcup Gewehr und Pistole in Rio de Janeiro angeknüpft werden. Dazu machten sich 17 DSB-Athleten auf den Weg nach Brasilien, um bei den Wettkämpfen vom 10. bis 18. April um Medaillen zu kämpfen und sich an das neue Finalregelwerk zu gewöhnen.

Anna Janßen gewinnt Luftgewehr-Gold

Historischer Sieg für Anna Janßen: Die 20-jährige DSB-Kaderschützin (SSG Kevelaer) zog erstmals in ein Weltcupfinale ein und

gewann nach einer phantastischen Leistung auf Anhieb die Goldmedaille. „Dass ich nun die Goldmedaille habe, ist einfach nur ein Traum“, kommentierte sie ihren Triumph.

Im Goldfinale traf sie auf die erst 19-jährige französische Europameisterin von 2021, *Océanne Muller*. In dieser Endrunde zeigte *Anna Janßen* vom ersten Schuss an keinerlei Nervosität und lag nach drei hohen Wertungen früh mit 6 : 0 in Führung (Schuss für Schuss gibt es eine 2 : 0-Wertung). Der französische Trainer nahm beim 8 : 2 eine Auszeit, um *Anna Janßen* aus dem Rhythmus zu bringen und seiner jungen Athletin Mut zu machen, doch spätestens nach einer 10,9 von der Rheinländerin zum 10 : 4 war die Schützin aus Kevelaer nicht mehr

aufzuhalten. Hochkonzentriert und angefeuert von ihren Teamkollegen auf der Tribüne gewann sie beim Stand von 11 : 7 die nächsten drei Wertungen und reckte die Faust nach einem deutlichen 17 : 7 im Finale. „Ich bin unfassbar glücklich, dass es so lief, dass ich es so abspulen konnte, wie ich es wollte und mich unter Kontrolle hatte.“ Ein Traum war auch der Wettkampf der besten acht Schützinnen: Wie auch im Goldfinale schoss *Anna Janßen* wie im Rausch: keine Neunwertung in den fünf Fünfer-Serien, die sie mit einer hohen Konstanz von 52,1 bis 52,9 auf die Scheibe brachte und eine Gesamtringzahl von 262,6 Ringen. Damit zog die Schülerin als Beste in das Goldfinale ein: „Was sie im Finale fabriziert hat, das war absolut klasse. Einen 10,5er-Schnitt, und dann im Goldfinale – einfach stark. Mit dieser Nummer ist ihr bei den Erwachsenen der große Durchbruch gelungen,“ war Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* voll des Lobes. *Anna Janßen* selber ordnete den ersten Weltcup-Medailengewinn einer deutschen Luftgewehrschützin seit sechs Jahren – damals holte *Selina Gschwandtner* Bronze in Rio – folgendermaßen ein: „Ich bin richtig zufrieden, das ist meine erste Medaille bei den Erwachsenen und mein erstes Luftgewehr-Finale überhaupt. Und dann eine Goldmedaille, da kann man sehr zufrieden sein,“ zumal die Bedingungen alles andere als



**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

einfach waren, wie *Anna Janßen* betonte: „Es ist anstrengend mit dem Wetter hier klarzukommen. In der Finalhalle ist es unfassbar heiß, generell ist es sehr unangenehm auf Grund der Temperaturen und der hohen Luftfeuchtigkeit.“

Dass *Anna Janßen* im Finale stand, war so klar nicht. Denn in der Qualifikation musste sie längere Zeit zittern, ehe feststand, dass sie als Achte mit 626,5 Ringen dabei war: „Ich bin unfassbar zufrieden, dass ich im Finale stehen durfte. Es war ein hartes Stück Arbeit für mich.“ Am Ende lag sie ein Zehntel vor fünf anderen Schützinnen auf dem letzten Finalplatz.

Die anderen DSB-Starterinnen kamen nicht in Finalnähe. *Lisa Müller* (28. Platz, 621,6 Ringe), *Tina Lehrich* (30. Platz, 620,3 Ringe) und *Anita Mangold* (38. Platz, 617,6 Ringe) haben alle schon nachgewiesen, deutlich höhere Wertungen schießen zu können.

Auch dem Männertrio *Maximilian Dallinger*, *David Koenders* und *Max Ohlenburger* fehlten einige Ringe auf die Top Acht. *Maximilian Dallinger* war mit 623,7 Ringen 18., *David Koenders* belegte Platz 26 (622,7 Ringe) und Debütant *Max Ohlenburger* wurde 36. (612,0 Ringe). Der Bundestrainer fasste zusammen: „Bei den Männern ist es – wie befürchtet – so gelaufen, dass es schwer wird. *David Koenders* hat einen sehr guten Wettkampf geschossen mit 597 vollen Ringen, es fehlten ihm aber die dicken Zehner. Bei *Maximilian Dallinger* schoss ordentlich, aber mit einer 8,0, die ihm das Genick gebrochen hat. *Max Ohlenburger* hat sein Zeug gemacht, gekämpft und wichtige Erfahrung gesammelt.“

Silber und Bronze für Luftpistolenschießen

Die Erfolgsserie der deutschen Pistolen-Schützen setzte sich tags darauf fort: Doppel-Europameister *Robin Walter* gewann mit der Luftpistole die Silbermedaille,



nachdem er in der Neuauflage des Europameisterschafts-Finale dem Slowaken *Juraj Tuzinsky* mit 6 : 16 Punkten unterlag, *Christian Reitz* komplettierte den Erfolg mit Platz 3.

Exakt 18 Tage nach dem nervenaufreibenden EM-Finale zwischen *Robin Walter* und *Juraj Tuzinsky*, das der DSB-Athlet bekanntlich mit 17 : 15 für sich entschieden hatte, trafen die beiden Luftpistolenschieß-Experten erneut in einem Goldmedaillenmatch aufeinander. Dabei begann das Finale von Rio diametral zum kontinentalen Gipfeltreffen in Hamar: *Robin Walter* lag schnell mit 0 : 10 zurück, da er zum einen keine Zehnerwertungen schoss und dagegen sein Kontrahent eine Zehn nach der anderen auf die Scheibe brachte. Mit einer 10,5 holte sich *Robin Walter* seine ersten Zähler und fügte noch vier weitere hinzu, doch dieses Mal hieß der verdiente Sieger *Juraj Tuzinsky*. *Robin Walter* hatte dafür eine einfache Erklärung: „Für Gold ist es hier

einfach viel zu heiß, deshalb geht es im Hotel erst einmal in den Pool!“ Um dann ernst hinterher zu schießen: „Ich habe mich solide mit 581 Ringen ins Finale geschossen, solide weitergemacht und Silber gewonnen.“

Solide war dabei maßlos untertrieben, denn in der Runde der besten acht Athleten dominierte der 22-Jährige von Beginn an und qualifizierte sich mit 253,0 Ringen und einem Vorsprung von 1,9 Ringen auf *Juraj Tuzinsky* souverän für das Goldfinale. Dieses verpasste *Christian Reitz* um exakt 0,8 Ringe, konnte sich aber zumindest mit der Bronzemedaille für einen insgesamt guten Wettkampf belohnen: „Ich bin schwer in das Finale 'reingekommen, habe mich dann gut zurückgekämpft, zum Schluss aber ein, zwei Fehler gemacht. Deswegen ist es der verdiente dritte Platz geworden, für mehr waren die anderen einen Tick zu stark. Auf den ersten zehn Schuss habe ich zu viel verloren, da hatte ich nur zwei, drei Zehner dabei.“

Zuvor hatten die DSB-Schützen einen glänzenden Eindruck in der Qualifikation hinterlassen, der Blick auf das Tableau machte Freude: 1. Platz *Christian Reitz* („Der Vorkampf war eigentlich ganz gut, ich hatte aber immer mal ein paar Wackler dabei, auch wenn etwas mehr drin gewesen wäre.“), 2. Platz *Robin Walter* (jeweils 581 Ringe), 4. Platz *Paul Fröhlich* (580 Ringe) und 10. Platz *David Probst* (572 Ringe). Da *Paul Fröhlich* außerhalb der Wertung startete, stand er nicht im Finale der besten acht Schützen.

Eine Finalplatzierung hatten sich sicherlich auch die Luftpistolenschieß-Frauen gewünscht, doch dazu fehlte dieses Mal die Konstanz. Und so blieb es bei den Plätzen 10 (*Sandra Reitz*, 568 Ringe), 11 (*Doreen Vennekamp*, 566 Ringe) und 15 (*Andrea Heckner*, 562 Ringe).



Der „Pistolenmüller“ ist tot – Abschied von Ernst Müller

Ernst Müller, eines der sportlichen Aushängeschilder des BSSB der Sechziger- und Siebziger-Jahre und verdientes Mitglied der Kgl. priv. HSG Erlangen ist, wie erst jetzt bekannt wurde, im Alter von 87 Jahren von uns gegangen.

Mit Ernst Müller, in der Region auch bekannt unter dem Spitznamen „Pistolen-Müller“, ist ein Stück bayerischer Schießsportgeschichte und ein Urgestein des Erlanger Sports und der lokalen Schützenfamilie verstorben. Im Nachruf der Lokalzeitung wird er „nicht nur einer der größten Erlanger von der Statur her,“ beschrieben, „er war es auch wegen seiner sportlichen Erfolge mit der Freien Pistole.“

Geboren wurde Ernst Müller am 14. Januar 1935 in Würzburg, von wo er, wie er immer scherzhaft sagte, im Alter von einem Jahr nach Erlangen verschleppt wurde. Als Mitglied bei der königlich privilegierten Hauptschützengesellschaft Erlangen erzielte er zahlreiche Erfolge. Nur vier Monate nach seinem Einstieg in den Schießsport wurde er im Jahr 1968 bereits Bayerischer Meister mit der Freien Pistole. Daraufhin wurde er in den Bayernkader aufgenommen und nahm gleich an vier Länderkämpfen teil. Ein Jahr später wurde er zum Qualifikations-Schießen für die A-Nationalmannschaft nach Wiesbaden eingeladen, bei dem zwölf Schützen gegeneinander antraten. Ernst Müller gewann souverän und bestritt daraufhin 26 Länderkämpfe für Deutschland und 16 für Bayern.

Zudem nahm er an acht Welt- und drei Europameisterschaften teil, erhielt den Olympiapass für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München und war bei der Weltmeisterschaft 1974 Mannschaftsführer der DSB-Mannschaft. Es gelang ihm, sowohl Weltmeister als auch Europameister zu werden. Von 1968 bis 1977 zählte er zu den jahresbesten Sportlern in Bayern. Seit 1970 engagierte sich Ernst Müller auch ehrenamtlich für den Schützensport. Unter anderem diente er fast 30 Jahre lang als Übungsleiter im Bezirk Mittelfranken und im Schützengau Erlangen, war Mitglied im Prüfungsausschuss für Waffensachkunde, und von 1998 bis 2003 stand er als Schützenmeister „seiner“ HSG Erlangen vor. 40 Jahre lang war er zudem der Zugführer beim Vogelschießen der HSG, deren Vogelkönigswürde er 1992 auch errang.

Der Verstorbene galt nicht nur als gesellig, war außerordentlich bekannt und beliebt, sondern auch ein echter Menschenfreund. Für das große ehrenamtliche Engagement bekam Ernst Müller 2001 den Sport-Ehrenbrief der Stadt Erlangen und das

silberne Protektorzeichen des DSB.

Im Hauptberuf war er seit 1959 bei der Erlanger Polizei und von 1987 bis 1995 Chef der Kripo.

Natürlich gewann er mit der Pistole auch etliche Deutsche und Bayerische Polizeimeisterschaften.

1995, nach 41 Dienstjahren, ging Ernst Müller in den Ruhestand, den er mit seiner Ehefrau Siglinde in Buckenhof verbrachte.

K. D. Schreiter/Red





Fahnenstickerei

A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR



Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

Die bittere Enttäuschung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (R. Schumann)

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Garchinginger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8908 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen





Offizieller Lieferant
des International
Shooting Sport
Federation (ISSF)



Offizieller Lieferant
der World Archery
Federation



Offizieller Lieferant
der Internationalen
Schützenföderation
ISSF



Offizieller Ausschützer
des Deutschen
Schützenbundes
für Jugendwettkämpfe



Team Bundeliga
Offizieller Ausschützer
der Bundeliga



Offizieller Lieferant
des Deutschen
Schützenbundes
für Jugendwettkämpfe



Offizieller Lieferant
des Bundes
deutscher
Sportfischer



Offizieller Lieferant
des Deutschen
Schützenbundes
für Jugendwettkämpfe



Bund der
Männer und
Protektoren

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
86663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



Luftgewehr Mixed: DSB-Duo verpasst knapp Bronzemann

Nach Einzel-Gold durch *Anna Janßen* machten sich die deutschen Luftgewehr-Schützen auch im Mixed-Wettbewerb Hoffnung auf vordere Platzierungen. Und nur knapp verpasste das Duo *Anna Janßen & Maximilian Dallinger* den Sprung in das Bronzemann. Ihre 625,9 Ringe waren exakt 0,4 Ringe zu wenig. Das Team *Lisa Müller & David Koenders* rangierte am Ende auf Rang 13 (623,4 Ringe), wobei *Lisa Müller* glänzend schoss und mit 314,1 Ringen das drittbeste Ergebnis aller Frauen aufwies.

Dreifach-Gold für DSB-Team

Der letzte Druckluft-Wettkampftag stand ganz im Zeichen der Team-Wettbewerbe und der deutschen Teams: Bei sechs Entscheidungen gewannen die DSB-Schützen dreimal (!) Gold. Zunächst siegten *Sandra* und *Christian Reitz* im Luftpistolen-Mixed, anschließend triumphierte das Luftgewehr-Frauenteam in der Besetzung *Anna Janßen, Lisa Müller* und *Anita Mangold*, ehe die Luftpistolen-Männer mit *Robin Walter, Paul Fröhlich* und *David Probst* das Ganze veredelten. Diesen außergewöhnlichen Tag komplettierten die Luftpistolen-Frauen *Sandra Reitz, Andrea Heckner* und *Doreen Vennekamp* mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Zunächst sorgte das Ehepaar *Reitz* für deutsche Jubelschreie. Im Goldfinale lieferten sich die Regensburger ein Duell mit den Thailändern *Tanyaporn Prucksakorn & Noppadon Sutiviruch*. Dabei bog das schie-

ßende Ehepaar schnell auf die Siegesstraße ein und setzte sich mit 12 : 4 entscheidend ab. Zwar konnten die Asiaten nochmals punkten, aber mit einer finalen 20,5 (10,1 von *Christian* und einer 10,4 von *Sandra*) wurde der erste Weltcup-Sieg für das sympathische Ehepaar perfekt gemacht. Anschließend meinte *Christian Reitz*: „Das war natürlich super, und wir freuen uns tierisch über Gold. Im Goldmatch haben wir gezeigt, dass wir es drauf haben. Wir sind schon öfter als Familie angetreten. Einen Titel bei den European Games (Minsk 2019) hatten wir und zweimal Weltcup-Silber (Guadalajara und Changwon 2018), da ist es natürlich schön, wenn es jetzt zum ersten Mal zu Gold gereicht hat.“ Ähnlich dachte *Sandra*, die gestand: „Ich war schon sehr nervös, aber das lag nicht daran, dass ich neben *Chris* stand, sondern weil ich eine Finalnervosität habe, was mich aber nicht stört. Ich finde es sehr schön und angenehm, im Mixed oder im

Team zu schießen, weil man nicht alleine ist. Es ist ein anderes Feeling, es macht ein bisschen mehr Spaß, man hat einen anderen Spirit.“ Und speziell auf ihr Zusammenwirken mit Ehemann *Christian* angesprochen meinte sie: „Mit *Chris* zusammen zu schießen, ist immer wieder etwas Besonderes, weil wir wahnsinnig gut miteinander schießen können. Wir haben immer bewiesen, dass wir als Mixed-Team unschlagbar sind. Es macht wahnsinnig viel Spaß und umso schöner, dass es heute mit der Goldmedaille belohnt wurde. Ich bin wahnsinnig happy.“

Die Qualifikation hatten *Reitz & Reitz* souverän mit 577 Ringen (*Sandra* 285 Ringe und *Christian* 292 Ringe) gewonnen, das zweite DSB-Duo, *Doreen Vennekamp & Robin Walter*, kam mit 563 Ringen (*Doreen Vennekamp* 278 Ringe und *Robin Walter* 285 Ringe) auf Platz 12.

Luftgewehr Frauen: Janßen führt das Team zu Gold

Im Luftgewehr-Goldfinale der Damen traf das Trio *Anna Janßen, Lisa Müller* und *Anita Mangold* auf die favorisierten Norwegerrinnen. Doch von Beginn an zeigten die DSB-Schützinnen keinen Respekt vor den Skandinavierinnen und ließen die Gegnerinnen nicht wegziehen. So ging es über 4 : 4, 8 : 8 und 11 : 11 in die entscheidende Phase. Und in dieser führte *Anna Janßen* ihr Team mit ihren drei abschließenden Schüssen (10,5 / 10,8 / 10,9) zu den entscheidenden Punkten und zum 16 : 12-Erfolg. Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* freute sich sichtlich, die drei Goldmädels zeigten die Siegerfaust und herzten sich. *Anita Mangold* sagte danach: „Es fehlen mir die Worte. Es ist mein erster Weltcup, und ich habe direkt Gold mit *Anna* und *Lisa* gewonnen. Es ist einfach unglaublich, und ich werde noch ein paar Tage brauchen, um das alles zu realisieren.“



Das Ehepaar Reitz sorgte souverän für Gold im Luftpistolen-Mixed-Wettbewerb. Und die beiden freuten sich so richtig über diesen Triumph.

Die Qualifikation hatte das Trio mit 934,0 Ringen zunächst mit Rang 5 beendet, wobei sich vor allem *Anna Janßen* und *Lisa Müller* sehr stark zeigten. In der Runde der besten acht Teams steigerte sich auch *Anita Mangold*, sodass mit 625,1 Ringen – ringgleich mit den Norwegerinnen – der Einzug ins Goldfinale perfekt gemacht wurde. Im Team-Wettbewerb der Männer schlossen *David Koenders*, *Maximilian Dallinger* und *Max Ohlenburger* die Qualifikation auf Platz 6 (944,4 Ringe ab). In Teil 2 konnte sich das Trio platzierungsmäßig nicht verbessern – 618,9 Ringe waren zu wenig, um in Medaillennähe zu kommen. „Das war eine stabile Leistung, vor allem *David* hat seine Strategie konsequent durchgezogen, das hat mir gefallen“, so *Claus-Dieter Roth*.

Luftpistole Männer: Die Neugierde nach Gold

Die Luftpistololen-Männer hatten sich das Finale der Luftpistolen-Kolleginnen wohl gut angesehen, denn auch sie waren gegen Finalgegner Iran mit Olympiasieger *Javad Foroughi* Außenseiter. Und nach einem 2 : 6-Start rappelte sich das Trio mit *Paul Fröhlich*, *Robin Walter* und *David Probst* auf, glich aus (8 : 8) und ging in Führung (12 : 8). Auch die Auszeit der Iraner konnte das deutsche Team nicht mehr von der Siegerstraße abbringen, mit einer 29,3 war der Coup und das 16 : 10 perfekt. *Paul Fröhlich* fand eine plausible Erklärung für den Gold-Coup: „*Robin* und *Christian* hatten im Einzel ja Silber und Bronze gewonnen, und wir haben uns gefragt, wie die Goldmedaille aussieht. Jetzt wissen wir es!“

Bereits in den Runden zuvor hatten die DSB-Männer ihre Qualitäten gezeigt: Platz 2 in der Qualifikation (864 Ringe) und auch Platz 2 in der zweiten Qualifikationsphase (575 Ringe), wobei die drei Schützen stets sehr eng beieinander lagen.



Luftpistole Frauen: Souveräner Sieg gegen Brasilien

Keinen goldenen Abschluss, aber einen, der mit der Bronzemedaille und der damit vierten Medaille des Tages belohnt wurde, gab es durch die Pistolen-Frauen. Im Bronzefinale setzten sich *Sandra Reitz*, *Andrea Heckner* und *Doreen Vennekamp* souverän 16 : 6 gegen Gastgeber Brasilien durch. Nachdem in Teil 1 der Qualifikation noch Platz 2 (858 Ringe) zu Buche stand, rutschte das Trio im zweiten Teil auf Platz 3 ab (563 Ringe) – zwei Ringe fehlten zum vierten Goldfinale.

Silber für Doreen Vennekamp und Anna Janßen

Am Karfreitag gab es zunächst Jubel im deutschen Pistolen-Lager. Denn *Doreen Vennekamp* zeigte einen hervorragenden Wettkampf von der Qualifikation bis zum letzten Schuss im Finale. Dabei erwischte

die Olympia-Siebte von Tokio im Medaillenmatch mit den besten vier Schützinnen mit nur einem Treffer in der Auftaktserie einen schwachen Start, steigerte sich dann aber erheblich und musste sich am Ende lediglich ihrer überragenden Teamkollegin von der SGi Waldenburg, der Französin *Camille Jedrzejewski*, geschlagen geben. Diese setzte 17 Treffer in Folge (!) und siegte am Ende mit 32 : 25 Treffern – für *Doreen Vennekamp* war es das zweite Weltcup-Silber nach 2018 in Guadalajara in Mexiko. Es folgte eine herzliche Umarmung der beiden Teamkameradinnen, die im Februar gemeinsam den Titel in der Bundesliga gewannen, und *Doreen Vennekamp* zeigte sich zufrieden: „Ich freue mich sehr. Ich hatte mir fest vorgenommen, ins Finale zu kommen und hatte mir dort auch eine Medaille vorgenommen. Ich weiß, dass ich es kann, und ich war gut drauf. *Camille* war unglaublich, und so freue ich mich, dass Waldenburg Gold und Silber gewonnen hat.“

Der Sprung in das Medaillenmatch hing nach der ersten Serie im Halbfinale jedoch am seidenen Faden. Denn *Doreen Vennekamp* hatte in der ersten Fünferserie gegen drei französische Schützinnen nur einen Treffer und in Serie 2 auch nur zwei. Mit dem Rücken zur Wand setzte sie in der dritten Serie aber alle Schüsse ins Zentrum und erzwang so ein Stechen, das sie mit einer Viererserie für sich entschied. Die Qualifikation hatte *Doreen Vennekamp* in beeindruckender Manier als Erste abgeschlossen. Nach dem Präzisionsteil lag sie bereits auf Position 2 (294 Ringe), ehe sie mit sensationellen 297 Ringen im Duell-



Links: Silber für Doreen Vennekamp bei der Sportpistolenkonkurrenz. Oben: ein Blick in die Finalhalle beim Schnellfeuerpistolenfinale.

teil auf Platz 1 mit satten vier Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierte stürmte. *Sandra Reitz* als 14. (576 Ringe) und *Monika Karsch* als 17. (574 Ringe) konnten da nicht mithalten, jeweils eine schwächere Serie im Duellteil verhinderte eine bessere Platzierung.

KK-Dreistellungskampf: Anna Janßen immer vorne und am Ende Zweite

Nach einer überragenden Vorstellung konnte sich *Anna Janßen* tags darauf über ihre erste Medaille im KK-Dreistellungskampf bei den Erwachsenen freuen. Zwar unterlag die Bundesligaschützin der SSG Kevelaer im Finale der Norwegerin *Jeanette Duestad* mit 6 : 16, doch mit dem Gewinn der Silbermedaille verdeutlichte *Anna Janßen* nach Luftgewehr-Gold an gleicher Stelle ihr Ausnahmetalent. Dies hatte sie vor allem im Finale der besten acht Schützinnen demonstriert: *Anna Janßen* lag vom ersten Kniendschuss bis zum letzten Stehendschuss vorne und hatte am Ende der 40 Schuss 3,5 (!) Ringe Vorsprung auf *Jeanette Duestad*, ehe diese im Goldfinale die größere Treffsicherheit zeigte. „Ich bin unfassbar froh, dass ich noch eine Einzelmedaille gewinnen konnte – das habe ich nicht erwartet. Die ersten beiden Kniendserien haben mir Selbstvertrauen gegeben. Im Goldfinale war etwas die Luft 'raus, aber ich kann mit Silber wie mit dem geamten Weltcup sehr zufrieden sein,“ so *Anna Janßen*.

Neben ihr brillierte auch *Lisa Müller*, die als zweite DSB-Schützin in das Finale einzog. Dort lag sie zwischenzeitlich auf Bronzekurs, ehe sie Schuss 32 mit einer 8,8 aus allen Träumen riss und sie letztlich auf dem starken sechsten Platz landete. „Das Finale hat mir wieder sehr viel Spaß gemacht, und bis auf diesen einen Schuss, der mir das Genick gebrochen hat, bin ich auch durchaus zufrieden,“ analysierte *Lisa Müller*.

Die Qualifikation hatte *Anna Janßen* auf Rang 2 (590 Ringe) abgeschlossen, *Lisa Müller* war Fünfte mit einem Ring weniger. *Anita Mangold* verpasste das Finale der besten acht Schützinnen als Zehnte mit 584 Ringen nur aufgrund der weniger erzielten Innenzehner.

Christian Reitz triumphiert zum Abschluss des Weltcups am Zuckerhut

Das Medaillenmatch der besten vier Schützen bestritten neben *Christian Reitz*, dem Olympiasieger von 2016, der französische Olympiasieger von Tokio, *Jean Quiquampoix*, dessen Landsmann *Clement Bessagnet* und der US-Amerikaner *Henry Turner Leverett*. Nachdem *Christian Reitz* mit durchschnittlichen drei Treffern gestartet war, zeigte er einen furiosen Wettkampf:

Keine der Fünferserien schloss er schlechter als mit vier Treffern ab. Und als er in der dritten und vierten Serie makellos blieb – Ehefrau *Sandra* und Bundestrainer *Detlef Glenz* jubelten gemeinsam auf der Tribüne mit *Oliver Geis* und *Florian Peter* in der Trainerbox – hatte er erstmals die Führung übernommen. Drei Viererserien zu insgesamt 29 Treffern (bei maximal 35 möglichen) genügten danach, um den Titel einzufahren. Die letzte Serie konnte er sich gar schenken, weil *Jean Quiquampoix* mit fünf Schuss mehr lediglich auf 27 Treffer kam. Für *Christian Reitz* erwies sich Rio damit abermals als goldenes Pflaster, denn neben seinem Olympiasieg an gleicher Stätte gewann er dort bereits 2008 und 2019 Weltcup-Gold – und hatte mit Ehefrau *Sandra* bereits wenige Tage zuvor Mixed-Gold mit der Luftpistole geholt. Dementsprechend zufrieden äußerte er sich nach Wettkampf, Dopingkontrolle und Siegerehrung: „Es gab wenig Probleme, ich hatte nur die Auftaktserie mit drei Treffern. Es war ein schönes Finale mit schönen Serien und dem verdienten Sieg für mich. Vielleicht liegt mir einfach der Stand, vielleicht ist es auch einfach nur Zufall, es läuft auf jeden Fall ganz gut hier.“ Die Runden zuvor liefen gut, aber nicht perfekt. Das Halbfinale beendete er als Zweiter mit 16 Treffern und setzte sich dabei u. a. gegen *Florian Peter* (13 Treffer) durch, die Qualifikation hatte er lediglich als Sechster mit für ihn mäßigen 577 Ringen beendet: „Die Qualifikation lief nicht so berauschend, da waren einfach ein paar Ringe zu wenig, auch wenn ich nicht unbedingt weiß, woran es lag.“ Die Stärke der deutschen Schnellfeuerschützen unterstrichen *Oliver Geis* als Zweiter und *Florian Peter* als Dritter (jeweils 584 Ringe) der Qualifikation. *Oliver Geis* verfehlte in seinem Halbfinale als Dritter (13 Treffer) das Medaillenmatch um einen Zähler.

Sportpistole: Frauen-Team souverän zu Gold

Dass die deutschen Pistolenschützen aktuell absolute Weltklasse sind, demonstrieren *Sandra Reitz*, *Monika Karsch* und *Doreen Vennekamp* im Teamwettbewerb mit der Sportpistole. Das Trio gewann den Titel mit einem souveränen 17 : 7 gegen Thailand. Wobei das Duell zunächst ausgeglichen verlief, ehe das DSB-Team beim Stand von 9 : 7 die Zügel anzog: 11 : 8, 12 : 7, 12 : 5 und 10 : 6 lauteten die letzten vier Serien und sorgten für strahlende Gesichter im Team. *Doreen Vennekamp* sagte: „Wenn das kein goldener Abschluss unserer Reise nach Rio war?! Wir sind mega-zufrieden und glücklich!“ Für das Goldfinale hatten sich die bundesdeutschen Sportpistolen-Frauen souverän

qualifiziert: Als Erste der Qualifikation (880 Ringe, 14 Ringe Vorsprung) und als Erste des Halbfinals (440 Ringe) wiesen sie jeweils einen komfortablen Vorsprung vor den Thailänderinnen auf.

KK-Gewehr: Teams verpassen Medaillenmatches knapp

Sowohl in den Team- als auch im Mixed-Wettbewerb verpassten die deutschen KK-Gewehrschützen die Medaillenmatches knapp: *David Koenders*, *Maximilian Dallinger* und *Max Ohlenburger* zogen zunächst als Fünfte (1302 Ringe) in das Halbfinale ein, in dem sie abermals Fünfte wurden (865 Ringe) und um vier Ringe das Bronzematmatch verpassten.

Nahezu identisch verlief der Wettkampf für das Frauen-Team in der Besetzung *Anna Janßen*, *Tina Lehrich* und *Anita Mangold*. Zunächst Fünfte der Qualifikation (1302 Ringe), im anschließenden Halbfinale reichte es ebenfalls zu Platz 5 (867 Ringe), weil vier Ringe zum Bronzematmatch fehlten.

Im Mixed-Wettbewerb traten die Teams *Anna Janßen & Maximilian Dallinger* und *Lisa Müller & David Koenders* an. Um exakt einen Ring verpassten *Anna Janßen & Maximilian Dallinger* als Neunte mit 867 Ringen das Halbfinale. *Lisa Müller & David Koenders* erzielten einen Ring weniger und wurden Elfte.

Eine hoffnungsvolle Bilanz?

Mit zwölf Medaillen, davon sieben goldene, drei silberne und zwei bronzene, nahm Deutschland beim Weltcup von Rio de Janeiro unangefochten den ersten Platz vor Norwegen (3 x Gold, 4 x Silber und 3 x Bronze = 10 Medaillen) und Tschechien (3 x Gold und 2 x Silber = 5 Medaillen) ein. Dabei gilt aber zu berücksichtigen, dass die Mannschafts- und Mixedwertungen für mehr Titel (nunmehr 59 Medaillen in 19 Wettbewerben) gesorgt haben und Schützinnen und Schützen aus leistungsstarken Nationen „bevorzugt“, die bereits einen Einzeltitel errungen haben. Vor allem darf nicht vergessen werden, dass einige leistungsstarke Nationen keine Athleten zu diesem Weltcup entsandt hatten, dazu gehören China und Indien. Auch der Ausschluss russischer Schützinnen und Schützen war spürbar. Gerade einmal 41 Athleten nahmen an der Luftpistolen-Konkurrenz teil, 51 an der der Frauen. Damit wurde der Weltcup von Rio zu einem der am wenigsten besuchten ISSF-Sportwettkämpfe. Die Ausrichter hatten mit einer deutlich höheren Startbeteiligung gerechnet. Sicher spielten Corona und die Situation in Russland eine große Rolle und vielleicht auch, dass bei den diesjährigen Weltcups noch keine Quotenplätze zur Verteilung kommen. *DSB-Pressedienst/ISSF*

Weltcup Bogen Antalya: Compound-Frauen kämpften sensationell um Gold

Compound-Männerteam verliert gegen Frankreich

Paukenschlag durch das deutsche Compound-Frauenteam beim Weltcup in Antalya: Carolin Landesfeind, Julia Böhnke und Franziska Göppel zogen völlig überraschend in das Goldfinale ein, in dem sie auf Gastgeber Türkei trafen. „Eine tolle Mannschaftsleistung und mit Passen bis zur vollen 60 wirklich verdient im Goldfinale“, jubelte der Disziplinverantwortliche Holger Hertkorn.

Nach der Qualifikation ging das deutsche Trio von Position 10 in die K. o.-Phase und lieferte dort überragende Matches ab: Zunächst wurden die an sieben geführten Italienerinnen nach dem Endstand von 228 : 228 Ringen im Stechen besiegt. Beide

Teams schossen perfekte 30 Ringe, doch alle drei deutschen Pfeile waren dem Zentrum näher als die der Italienerinnen. Danach ging es gegen die übermächtig erscheinenden Taiwanerinnen. Die waren an Position 2 geführt, mussten sich aber einem entfesselt schießenden DSB-Team mit 231 : 228 Ringen geschlagen geben. Und auch die an Position 6 geführten Französinen hatten beim 228 : 222 das Nachsehen: „Das war eine super Teamleistung. Wir haben noch nie zusammen trainiert, und es hat trotzdem harmonisiert. Wir haben uns von Match zu Match gesteigert“, fasste Carolin Landesfeind das Unglaubliche zusammen. Und Holger Hertkorn hob vor allem



eine hervor: „Besonders überraschte Franziska in ihrem ersten Einsatz bei den Erwachsenen. Aber alle waren sehr angespannt und konnten dies erfolgreich in gute Schüsse umsetzen.“

Im Finale gegen die Türkei bog das DSB-Trio von Beginn an auf die Siegerstraße: Die ersten drei Pfeile schlugen in der Zehn ein, nach der ersten Passe lag das Team bereits mit drei Ringen vorne (58 : 55). Und das Trio blieb am Drücker gewann auch die Passen 2 (58 : 56) und 3 (56 : 54) mit jeweils zwei Ringen Vorsprung und konnte somit „entspannt“ die letzte Passe bestreiten und das 56 : 59 hinnehmen.

Das Compound-Männerteam, nach der Qualifikation ebenfalls auf Position 10 gelistet schied im Achtelfinale aus. DSB

25 JAHRE ATHLETIC SPORT SPONSORING

ABHOLBEREIT IN 2 WOCHEN!

WIR GEBEN SEIT 1997 ALLES FÜR EUCH, DAMIT IHR ALLES FÜR EUREN SPORT GEBEN KÖNNT.

OPEL CROSSLAND AB MTL. 264€*



OPEL CORSA AB MTL. 244€*



DEINE KOMPLETTRATE: RUNDUM SORGLOS

- // 12 Monate Vertragslaufzeit, inkl. 20.000 km Freilaufleistung
- // inkl. KFZ-Versicherung, inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungskosten & Zulassungskosten
- // keine Anzahlung, keine Schlussrate

*Originalpreis: Crossland ab 289€, Corsa ab 269€ | Aktion: abzüglich mtl. 25€ Jubiläumssrabatt
Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 14.03.2022.



QR-Code scannen und alle Infos zu unseren kurzfristigen Fahrzeugen und vielen weiteren Autoangeboten erhalten.

ASS Athletic Sport Sponsoring | 0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de



Qualifikation zu den World Games Birmingham

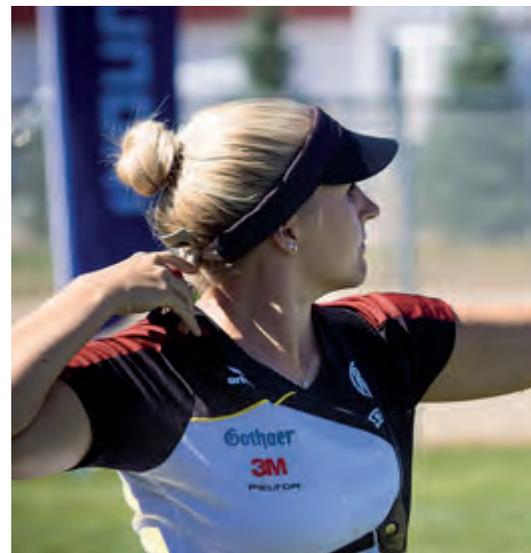
Elisa Tartler setzt sich durch und darf anstelle von Lisa Unruh teilnehmen

Es war ein Dreikampf um das begehrte Ticket für die World Games-Teilnahme, das in diesem Jahr vom 7. bis 17. Juli in Birmingham/USA ausgetragen wird: Am Ende setzte sich *Elisa Tartler* gegen *Charline Schwarz* und *Bianca Speicher* in der Frauen-Recurveklasse durch und wird nun zur Nominierung vorgeschlagen. Die Ausscheidung war nötig, weil *Lisa Unruh* ihren durch den WM-Titel 2018 errungenen Startplatz in Birmingham nicht in Anspruch nimmt. Da der DSB diesen Platz nicht verfallen lassen wollte, wurde die Ausscheidung am 28. und 29. März auf dem Gelände des BSC Magstadt organisiert. Startberechtigt waren alle DSB-Kaderathleten (Frauen Recurve) und Athleten aus den Landeskadern, die den Leistungsnachweis von 667 Ringen im vergangenen Jahr erbracht hatten. *Martin Stanzel* vom Ausrichter BSC Magstadt hatte bei optimalen Bedingungen einen sehr anspruchsvollen Parcours errichtet mit Steilschüssen bergauf und bergab, mit viel Licht und Schatten, „eben allem, was das Feldbogenherz begehrt“, so der DSB-Disziplinverantwortliche *Peter Lange*. Am besten klar kam damit *Elisa Tartler*, die am Ende bei herausragenden 684 Ringen landete und somit *Charline Schwarz* (656 Ringe) und *Bianca Speicher* (633 Ringe)

deutlich distanzierte und zudem auch die geforderte Norm von 667 Ringen erfüllte. Danach sagte *Elisa Tartler*: „Ich habe schon als Schüler Feld geschossen und bin 2013 sogar Deutscher Meister bei den Schülern A geworden, aber trotzdem musste ich mit *Lisa* und *Florian Unruh* sowie *Sebastian Rohrberg* nochmals einen Crashkurs machen. Ich bin auf jeden Fall sehr glücklich, dass alles gut funktioniert hat und auf jeden Fall sehr gespannt, weil es mein erstes Multisportevent sein wird.“ Auch *Peter Lange* zeigte sich beeindruckt: „Ich war angenehm überrascht, wie deutlich sich *Elisa* schon nach der „unbekanntesten Runde“ mit 26 bzw. 28 Ringen Vorsprung abgesetzt hatte. Ich denke, wir fahren mit einem starken Team zu den World Games!“ Die übrigen vier DSB-Plätze nehmen mit *Florian Unruh*, *Daniela Klesmann*, *Michael Meyer* und *Martina Boscher* die vier Athleten ein, die diese Quotenplätze 2021 im kroatischen Porec sicherten. Bei den World Games ist der Bogensport mit den Disziplinen Compoundbogen (50 Meter) und Feldbogen vertreten. Das voraussichtliche DSB-Feldbogenteam bei den World Games: *Florian Unruh*, *Daniela Klesmann*, ***Elisa Tartler*** (alle Recurve), ***Michael Meyer***, *Martina Boscher* (beide Blankbogen) *DSB-Pressedienst*

Katharina Bauer räumt ab

Drei Starts, dreimal Gold! Der Auftakt in die internationale Freiluftsaison ist *Katharina Bauer* mehr als nur geglückt. Die 26-jährige Kaderschützin gewann beim Turnier im türkischen Antalya die Konkurrenz im Einzel, Mixed und im Team. *Florian Unruh* als Sieger im Männer-Turnier sowie Platz 3 der Männer-Mannschaft rundeten den gelungenen DSB-Auftritt ab. Natürlich war das Turnier nicht so hochkarätig besetzt, wie der Weltcup eine Woche später an gleicher Stelle. Doch Nationen wie die Türkei, Frankreich oder Slowenien sprechen für gehobene europäische Qualität, und ein „Selbstläufer“ waren die Erfolge schon gar nicht. *Katharina Bauer* war bereits nach der Qualifikation in der Führungsposition (657 Ringe) vor *Michelle Kroppen* (656 Ringe) und *Elisa Tartler* (647 Ringe) und ließ der Konkurrenz auch in der K.-o.-Phase keine Chance. Im Einzel-Finale setzte sie sich deutlich 7 : 1 Satzpunkten (27 : 25, 28 : 28, 28 : 23, 27 : 25) gegen die Türkin *Gulnaz Coskun* durch. Zuvor hatte sie sich schon Gold an der Seite von *Michelle Kroppen* und *Elisa Tartler* durch ein 6 : 2 (53 : 47, 54 : 55, 52 : 48, 55 : 54) im Finale gegen Frankreich gesichert, ehe der perfekte Abschluss mit dem Sieg im Mixed mit *Nico Schiffhauer* gegen Olympiasieger *Mete Gazoz* und dem Türken *Ezgi Basaran* mit 5 : 4 (39 : 36, 38 : 36, 35 : 36, 33 : 38, 19 : 17) gelang. „Ich bin natürlich sehr, sehr glücklich über meine drei Goldmedaillen. Mein Ziel war, dass ich auch in der Finalarena trotz Nervosität und Kameras meine Technik Schritt für Schritt umsetze. Das hat von Finale zu Finale immer besser geklappt. Es zeigt mir, dass sich das Training der letzten Monate auszahlt und meine Technik schon ganz gut läuft.“ Überbewerten wollte die Raublingerin das Ergebnis



jedoch nicht: „Es ist noch sehr früh in der Saison. Deswegen geht es jetzt erst einmal darum, alles auszuwerten und dann Rückschlüsse fürs Training und die nächsten Wettkämpfe zu ziehen. In anderthalb Wochen steht schon der erste Weltcup an. Darauf freue ich mich schon sehr!“

Gut gewappnet scheint auch *Florian Unruh* zu sein, der die Männer-Konkurrenz mit einem 7 : 3 (29 : 29, 29 : 27, 27 : 28, 28 : 27, 30 : 25) gegen *Nicholas D'Amour* (Amerikanische Jungferninseln) gewann. Zuvor hatte er an der Seite von *Nico Schiffhauer* und *Maximilian Weckmüller* Bronze durch ein 6 : 0 (55 : 52, 57 : 56, 57 : 53) gewonnen.

DSB-Pressedienst

Bogen-EM München: Der Weg zur EM

Am 6. Juni wird die Bogen-Europameisterschaft in München eröffnet (Tickets für das Final-Wochenende am 11./12. Juni sind bei Ticketmaster.de erhältlich), am 7. Juni fliegen die ersten Pfeile der u. a. zwölf deutschen EM-Teilnehmer (je sechs Recurve- und Compound-Schützen) in der Qualifikation. Dann liegt hinter den DSB-Schützen bereits ein längerer Weg mit Lehrgängen, Ausscheidungen und Wettkämpfen. Aktuell befinden sich die deutschen Recurve-Schützen in Belek in der Türkei, um dort an einem internationalen Turnier teilzunehmen und anschließend einen Lehrgang abzuhalten. Und damit sind sie exakt dort, wo die Vorbereitung auf die Saison 2022 mit dem Höhepunkt „EM dahoam“ (O-Ton *Katharina Bauer*) begann: Denn bereits

vom 2. bis 7. Januar waren einige der besten Schützen Deutschlands an der türkischen Mittelmeerküste.

Es folgten weitere Lehrgänge – ab Ende Januar – im Zwei-Wochen-Rhythmus in Dauchingen (3x), Kienbaum (1x) und Belek (1x), ehe Teil 1 der EM-Qualifikation auf dem Bogenplatz der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück auf dem Programm stand. Zwischen den Weltcup-Stationen in Antalya (18. bis 24. April) und Gwangju in Südkorea (16. bis 22. Mai) schießen *Florian Unruh*, *Michelle Kroppen* & Co. noch Teil 2 der EM-Qualifikation in München (6. bis 8. Mai), danach erfolgt der Nominierungsvorschlag von Bundestrainer *Oliver Haidn*. Um dann bei der EM in Top-Form zu sein und um Titel und Medaillen mitzuschießen, gibt es noch eine abschließende Maßnahme (23. bis 27. Mai) auf der Olympia-Schießanlage und damit genau dort, wo die ersten Tage der EM stattfinden: „Das wird die finale EM-Vorbereitung als Team sein. Wir wollen nochmals Matchpraxis sammeln und gegebenenfalls das Material nochmals überprüfen. Danach sollen die EM-Teilnehmer noch im Heimtraining an der Form feilen“, so *Oliver Haidn*.

Compound: Mehr individuelle Trainingsarbeit

Während Bundestrainer *Oliver Haidn* seine Recurve-Athleten kontinuierlich um sich versammelt hat, sieht die Situation im nicht-olympischen Compound-Lager etwas anders aus. Die Athleten arbeiten vor allem individuell, zentrale Maßnahmen gibt es deutlich weniger: Die EM-Qualifikation Teil 1 in Frankfurt (26. März) und die Weltcups in Antalya (18. bis 24. April) der zugleich Teil 2 der EM-Qualifikation war, und Gwangju (16. bis 22. Mai) – dann mit dem EM-Team – waren bzw. sind die drei Maßnahmen, bei denen *Holger Hertkorn* als Disziplinenverantwortlicher eine größere Gruppe um sich hat.

Knapp zwei Monate vor Beginn der Bogen-Europameisterschaft in München (6. bis 12. Juni) hat der Deutsche Schützenbund den Ticketverkauf gestartet. Für die Medaillenmatches am 11. und 12. Juni im Stadion auf der Theresienwiese gibt es ab sofort bei Ticketmaster Karten für den Samstag und Sonntag bzw. als „Paket“.

In dem eigens errichteten Stadion mit einer Kapazität von 1 500 Plätzen vor der Bavaria werden Gold, Silber und Bronze in den beiden Bogen-Disziplinen Recurve (olympischer Bogen) und Compound (nicht-olympischer Bogen) im Einzel, Mixed und Team ausgeschossen. Bei der letzten EM im türkischen Antalya gewannen die deutschen Bogenschützen dreimal Edelmetall: *Michelle Kroppen*, *Charline Schwarz* und *Lisa Unruh* Silber im Team mit dem Recurvebogen, *Moritz Wieser* Bronze im Recurve-Einzel sowie *Tim Krippendorf* & *Janine Meißner* Bronze im Compound-Mixed.

Damit auch 2022 wieder so erfolgreich verläuft, wünschen sich die deutschen Bogenschützen lautstarke Unterstützung durch die Zuschauer. Tagestickets bei Ticketmaster kosten 14 Euro bzw. 11 Euro (ermäßigt), das Wochenendticket für alle insgesamt zehn Entscheidungen ist für 23 bzw. 19 Euro erhältlich. Kinder unter sechs Jahren erhalten freien Eintritt ohne Sitzplatzanspruch. Ticketanfragen für Gruppen (ab 20 Personen) können direkt per E-Mail bei Ticketmaster gestellt werden. Die Qualifikation (7. bis 10. Juni) auf dem Bogengelände der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück ist für Zuschauer ebenfalls zugänglich und kostenlos. Die Bogensport-Europameisterschaft in München ist die erste Freiluft-EM für Erwachsene in dieser Sportart, die auf deutschem Boden stattfindet. Bis dato gab es lediglich eine Nachwuchs-EM (2010 in Winden)

DSB-Pressedienst



Traditional Masters Cup 2022

Es geht rund im Schützengau Augsburg

Eigentlich sollte dieses Zusammentreffen der traditionellen Bogenschützen im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften im Bogen Halle stattfinden, genauer gesagt, während der Messe „Jagen & Fischen“. Coronabedingt wurde die Messe abgesagt, die Meisterschaft wurde nach Hochbrück verlegt, und dort konnte dieser Wettbewerb nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Doch das war für den Schützengau Augsburg und den BSC Lindach kein Grund, auf den „1. Traditional Masters Cup“ zu verzichten: Klaus Möritz, Gau-Bogenreferent und Vorstand des BSC Lindach, lud kurzerhand die Bogensportler nach Lindach ein.

Das für vier Gruppen mit insgesamt 80 Sportlern ausgelegte Turnier fand großen Anklang. Bereits vier Tage nach Veröffentlichung der Ausschreibung musste das Turnier um eine fünfte Gruppe erweitert werden. Am Tag 8 war nach rund 100 Anmeldungen der letzte Startplatz vergeben. Am 19. März 2022 begrüßten die Turnierleiter des BSC Lindach die ersten Gäste zu diesem Masters Cup, der für die Starter noch eine kleine Überraschung barg. Bereits am frühen Morgen starteten die Blankbogenschützen. Gut gelaunt wurden zunächst die üblichen 60 Pfeile in zwei Durchgängen geschossen. Dann folgte als Neuerung das Finalschießen.

konnten kurz darauf ihre Trophäen entgegennehmen.

Mittags folgte das Stelldichein der traditionellsten der Traditionellen: Die Primitiv- und Langbogenschützen stellten nun ihr Können unter Beweis. Aus Sindelsdorf, Weissensee, Welden, Landsberg, Ellerbach, Regensburg, Moosburg, Inning, Leutkirch, Höchstädt, Blaibach und Lindach waren die Sportler angereist, um gegeneinander anzutreten. Auch hier war es bis zuletzt spannend. Und so mag auch der ein oder andere Cup-Sieger doch für etwas Überraschung gesorgt haben. Denn auch hier zeigte sich, nicht nur Können, vor allem Nerven waren gefragt. So konnte *Werner Bolten* aus Höchstädt mit dem Primitivbogen den Masters Cup entgegennehmen. Bei den Langbogenschützen siegten *Brunhilde Schmölz* aus Weissensee und *Jörg Schellmann* aus Hermaringen.

Der Sonntag gehörte den Jagdbogenschützen, die mit rund 60 Sportlern die größte Gruppe bildeten. Auch hier war gefühlt halb Bayern gut vertreten: Aislingen, Ellerbach, Regensburg, Sittenbach, Prien, Dasing, Weissenhorn, Welden, Wippingen, Kaufbeuren, Buch und natürlich Lindach. Zunächst starteten die erwachsenen Sportler unter kräftigem Beifall und Anfeuerungsrufen der später folgenden Jugend.



Oben: Steffi Felk, Siegerin in der Klasse Blankbogen Damen.
Unten: Reiner Witzigmann, Melanie Ammann, Sieger Jagdbogen.



Michael Imminger, Sieger Blankbogen Herren.



Jörg Schellmann, Langbogen Herren, Werner Bolten, Sieger Primitivbogen, und Brunhilde Schmölz, Sieger Langbogen Damen.



Die jeweiligen Sieger starteten anschließend im Finalschießen um den Masters Cup. Unter den Argusaugen aller Anwesenden wurde abwechselnd Pfeil um Pfeil geschossen, und bereits nach jeweils drei Pfeilen (eine Passe) fand die Auswertung statt. Pro gewonnene Passe erhielt der Sieger zwei Punkte, bei einem Unentschieden beide einen Punkt. Wer zuerst vier Punkte erreicht hatte, erhielt den Pokal. Nach aufregenden Matches, die auch manchem Zuschauer Nerven kosteten, standen die ersten Sieger fest: *Stefanie Felk* und *Michael Inninger*, beide vom SV Kadeltshofen,

Auch bei den erwachsenen Jagdbogenschützen wurden zunächst die gewohnten Hallenrunden geschossen und nach deren Auswertung die Finalschießen. Und auch hier wurde es spannend. Bei den Damen sicherte sich überraschend *Melanie Ammann* aus Aislingen, ihres Zeichens Turnierteuling, den Masters Cup. Bei den Herren sicherte sich *Reiner Witzigmann* vom SV Buch in einem nervenaufreibenden Stechen gegen *Guido Koerfgen* von den Ellerbacher Bogern den Pokal.

Den Abschluss des Turnieres bestritt der Nachwuchs unter den Jagdbogern. Nun

konnten auch die Jüngsten ihr Können erfolgreich unter Beweis stellen. Um gerade den Jüngeren den Spaß am Sport nicht durch zuviel Druck zu verleiden, wurde hier auf die Finalschießen verzichtet. Doch stolz waren sie trotzdem auf ihre Erfolge und ihre Medaillen.

Bleibt zu sagen: Es war ein rundum gelungenes Pokal-Turnier, das der BSC Lindach zum ersten Mal auf die Beine stellte. Und Ausrichter wie Schützen waren der Meinung, dass dies nicht das letzte Mal gewesen sein darf. Und wer weiß? Der Schützengau Augsburg wird die traditionellen Bogensportler auf jeden Fall wieder unterstützen.

Hildegard Steiner

BSC Lindach in Berlin

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin... Wer kennt den Schlachtruf nicht? Und für einen Sportler unserer Schützenjugend war es etwas ganz besonderes. Nach zwei Jahren Corona und vielen Einschränkungen beim Training gab es in diesem Sportjahr wieder eine Deutsche Meisterschaft Bogen Halle. Die Startplätze für dieses Turnier waren hart umkämpft und so konnten sich aus

dem Schützengau Augsburg nur wenige Teilnehmer qualifizieren. Letztendlich startete jedoch nur einer von ihnen: *Timo Morasch*. Der 13-jährige Recurveschütze des BSC Lindach trainierte dann auch hart. Das Turnier begann, und *Timo* konnte sich schon nach den ersten Pfeilen unter den Top Ten behaupten. Nach Ende des ersten Durchganges lag *Timo* auf einem sehr guten geteilten 8. Platz. Nach 60 geschossenen Pfeilen beendete er seine erste „Deutsche“ mit einem hervorragenden 6. Platz, nur zehn Ringe hinter dem neuen Deutschen Meister.

Hildegard Steiner

Blasrohrschießen im DSB: der perfekte Breitensport für alle

BSSB-Referent als Motor für eine neue Disziplin mit viel Potenzial

Im BSSB bereits etabliert, sieht nun auch der Deutsche Schützenbund das Blasrohrschießen als wertvolle Ergänzung des Disziplinenkatalogs, insbesondere als einen „Breitensport für alle“. Wie die Anfänge verlaufen, was sich dahinter verbirgt, was man als Verein machen muss, um den Sport auszuprobieren, beantworten *Georg Bergmann* und *Jürgen Woodfin*, die die Sportart im Bayerischen Sportschützenbund lange vor Corona etabliert haben und nun auch im DSB vorantreiben.

Wie kam die Idee, Blasrohr zu schießen und im DSB zu etablieren?

Georg Bergmann: „Ich habe vor sechs Jah-

mals noch exotischen Sport aufmerksam. Natürlich gab es nicht nur positives Feedback, meist waren die Argumente, dass man nicht noch eine Disziplin bräuchte und was das überhaupt mit Sportschießen zu tun habe. Generell hielt man das eher für eine „Pausenbeschäftigung“. Noch vor Covid19 wurden wir vom DSB eingeladen, im Rahmen der Fachvorträge bei den Deutschen Meisterschaften unsere bayerische Disziplin in einer Präsentation vorzustellen. Danach kam der DSB im November 2020 auf die Landesverbände zu, um gemeinsam zu besprechen, ob und wie das Blasrohrschießen seinen Weg im DSB starten könnte.“

Gab es Widerstände?

Georg Bergmann: „Es gibt immer zwei Lager. Die einen, die begeistert sind, die für etwas Neues aufgeschlossen sind. Widerstände gab es eher im Leistungsbereich, die natürlich Welt- und Europameister kreieren wollen. Die haben das Thema Breitensport nicht so drauf, obwohl aus dem Breitensport die späteren Europameister kommen. Das gerät immer ein wenig in Vergessenheit.“

Jürgen Woodfin: „Wir präsentieren den Sport auf vielen Veranstaltungen: Wir waren schon mit Info- und Schießständen u. a.



ren das Blasrohrschießen beim BSSB eingeführt, um den Schützenvereinen etwas Neuartiges anzubieten und damit bereits Kinder ab sieben Jahren anzusprechen.“

Wie war der Schritt in Richtung DSB?

Jürgen Woodfin: „Wir hatten von Anfang an bei den Bayerischen Meisterschaften sowie auch etwa seit drei Jahren bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Infostände mit der Möglichkeit zum Blasrohrschießen betrieben. So wurden auch Schützen und Funktionäre der anderen Landesverbände auf den da-

im Bayerischen Landtag, auf Messen, olympischen Ballnächten, Landesschützentaugen, Sportlehreungen. Viele Leute, die vom Blasrohrschießen hören und sich vielleicht das Falsche darunter vorstellen, sind skeptisch. Aber sobald die Leute informiert und ‚am Rohr‘ sind, haben wir eine sehr hohe Akzeptanz. Der erste Satz, der dann meist kommt, lautet: ‚Das macht ja Spaß!‘ oder ‚das hatte ich mir schwieriger vorgestellt, das wäre was für unseren Verein‘. Nur das reine Zuschauen langt meist nicht, um den Funken zu entfachen.“

Wie ist der Zuspruch?

Georg Bergmann: „Der Zuspruch ist sehr gut, hauptsächlich bei den Kindern. Was toll ist: Es schießen oft Kinder, Eltern, Oma und Opa zusammen. Und genau das ist das, was wir vorhatten als Familien und Breitensport im Schützenverein.“

Das Blasrohrschießen als Sport für die ganze Familie

Sehen Sie das auch als Einstiegsmöglichkeit, Kinder und Jugendliche für den Bogen- und Schießsport zu begeistern?

Jürgen Woodfin: „Ja! Mit dem Blasrohr haben wir die tiefste Einstiegsaltersgrenze aller Disziplinen im Schützenwesen. Überraschenderweise hat sich über die vielen Turniere, die wir in Bayern durchgeführt haben, eine zweite Gruppe herauskristallisiert, mit der wir nicht gerechnet hatten: Die über 50-Jährigen und Senioren. Ein großer Anteil dieser Gruppe ist bereits Mitglied in einem Schützenverein, hatte aber meist aus gesundheitlichen Gründen mit dem aktiven Sportschießen abgeschlossen. Und diese sind nun durch das Blasrohrschießen wieder aktiver im Verein geworden. Das führt dazu, dass wir in Bayern und der Oberpfalz in einigen Vereinen sogar ‚Blasrohrabteilungen‘ haben mit eigenen T-Shirts und originellen Gruppennamen wie ‚Pustebäume‘ oder ‚Pustefix‘ und ähnlich. Und das mit einer Altersspanne von fünf bis 80 Jahren.“



Was hat bisher an Aktionen und Maßnahmen stattgefunden?

Georg Bergmann: „Das größte Ereignis war bisher der Weltcup 2019 in München mit fast 250 Startern aus neun Nationen, die an zwei Tagen Blasrohr geschossen haben.“

Jürgen Woodfin: „In Bayern haben wir über das Jahr verteilt acht bis 13 Turniere mit in Summe 600 bis 1 000 Teilnehmern und derzeit ca. 450 Vereine, die das Blasrohr im Verein unterschiedlich nutzen, entweder bei Werbeschießen zur Mitgliederwerbung, z. B. Tag der offenen Tür oder Ortsvereinsschießen, der Vereinsmeisterschaft oder zum Ausschießen des Schützenkönigs, bis hin zu Turnieren und Meisterschaften. Darauf wollen wir aufbauen, sodass auch die anderen Landesverbände Turniere anbieten und eben im Verein als Werkzeug nutzen, allgemeine Jugendarbeit voranzutreiben und Ältere wieder zu aktivieren. Das Interesse hat sich stetig und massiv erhöht, auch in Zeiten der Pandemie konnten wir viele Anfragen per E-Mail aus den Vereinen im DSB beantworten.“

Wie sieht es europäisch oder international aus? Gibt es schon so etwas wie eine Blasrohr-Szene?

Jürgen Woodfin: „Es gibt eine Blasrohrszene mit eigenen Vereinen und Verbänden in

einigen Ländern Europas und vielen Ländern auf den anderen Kontinenten, zum Teil auch schon mit Wettkämpfen, aber alles außerhalb der jeweiligen nationalen Schützenverbände. Das Problem ist: Das Blasrohrschießen ist in vielen Ländern per Gesetz verboten.

Vielleicht können wir von Seiten des DSB das Interesse wecken und andere Schützennationen auf unseren Sport und dessen besondere Möglichkeiten aufmerksam machen, sodass wir vielleicht auch in Zukunft internationale Wettkämpfe durchführen können, wenn sich das in anderen Ländern etabliert. Beim ISSF-Weltcupfinale 2019 in München waren einige Nationen an unserem Infostand und haben sich informiert und eingekauft. Momentan sind wir Vorreiter und wissen nicht, wie es international angenommen wird. Wir versuchen es erst einmal in Deutschland voranzubringen.“

Was kostet das Blasrohrschießen?

Georg Bergmann: „Eine persönliche Einsteiger-Blasrohrrüstung kostet so ab 50 Euro aufwärts. Das ist natürlich verschwindend gering, wenn man das z. B. mit einer Luftgewehr-Ausrüstung vergleicht. Jeder Verein kann sich die notwendige Vereinsausstattung (Pfeilfangstative und Scheiben für zwei, drei Stände) sehr kostengünstig anschaffen. Das Gute ist: Man kann es in jedem Schützenhaus oder Bogenverein anbieten. Es ist nicht kostenintensiv und schnell auf- und wieder abgebaut.“

Was gibt es sonst noch zu erwähnen?

Georg Bergmann: „Wichtig zu erwähnen, ist noch der Gesundheitsaspekt. Man trainiert die Lungenvitalkraft, für Personen mit Lungenleiden oder im Rollstuhl sitzend ist das Lungen-Training. Da gibt es schon Expertisen von (Lungen-)Ärzten, die das als sehr vorteilhaft ansehen.“

Jürgen Woodfin: „Der Sport ist auch absolut integrativ und inklusiv. Alle können mitmachen, ob Handicap oder nicht, wir ste-



hen/sitzen alle gemischt in einem Turnier-Durchgang an der Linie, also keine nach Altersklassen sortierten Wettkämpfe. Die Bedienungsweise ist schnell erklärt und das Regelwerk auf wenigen Seiten festgehalten.“

Wie sieht das Wettkampfformat aus?

Jürgen Woodfin: „Wir schießen auf fünf Meter für die Jüngsten und auf sieben Meter für alle anderen Altersklassen, 60 Pfeile unterteilt in zehn Passen à sechs Schuss. Wir haben sechs Scheibenspiegel (zwei vertikal nebeneinander angebrachte Dreier-Spots), wie sie bei den Bogenschützen in der Halle benutzt werden, die in freier Reihenfolge je einmal beschossen werden. Das Maximal-Ergebnis sind 600 Ringe, beim Weltcup war das Top-Ergebnis 591 Ringe. Ähnlich wie beim Bogenschießen gibt es Kommandos per Pfeife oder Lichtsignalen für Start und Stopp und Sicherheitswarnungen, die Auswertung erfolgt durch die Sportler selbst. Der Wettkampf dauert knapp über eine Stunde.“

Worauf kommt es beim Blasrohrschießen an? Was sind die wichtigsten Eigenschaften?

Georg Bergmann: „Es sind die Dinge gefordert, die auch bei allen anderen Schieß-

sport-Disziplinen relevant sind: Atmung, Konzentration, Auge-Hand-Koordination, sicherer Stand. Das kann jeder schnell erlernen. Es benötigt zum ersten Start nur fünf Minuten Instruktion: Stand, Atmung, Pfeil einlegen, visieren über das Rohr und nach fünf, sechs Schuss weiß jeder, wie es funktioniert, und man trifft sofort im Wertungsbereich.“

Jürgen Woodfin: „Ab dann gilt es nur noch, im Training Automatismen zu erzeugen und das Wettkampfformat zu verinnerlichen, wie in den anderen Disziplinen auch. Der Spaßfaktor ist immens, man trifft sofort und kann auch nach nur wenigen Trainingseinheiten bereits an Wettkämpfen teilnehmen.“

In diesem Jahr sollen fünf Regionalturniere stattfinden und im Anschluss ein Bundesfinale!

Wie geht es weiter beim DSB?

Jürgen Woodfin: „Wir haben derzeit eine Arbeitsgruppe mit den bereits vorhandenen Blasrohr-Landesreferenten bzw. Sportleitern, da wurde u. a. das DSB-Regelwerk erarbeitet, das muss jetzt in die Ausschüsse und wird im Frühjahr 2022 verabschiedet werden. In diesem Jahr sollen fünf Regio-

nalturniere stattfinden und im Anschluss ein Bundesfinale. Zudem werden alle weiteren notwendigen Themen zur Entwicklung unseres Sports besprochen und in die richtigen Bahnen gelenkt. Wenn die Resonanz flächendeckend gegeben wäre, könnte man in ferner Zukunft auch weitere Disziplinen mit dem Blasrohr erarbeiten z. B. Parcours, Duathlon etc. kämen da in Frage.

Generell sind wir in der Testphase und müssen sehen, wie es aussieht, wenn es zu großen Meisterschaften kommt, ob es dann zu einem Finale oder ähnlichem kommen kann. Je mehr Turniere wir flächendeckend anbieten können, umso mehr können wir absehen, was notwendig ist. Oftmals ist es so, dass wir bei Turnieren schon in Sporthallen ausweichen müssen, weil zum Teil zwischen 100 bis 160 Schützen an nur einem Tag ihren Wettkampf bestreiten und auch bewirtet werden müssen“.

„Gut Schuss“ und „alle ins Gold“ wünscht man Sport- und Bogenschützen. Was sagt man bei Blasrohrsportlern?

Georg Bergmann: „Beim Blasrohrschießen eigentlich auch „Gut Schuss““.

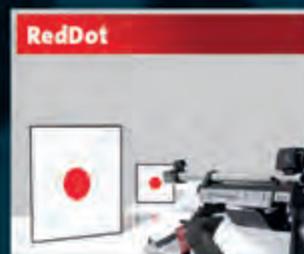
Georg Bergmann für DSB/red

Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.



Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



Professionelles Lichtschießen für Kinder.



Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.



72. Oberpfälzer Bezirks- schützentag

„Kleiner“ Schützentag als reine
Delegiertenversammlung



Vor nunmehr einem guten halben Jahr hatte 1. Gauschützenmeister *Stefan Brandmiller* vom Sportschützengrenzgau Vohenstrauß zum nächsten („hoffentlich wieder normalen“) Bezirksschützenfest nach Waldthurn im Landkreis Neustadt an der Waldnaab eingeladen. Versprochen wurde ein Schützenfest „mit einem vollen Programm“ über zwei Tage, also mit Gottesdienst, Festabend, Schützenzug usw.). Aber auch das engagierte Ausrichterteam in Waldthurn holte die Corona-Lage ein. Zwar waren die ersten Schritte zum Neuanfang nach über anderthalb Jahren verordnetem Dornröschenschlaf getan und kurz vor dem geplanten Bezirksschützenfest war auch die Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung so geändert worden, sodass für die Sportausübung, die Vereinsitzungen und die Schützen-Gastronomie keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen mehr bestanden. Aber zum einen wäre die Vorlaufzeit, einen „großen“ Schützenfest zu organisieren, zu kurz gewesen, zum anderen wollte niemand in Anbetracht der nach wie vor sehr hohen Inzidenzzahlen ein Risiko eingehen. „In Abstimmung mit dem Gauschützenmeisteramt des Sportschützengrenzgaues und des Bezirksschützenmeisteramtes wird die diesjährige Bezirksdelegiertenversammlung abermals auf ein Mindestmaß verkürzt. Der Schutz der Gesundheit ist uns wichtig. Nicht nur für uns selbst, sondern für uns alle,“ begründete 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* den Verzicht auf das schmückende Beiwerk und vor allem auf die Ehrungen. Dass diese Maßnahme nicht unbegründet war, zeigte sich daran, dass der Bezirksschützenmeister nicht persönlich an der 72. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Schützenbezirks Oberpfalz teilnehmen konnte; er richtete lediglich eine Videobotschaft an die Delegierten, nachdem er selbst positiv auf Corona getestet worden war.

Auch wenn an diesem Samstag, zu dem das Bezirksschützenmeisteramt zur Delegiertenversammlung eingeladen hatte, eine größere Veranstaltung möglich gewesen wäre, sahen die Ausrichter nicht das große Publikumsinteresse und hatten kurzfristig den Tagungsort gewechselt. Anstatt in der Turnhalle der Wolfgang-Caspar-Printz-Grundschule waren die Gäste und Delegierten einige Häuser weiter im Schützenhaus des SV 1956 Waldthurn untergekommen. Diese Räumlichkeit reichte dann auch vollkommen aus, um die Teilnehmer an dieser Versammlung aufzunehmen, und so hielt sich die Arbeit für die Waldthurner Schützen dann doch in Grenzen, zumal an einen öffentlichkeitswirksamen Schützenfest ja ohnehin nicht zu denken war. Also mussten die Waldthurner Schützen ihre Mehrzweckhalle nicht erst aufstuhlen und dann auch noch schmücken. Selbst das lie-

bevoll gestaltete Kuchenbüfett der Schützinnen fand noch genug Platz in dem doch recht großen Schützenhaus.

Der Bezirksschützenfest kann beginnen

Waldthurn ist eine Marktgemeinde unweit von der tschechischen Grenze. Hier ist das Vereinswesen noch in Ordnung, gleich drei – wenngleich recht junge – Schützenvereine bestehen auf dem Areal Waldthurns. Hier wusste *Stefan Brandmiller* den Bezirksschützenfest 2022, der routinemäßig an den Sportschützengrenzgau Vohenstrauß gefallen war, in besten Händen. Jener 2. April 2022 brachte alles andere als ein schützenfesttaugliches Wetter. Eisige Polarluft bracht noch einmal Schnee, der in der Weite der „Steinpfalz“ erst einmal liegen blieb. Einige Delegierten hatten erst einmal mit der Anfahrt zu kämpfen. Pünktlich um 14 Uhr eröffnete in seiner Funktion als 1. Gauschützenmeister *Stefan*

dem müssten Pläne entwickelt werden, wie neue Mitglieder geworben werden könnten. Denn die Grundlagen allen Schützenlebens werde nun einmal in den Vereinen gelegt. Das sei auch das Zeichen, dass wir die Pandemie überstehen und in die Zukunft arbeiteten. „Die Schützen haben schon ganz andere Krisen überstanden und werden auch noch weitere überstehen,“ beendete *Harald Frischholz* seine persönlichen Ausführungen.

Sodann übernahm stellvertretender Bezirksschützenmeister *Dieter Beer* die Versammlungsleitung. Er bedankte sich zuerst bei Schützenmeister *Roland Fichtl* vom SV Waldthurn für all die Arbeit mit der Organisation und Durchführung sozusagen beider Schützenfeste (des „großen“ und des „kleinen“) sowie für das Zurverfügungstellen des Schützenhauses. Auch wenn vom Bezirksschützenfest nur die Delegiertenversammlung übriggeblieben war, durfte sich das Bezirksschützenmeisteramt über den Besuch einiger Ehrengäste freuen, al-



Brandmiller den 72. Bezirksschützenfest und die Ordentliche Delegiertenversammlung. „Leider muss der Bezirksschützenfest auch in diesem Jahr anders aussehen wie geplant,“ entschuldigte sich der Gauschützenmeister und ließ als nächstes den unter Quarantäne stehenden *Harald Frischholz* zuschalten, der mittels Video-Aufzeichnung einleitend zu den Delegierten sprach. Der ging noch einmal auf die Gründe ein, die das Bezirksschützenmeisteramt dazu bewegen hätte, trotz der nun weitgehend aufgehobenen Reglementierungen zur Corona-Pandemie an einem kleinen Bezirksschützenfest festzuhalten. Die Ehrungen sowie die Proklamation der Bezirksschützenkönige werden, so kündigte *Harald Frischholz* an, an einem speziellen Ehrungsabend nachgeholt; auch das Königsschießen werde alsbald organisiert werden. Eindrücklich appellierte er an die Vereinschützenmeister, dass es nun an der Zeit sei, loszulegen und endlich das gesellschaftliche Leben wieder in Gang zu bringen. Zu-

len zuvor Waldthurns 1. Bürgermeister *Josef Beimler*. Für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab, in dem die Marktgemeinde liegt, war stellvertretende Landrätin *Margit Kirzinger* gekommen, für die Landespolitik nahmen die beiden Abgeordneten *Annette Karl* und Dr. *Stephan Oetzinger* an der Tagung teil. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* vertraten den Landesverband. Daneben nahmen auch zahlreiche Ehrenmitglieder an der Versammlung teil.

Dieter Beer hatte auch die Totenehrung vorbereitet, in der er den Verstorbenen des letzten halben Jahres gedachte. Insbesondere nannte er den Ehren-Sektionsschützenmeister *Wolfgang Roy*, die Ehrenschützenmeister *Johann Hettler*, *Martin Wolf*, *Josef Deml* und *Alois Koller*, den 3. Gausportleiter des Juragaus, *Horst Zeidler*, die langjährigen Gaujugendleiter *Roland Thomas* und *Christian Dorfner*, sowie *Karl-Heinz Glaser*, *Alfons Knöfel*, *Erich Lenhart*,



Stellvertretende Landrätin Margit Kirzinger sprach das Grußwort für alle Politiker.



Waldthurns 1. Bürgermeister Josef Beimler erwies den Schützen seine Referenz.



MdL Dr. Stephan Oetzing vertrat den Bayerischen Landtag bei dieser Veranstaltung.

Josef Kleber und Michael Humbs. Und damit war es schon an der Zeit für den Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters. Weil aber Harald Frischholz diesen nicht „live“ vortragen konnte, übernahm stellvertretender Bezirksschützenmeister Dieter Beer diesen Part.

Der Bericht des Bezirksschützenmeisters

COVID-19 und die Folgen der weltweiten Pandemie beeinflussten seit 2020 den Schießsport und das Schützenwesen und waren auch im Jahr 2021 präsent. Deshalb waren Flexibilität, Anpassungsvermögen und Durchhaltewillen auf allen Ebenen des Verbandes gefragt, insbesondere auch in den Vereinen selbst. Zwar sei Anfang 2021 die Hoffnung, sich gemeinsam über den Sport und die Tradition zu freuen und diese zu erleben, groß gewesen, aber die pandemische Lage habe „uns gezwungen, wieder Veranstaltungen abzusagen und nur unter Einschränkungen den Sport zu betreiben.“

Immer wieder musste darüber diskutiert werden, ob Sportveranstaltungen angesetzt bzw. fortgeführt werden konnten. Der Schützenbezirk Oberpfalz sei der Meinung, den Sport nur wie der Gesetzgeber es vorschreibt, einzuschränken. „Als Sportverband stehen wir in der Pflicht, unseren Mitgliedern nach den gesetzlichen Vorgaben und der Verbandssatzung die Sportausübung anzubieten und nicht zu verbieten!“

Im Hinblick auf den Deutschen Schützenbund, der ebenfalls Meisterschaften durchführe, sei es nicht sinnvoll, Sportschützen die Qualifikation zu gefährden. Darüber hinaus stehen wir weiterhin in der Pflicht, das Pandemiegeschehen und die gesetzli-

chen Vorgaben ständig zu bewerten und abzuwägen, ob ein gesicherter Schießbetrieb möglich ist oder nicht. „Unseren Vereinen bleibt es selbstverständlich selbst überlassen, aufgrund des lokalen Pandemiegeschehens unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten den Schießbetrieb weiter einzuschränken.“ Sicher sei es von Nachteil, wenn ein im Verein den Sport über die gesetzlichen Vorgaben hinaus einschränkt.

„Ich darf festhalten, dass trotz dieser Corona-Krise rasch reagiert wurde und auf der Meisterschaftsebene eine Qualifikationsebene wegfiel, was zeitliche Flexibilität ermöglichte. Rückblickend war dies eine gute Entscheidung, da wir zum Ende des Jahres erneut mit vielen Einschränkungen zu kämpfen hatten.“

Trotz der Pandemie sei es jedoch vielen Vereinen gelungen, mit kreativen Ideen wenigstens ein wenig „Schützenfeeling“ aufkommen zu lassen. „Jedoch fehlten die Schützenveranstaltungen mit unserem großartigen Sport, netten Gesprächen und dem persönlichen Kontakt. Zwar geht vieles online, aber es ist nicht dasselbe.“ Im Jahr 2022 sei wieder der Jugendförderpreis angedacht. Mit dem Förderpreis sollen Anreize geschaffen werden, die Jugendarbeit in den Vereinen zu fördern. Weiter soll heuer wieder ein Bezirkskönigschießen ausgetragen werden. Nach derzeitigem Stand soll dazu nach Oberland eingeladen werden, wo der SV St. Thomas Oberland in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiere und in der Zeit vom 29. April bis zum 22. Mai 2022 das Bezirksschießen durchführe.

Zum Abschluss bedankte sich der stellvertretende Bezirksschützenmeister bei allen, die in den Vereinen, Gauen und im Schützenbezirk Oberpfalz auch in dieser schwie-

rigen Situation unermüdlich Engagement zeigten.

Es folgte der Bericht des Bezirksjugendleiters. Valentin Kellner teilte den Delegierten ergänzend zu seinen im Berichtsheft abgedruckten Ausführungen mit, dass mittlerweile die Wahlen zur neuen Bezirksjugendleitung durchgeführt werden konnten und nun bestätigt werden müssten. Des Weiteren verwies er auf den Jugendförderpreis des Bezirks Oberpfalz und bat um die Teilnahme.

Die neue Jungschützen-Nadel soll ein Anreiz für eine bessere Ausbildung jugendlicher Schützen sein; analog zum „Seepferdchen“ beim Schwimmen soll diese Nadel nach einer erbrachten Leistung nach einem theoretischen und praktischen Ausbildungsteil den Jugendlichen verliehen werden. Dabei ginge es um die Vermittlung der Grundlagen, die für das sportliche Schießen erforderlich sind.

In seiner Funktion als Bezirksschatzmeister fasste im Anschluss Stefan Brandmiller den Kassenbericht zusammen. Der Schützenbezirk Oberpfalz hatte erneut das Geschäftsjahr mit einem Gewinn abgeschlossen, über den der Bezirksschatzmeister nun gar nicht erfreut war. Denn dieser Gewinn war erneut der Pandemie geschuldet und zeige, dass vieles leider anders verlaufen sei als ursprünglich geplant.

Das sahen auch die Kassenprüfer, die dem Bezirksschatzmeister eine „ordnungsgemäße Buchführung und den ebenfalls ordnungsgemäßen Jahresabschluss nach Gesetz und Satzung“ attestierten und den Delegierten die uneingeschränkte Entlastung empfahlen. Die anschließend vom stellvertretenden Gauschützenmeister des Sportschützengrenzgaus Vohenstrauß durchgeführte Entlastung geschah erwartungsgemäß einstimmig.



Auch MdL Annette Karl war in ihrer Eigenschaft als Landtagsabgeordnete gekommen.



1. Landesschützenmeister Christian Kühn berichtete aktuell über Themen des BSSB und DSB.



1. Landessportleiter Karl-Heinz Genger beantwortete Fragen aus dem Bereich des Sports.

Die Ansprache des Landesschützenmeisters

Nun war es an der Zeit für die Informationsansprache des 1. Landesschützenmeisters. *Christian Kühn* stellte gleich zu Beginn seiner Worte die Forderung, dass 2022 für die Sportschützen zu einem Jahr des Neustarts werden müsse, in den Raum. Nach

dem der Pandemie geschuldetem Stillstand laufe seit Ende Januar alles wieder an; Vereinsversammlungen könnten wieder durchgeführt werden, wir Schützinnen und Schützen können endlich wieder in unseren Schützenstüberln zusammenkommen, und auch der Sport laufe wieder an. Da passe es, dass das neue Jahr gleich mit einer Premiere begonnen habe: Die Bayeri-

sche Meisterschaft Bogen Halle wurde mit großem Erfolg live von der Olympia-Schießanlage übertragen. Über 12 000 Fans haben die Finals via Livestream und später als Aufzeichnung verfolgt. Und auch das Bundesliga-Finale, das ebenfalls auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück ausgetragen wurde, erreichte Anfang Februar dank Livestreams knapp 17 000 Zuschauer.



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.

Dem BSSB
mit Freude verbunden



Dies sei eine noch nie dagewesene Reichweite!

Das Sportjahr 2022 biete „noch viel für uns“: Die WA-Europameisterschaft Bogen im Juni und der Para-Weltcup im Juli seien hier absolute Höhepunkte. „Wo immer es geht, wird live übertragen“.

Denn Livestreams erzeugen Bilder, „die wir bisher eher vom Biathlon als vom Sportschießen kannten.“ Diese weckten Begeisterung für das Sportschießen weit über die eigentlichen Schützenkreise hinaus. Diese Chance der Darstellung unseres Sports müsse genutzt werden.

Christian Kühn warb im Anschluss für digitale Konzepte, die Sport und Verband voranbringen. Der BSSB sei diesbezüglich auf einem guten Weg, so erreiche der BSSB-Newsletter knapp 12 000 Empfänger, knapp 2 000 Abonnenten habe die Digitalausgabe der Bayerischen Schützenzeitung. Das Angebot an Online-Seminaren wachse stetig und die Nachfrage sei groß. Über 200 Teilnehmer haben die Online-Ausbildung zur qualifizierten Standaufsicht durchlaufen, Tendenz steigend.

Der Landesschützenmeister appellierte an die Gauverantwortlichen, neben dem digitalen Angebot des Landesverbandes wieder Ausbildungen zur „verantwortlichen Standaufsicht“ anzubieten. Denn diese Qualifikation ist die Basis des Sports. Sie ermögliche erst den Schießbetrieb.

Aber bei aller Digitalisierung gelte nach

Wichtig sei das Zusammenspiel von Sportveranstaltungen, digitalen Angeboten und einem ambitioniertem Aus- und Weiterbildungsprogramm. Damit könne den negativen Folgen der Pandemie aktiv entgegenzutreten werden.

Allein das sei wichtig; es bestehe jedenfalls Handlungsbedarf: Ein Schwund von rund 6 000 Mitgliedern im Pandemiejahr 2020 und erneut von knapp 6 700 Mitgliedern in 2021 spricht eine klare Sprache. Dies liegt zum weit überwiegenden Teil nicht an Austritten, sondern am pandemiebedingtem Ausbleiben von Neueintritten. Die könnten vor allem durch einen attraktiven Sportbetrieb und ein reges Vereinsleben erzielt werden. „Und dies ist aktuell wieder möglich – Gott sei Dank!“

Für den Fall, dass die Pandemie wieder anziehen sollte, forderte *Christian Kühn*, dass sich bei allem notwendigen Corona-Infektionsschutz zukünftig die Infektionsschutzvorgaben mehr zwischen dem Sport mit und ohne Kontakt unterscheiden müssen. Es bestehen nun einmal Unterschiede zwischen dem Individualsport wie das Sportschießen und beispielsweise einem Mannschaftssport, der einen engen Kontakt erforderlich macht. „Weniger restriktiv, mehr differenziert“ ist deshalb unsere Devise.“ Das Waffenrecht und das „Bleiverbot“ durften auch in dieser Ansprache nicht fehlen. „Diese Themen beschäftigen uns auch heuer wieder.“ Denn seit Herbst letzten

noch nicht abzusehen. Umso mehr halten wir Kontakt zu den Entscheidungsträgern in Staat und Politik. Spitzentreffen mit Vertretern der FDP haben bereits stattgefunden, weitere Hintergrundgespräche mit der SPD und mit Bündnis90/Die Grünen sind bereits vereinbart und finden noch statt. Der Kontakt zur CSU und zu den Freien Wählern ist seit jeher eng und wird weiter gepflegt.“

Sollte des Waffenrecht evaluiert werden, „machen wir jedenfalls gerne mit. Denn wir haben nichts zu verbergen!“ Denn die Vielfalt unserer schießsportlichen Disziplinen muss bewahrt und gefördert werden. Alle Schützzinnen und Schützen müssen die nötige Unterstützung für ihren Sport erhalten, versprach der Landesschützenmeister. Es sei die Vielzahl der Disziplinen, die das Schützenwesen kennzeichne. Der BSSB stehe für diese Vielfalt und damit für ein gutes Stück bayerischer Schützen- und Sportkultur. „Wir appellieren an Staat und Politik, dieses gute Stück Heimat zu pflegen – auch und insbesondere durch ein Waffenrecht mit Augenmaß, so *Christian Kühn* weiter, „weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schießsportdisziplinen mit sich bringen, wären jedenfalls Gift für unser Sportschießen und in Folge für unser Ehrenamt.“

Im Folgenden informierte der Landesschützenmeister über die Diskussion um die Sportmunition. Bekanntlich plane die Europäische Kommission ein Verbot bleihaltiger Sportmunition. Die Regelungen sollen mit unterschiedlichen Übergangsfristen ab 2023 in Kraft treten. Ein Beschluss der deutschen Umweltministerkonferenz vom April 2021 gehe über die Forderungen der EU sogar noch hinaus: Sie fordere gar ein für die EU impulsgebendes, nationales Totalverbot der Verwendung bleihaltiger Munition



wie vor: „Kerngeschäft ist und bleibt der Sport, unser Sportschießen findet immer noch vor Ort am Schießstand statt.“

Jahres sei eine neue Bundesregierung im Amt; die habe sich bereits zu den Sport-schützzinnen und Sportschützen geäußert: „Im Koalitionsvertrag wird festgestellt, dass die weit überwiegende Zahl der Waffenbesitzer rechtstreu ist. Dies erkennt die Realität an. Die Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre sollen unter Beteiligung der Schützenverbände überprüft werden. Soweit, so gut. Inwieweit sich dies aber konkret auf unseren Schießsport auswirkt, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt

– in allen Schießständen, ohne jede Ausnahme. „Der BSSB ist von Anfang der Diskussion an aktiv, um möglichst praktikable Lösungen für unseren Schießsport zu erreichen und das Schlimmste zu verhindern. Unsere Position ist klar und wurde auf allen politischen Ebenen – von München über Berlin bis Brüssel – deutlich gemacht: Wir fordern, den Einsatz von bleihaltiger Sportmunition weiter zu ermöglichen. Denn beim Sportschießen sind eine nahezu vollständige Rückgewinnung und Rückführung des Bleis in den Wertstoffkreislauf möglich, führte *Christian Kühn* weiter aus.

Denn für „bleifreie Lösungen“ fehlten nach wie vor bezahlbare Alternativen. Nach dem Vorschlag der Europäischen Chemikalienagentur wäre hiernach der Einsatz bleihaltiger Sportmunition in Kugelschießständen vorerst gesichert, allerdings herrsche bei den Wurfscheiben-Schießanlagen noch großer Klärungsbedarf. „Für den Erhalt der Wurfscheiben-Schießanlagen arbeiten wir gegenwärtig an passenden Lösungen. Hierzu wurden bereits mehrfach Gespräche mit dem bayerischen Umweltminister *Thorsten Glauber* geführt,“ informierte *Christian Kühn*. „Wir bauen darauf, dass die Politik unsere Sach- und Facheinschätzungen auch hört und aufgreift.“ Der Landesschützenmeister setze sich für ein Miteinander von Politik und Schützenwesen ein: Wer auch in Zukunft Schützenumzüge und Schützenfeste besuchen, wer die traditionsreiche Schützenkultur Bayerns erhalten, wer weiterhin internationale Spitzenerfolge des bayerischen Sportschießens feiern wolle, der müsse das Ehrenamt unserer 4 500 Schützenvereine aktiv unterstützen. Positivbeispiele gebe es durchaus: Die Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale, die Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 oder die Verdoppelung der Vereinspauschale 2020 und 2021 sind gute und förderliche Beschlüsse der Politik. Dafür bedankte sich *Christian Kühn* mit Nachdruck.

Zielführend sei auch das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. Bis Mitte März haben unsere Schützenvereine das Förderprogramm für die Aufnahme von bayernweit insgesamt 521 Grundschülerinnen bzw. Grundschulern genutzt. Im Schützenbezirk Oberpfalz waren es 29.

Ein großer Erfolg war auch das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau. „Wir treten dafür ein, dieses mit aufgestockten Fördermitteln fortzuführen, denn wer Schützenvereinen eine Perspektive und eine feste Heimat geben will, muss den erfolgreichen, vereinseigenen Schießstättenbau weiter fördern. Ein fester Anlaufpunkt am vereinseigenen Schießstand bzw. am Schützenheim ist eine wesentliche Voraussetzung für das Sport- wie Vereinsleben unserer Schützenvereine.“

Es freue den Landesschützenmeister, dass der vereinseigene Schießstättenbau trotz Pandemie anhalte. Je höher die Nachfrage, desto größer sei aber auch der hiermit einhergehende Förderstau. Im Haushaltsjahr 2021 hatte insgesamt 6,12 Millionen Euro Fördergelder zur Auszahlung an die Vereine bereitgestanden. 2022 sind es nach aktuellem Kenntnisstand rund 6,56 Millionen Euro. Im Frühjahr 2022 waren allerdings bei einer beantragten Gesamtzuwendung von über 30,7 Millionen Euro noch über 22

Millionen Euro nicht ausbezahlt. Über 500 Anträge warteten noch auf ihre Zuschuss-gelder. Dieser Förderstau müsse weiter abgebaut werden.

Die Zuschüsse werden anteilig anhand der Mitgliederstärke der Schützenbezirke aufgeteilt. In der Oberpfalz wurden letztes Jahr 259 550 Euro an die Vereine ausbezahlt. 15 Vereine erhielten die Abschlussrate. Dieses Jahr sind 367 649 Euro zugewiesen, das sind rund 5,6 Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern. „Die Fördergelder sind gut angelegt: Sie dienen der Zukunft unserer Schützenvereine und damit einem Stück bayerischer Lebensart.“

Als nächstes sprach der Landesschützenmeister die im Herbst durchgeführten BSSB-Regionalkonferenzen, an die bewusst themenoffen gestaltet wurden und die viele konstruktive Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen gebracht hätten. „Zahlreiche Anregungen sind bereits umgesetzt, andere wiederum stehen unmittelbar an oder werden in den zuständigen Verbandsgremien geprüft. Erfolgreich aufgegriffen haben wir etwa die verstärkte Nachfrage nach Online-Schulungen oder die Nachfrage nach einem Videokonferenzsystem, das günstig und bedienerfreundlich den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung Rechnung tragend Vereinsversammlungen via Internet ermöglichen: Nun sind über unsere Geschäftsstelle spezielle „Zoom“-Lizenzen er-



PATENTIERT

Diopteroptik 0,0x
Gemäß neuester DSB-SpO
für alle Wettkampfklassen
uneingeschränkt zugelassen.

WIR SIND DIE SCHÄRFSTEN

WWW.GEHMANN.COM

erhältlich über den Fachhandel

hältlich. Auch die angeregten Anpassungen des ZMI sind in Arbeit wie auch der Vorschlag, Musterstimmkarten für Gau- und Bezirksversammlungen zur Verfügung zu stellen. Diese sind nun über den BSSB abrufbar.

Die Zukunft der Schützenvereine zu sichern, sei eine Gemeinschaftsaufgabe, wusste abschließend *Christian Kühn*. Mehr interne wie externe Kommunikation müsse gepflegt, mehr junge Leute in die Vorstandsämter gebracht werden. Dazu bedürfe es ein Mehr an Digitalisierung, mehr Offenheit für neue Schießsportdisziplinen

Die moderne Telekommunikationstechnik macht's möglich: Der in der Corona-Quarantäne gefangene 1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz überbrachte eine virtuelle Grußbotschaft.

wie Blasrohr und Lichtgewehr, ohne dabei die klassischen Schießsportdisziplinen zu vernachlässigen.

Nach wie vor sei die Politik gefordert: Ein Waffenrecht mit Augenmaß, eine konkrete Ehrenamtsförderung ohne unnötige Bürokratie, ein gutes Miteinander von Umweltschutz und Sportbetrieb, eine Sportförderung, die sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport im Auge habe. Am Ende seiner Ausführungen dankte *Christian Kühn* Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* als einen Mann des Aus-



ren, sondern im konstruktivem Miteinander.

Im Ergebnis habe der BSSB einen Schützenbezirk, der beispielhaft gute Arbeit leistet und sportliche Erfolge ermöglicht. So seien etwa *Sandra* und *Christian Reitz* sowie *Monika Karsch* Wahl-Oberpfälzer. „Dies ist sicherlich auch der guten Schützenkultur im Bezirk und einer nachdrücklichen Sportförderung mitsamt guten Wettkampfstätten zu verdanken.“ Noch einmal dankte der Landesschützenmeister den Oberpfälzer Schützen für ihre Arbeit.

vom Landkreis zusätzlich gefördert werde. Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Schützenvereinen, die ein vielfältiges Vereinsleben pflegten, lobte sie ebenfalls: „Wir Kommunalpolitiker fühlen uns bei den Schützenvereinen sehr gut eingebunden.“ Das Schützenwesen sei gerade hier in den Dörfern die Keimzelle für eine gute Dorfgemeinschaft.

Einen besonderen Dank richtete die stellvertretende Landrätin an 1. Gauschützenmeister *Stefan Brandmiller* und seine Gauverwaltung sowie an die Verantwortlichen des ausrichtenden SV Waldthurn für die Vorbereitung dieses Schützentages unter den sich ständig ändernden Hygienevorschriften. Es sei unter diesen Umständen alles andere als einfach, eine Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Und deshalb wünschte sie sich, „dass hoffent-



„Das Schützenwesen ist die Keimzelle für eine gute Dorfgemeinschaft“

Für die anwesenden Politiker sprach stellvertretende Landrätin *Margit Kirzinger* das Grußwort. Sie übernahm mit ihren Ausführungen auch die Aufgabe, im Namen der Kommune und des Landkreises die Delegierten und Gäste in Waldthurn willkommen zu heißen. Sie stellte besonders die Jugendarbeit von Bezirk und Gau heraus, die

lich bald wieder eine Normalität wie vor der Corona-Pandemie einkehrt und alle Ehrenamtlichen sich wie vor dem Jahr 2020 einbringen“. Abschließend lud sie alle Delegierten und Gäste dazu ein, den Landkreis Neustadt an der Waldnaab außerhalb eines Schützentags zu erkunden und kennenzulernen.

Der nächste Tagesordnungspunkt galt dem Haushalt. Bezirksschatzmeister *Stefan Brandmiller* hoffte, dass sich 2022 wieder zu einem normalen, nicht allzusehr pandemiebeeinflussten Jahr entwickeln könnte und hatte einen entsprechenden Vorschlag geplant. Der fand dann auch die Zustimmung der Delegierten, die das Zahlen-

gleichs. „Er geht auf die Leute zu, packt Herausforderungen aktiv und erfolgsorientiert an – nicht in Abgrenzung zu ande-



ohne Maskenpflicht. Auch wenn von dieser Erleichterung nicht alle Delegierten und Gäste Gebrauch machten, so war der Weg aufgezeigt worden, der Hoffnung auf unser Vereinsleben in der Zukunft machte. Die Pandemie ist sicher noch nicht vorbei, aber der Anfang ist gemacht, und nun besteht endlich die Hoffnung, dass all die Schützenfeste und Freischießen landauf, landab, zu denen eingeladen wurde, auch tatsächlich stattfinden können. Die Verantwortlichen des SV Waldthurn haben diesbezüglich schon vorgelegt. Sie haben der Bezirksverwaltung der Ober-

In seiner Funktion als Gauschützenmeister des Schützengrenzgaus eröffnete Bezirksratschütze Stefan Brandmiller die Delegiertenversammlung der 72. Oberpfälzer Schützenversammlung.

werk schnell und ohne weitere Fragen durchwinkten.

Für das Jahr 2023 wurde wie bereits im vergangenen Jahr ein „großer“ Schützenfesttag versprochen. Der Donaугau wird diesen turnusgemäß ausrichten, allerdings konnte 1. Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* noch keinen Ort oder Termin benennen und deshalb auch noch kein Programm präsentieren. Anschließend lud sein Stellvertreter *Bernhard Kaulich* zu den Feierlichkeiten zum 101-jährigen Bestehen des Donaugaues (das „Hundertjährige“ fiel ja

der Pandemie zum Opfer) auf den 28. August 2022 ein.

Nachdem noch einige Fragen aus dem Plenum beantwortet werden konnten, beendete stellvertretender Bezirksratschütze *Dieter Beer* gegen 16.00 Uhr die durchweg harmonisch verlaufende Sitzung. Delegierte wie auch Gäste hatten sich allesamt gefreut, dass endlich wieder eine reguläre Delegiertenversammlung – wenngleich in stark abgespeckter Form – durchgeführt werden konnte. Mehr noch: Endlich gab es wieder eine Veranstaltung

pfälzer Schützen nicht nur ihr Schützenhaus zur Verfügung gestellt, sondern u. a. mit einem riesigen Kuchen-Büfett auch für eine exzellente Bewirtung gesorgt. Da ließ es manchen Delegierten dann doch vergessen machen, dass es auch in diesem Jahr keinen Schützenzug oder Festabend gegeben hatte. Aber von so viel Normalität sind wir dann doch noch einiges entfernt. Freuen wir uns dann doch auf das kommende Jahr. Dann wird alles (noch) besser...

uuk

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

Erstes „Gau-Übungsböllern“ im Schützengau Altomünster

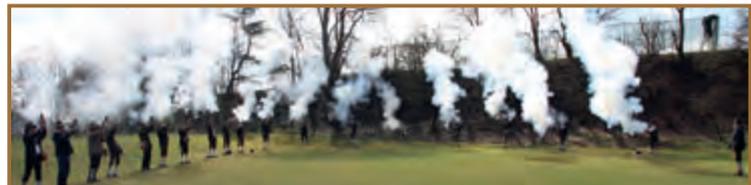
An einem herrlichen Sonntagvormittag lud der Gau-Böllereferent des Schützengaus Altomünster, *Thomas Goldstein*, zum ersten gemeinsamen Böllerübungsschießen auf dem Bäckerberg in Adelzhausen. Ziel war, die drei Böllerguppen im Gau Altomünster (Sittenbach, Gumpersdorf und Adelzhausen) zu einer Gau-Böllerguppe zusammenzuführen, um bei besonderen Anlässen als eine starke Gruppe auftreten zu können. Sehr erfreut war er über die gute Beteili-

gung, da 18 Böllerschützen gekommen waren und das erste Übungsschießen mit acht Schüssen je Teilnehmer überaus gut klappte. Auch die Gauverwaltung war mit Gauschützenmeister *Joachim Stehr*, Ehrengauschützenmeister *Peter Haug*, 1. Gausportleiter *Harald Reiserer* und dem Schützenmeister der Salvatorschützen, *Bernhard Braun*, vor Ort. Um das Übungsschießen noch detailliert nachzubesprechen, lud die Gauverwaltung die Böll-



lerschützen zum Mittagessen in die Gastwirtschaft Dillitz ein.

Peter Haug
Fotos: Bernhard Braun



Damentag des Schützenbezirks Oberbayern

Der diesjährige Damentag des Bezirks Oberbayern fand in Altentstadt im Schützengau Schongau statt. Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* konnte zum Damentag als Ehrengäste die 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Altentstadt, *Kathrin Höck*, und den neugewählten 1. Gauschützenmeister *Klaus Strauß* begrüßen. Besonders freute sich die Bezirksdamenleiterin über die Anwesenheit der Gaudamenleiterin des gastgebenden Gaues, *Melanie Schmölz*. 2. Bürgermeisterin *Kathrin Höck* stellte die Gemeinde Altentstadt vor und wies auf die gotische Basilika als Sehenswürdigkeit hin. Das Schützenwesen werde mit zwei Schützenvereinen in der Gemeinde groß geschrieben. Gauschützenmeister *Klaus Strauß* freute sich über seine erste Amtshandlung mit dem Besuch des Bezirksdamentages in seinem Gau. Die beiden Ehrengäste erhielten als Erinnerung die Damenmedaille in Gold. Ein Präsent überreichte 2. Bezirksdamenleiterin *Kornelia Erb* an Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* zu ihrer Eheschließung.

Der Jahresrückblick von *Christine Wildgruber* fiel aufgrund fast keiner Veranstaltung in der Corona-Pandemie kurz aus. Der Wettbewerb der Heiligen Ursula wird 2022 ausgetragen, es gilt hier die Auslosung aus 2019. Mit großer Spannung verfolgten die Damen die Auslosung der Begegnungen des Bezirkspokals „Heilige Ursula“ für 2023. Zwei neugewählte Gaudamenleiterinnen konnten willkommen heißen werden, zum einen *Helene Reiser* aus dem Gau Dorfen und *Andrea Lenz* aus dem Gau Fürstenfeldbruck. Im Gau Altomünster nimmt *Brigitte Geil* das Amt der 2. Gaudamenleiterin auf. Zum Abschluss erfolgt noch eine Terminvorschau auf die anstehenden Termine. Diese werden auf der Homepage des Bezirks veröffentlicht. Das Finale des „Heilige-Ursula-Pokals“ findet voraussichtlich am 9. Oktober im Gau Fürstenfeldbruck statt. Der nächste Bezirksdamentag ist am 26. März 2023 im Gau Pöttmes-Neuburg geplant.

Gabriele Gams
1. Bezirksschriftführerin



Foto oben:
Die drei neuen Gaudamenleiterinnen erhielten Blumengrüße, v. l. *Kornelia Erb*, *Brigitte Geil*, *Helene Reiser*, *Andrea Lenz* und Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber*.

Fotos Mitte:
Die 2. Bürgermeisterin und Gauschützenmeister *Klaus Strauß* bei ihren Grußworten.



Foto unten:
Die stellvertretende Bezirksdamenleiterin *Kornelia Erb* überreichte an Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* ein Geschenk zur Hochzeit.

zirksdamenleiterin *Kornelia Erb* überreichte an Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* ein Geschenk zur Hochzeit.

Damen-Osterschießen im Schützengau Dorfen

Mit dem Lockdown wegen Corona im Frühjahr 2020 wurden auch die Damen des Schützengaus Dorfen ausgebremst, und das traditionelle Damen-Osterschießen musste damals abgesagt werden. Nachdem nun viele Einschränkungen aufgehoben wurden, legten die Verantwortlichen im Gau Dorfen gleich los, und die Damen waren nun die ersten, die in gewohnter Weise wieder um bunte Osternester schossen und bei Brotzeit, Kuchen und Getränken die Geselligkeit in der Gauschießstätte aufleben ließen. 54 Damen aus acht Gauvereinen waren mit Luftgewehr oder Luftpistole angetreten

und wetteiferten mit Ringen und Teilern um den Sieg. Ausgeschossen wurde auch wieder die Wanderscheibe, auf der sich diesmal *Sonja Unterreitmeier* (Vilstaler Kienraching) mit einem 2,2-Teiler verewigte. Mit diesem Super-Blattl war sie auch in der Punktwertung nicht zu schlagen, und mit 80 Ringen und 22,2 Punkten bekam sie das erste Osternest vor *Helene Reiser* (Rimbachquelle Hofgiebing) mit 38,4 Punkten bei 100 Ringen und einem 38,4-Teiler und *Rosmarie Schex* (Isental Lengdorf) mit 45,4 Punkten bei 97 Ringen und einem 42,4-Teiler. Die Mannschaftspreise gingen an Hofgie-



bing (383 Ringe), Lengdorf (375 Ringe) und die Schützengesellschaft Moosen (366 Ringe). Die Sonderpreise auf der Glücksscheibe holten sich *Claudia Obermaier* (Lengdorf) mit einem 12-Teiler, *Edith Wendlinger* (Kienraching) mit einem 26,6-Teiler und *Rosmarie Aigner* (Höhenluft Gmain) mit einem 50-Teiler.

Peter Stadler

Die beiden Gaudamenleiterinnen Helene Reiser (l.) und Heidi Holme (r.) überreichen Sonja Unterreitmeier die Wanderscheibe beim Osterschießen.



SG Adler Suffersheim proklamiert Schützenkönige

Normalerweise werden die Schützenkönigin, der Schützenkönig und der Jugendkönig der SG Adler Suffersheim im Rahmen der Weihnachtsfeier Anfang Dezember proklamiert. Pandemiebedingt war dies die letzten beiden Jahre nicht möglich, so dass die Schützenproklamation diesmal Anfang April 2022 stattfand. Die mit dem Schützenkönigsamt verbundenen Aufgaben waren für die Schützenkönige in den letzten beiden Jahren aufgrund Corona ungewöhnlich überschaubar. Nichtsdestotrotz wurden die noch amtierenden Würdenträger traditionell mit Blasmusik von zu Hause abgeholt, um sie auf ihrem letzten Dienstweg zu begleiten; so geschehen mit Jugend-

königin *Heidi Müller*, Schützenkönigin *Sabrina Kraft* und Schützenkönig *Bernd Halbmeier*. In der Vereinsgaststätte gaben diese ihre Schützenketten ab, um sie den Nachfolgern zu überlassen. *René Kettler* vertrat als 2. Schützenmeister den erkrankten 1. Schützenmeister *Frank Drieslein* und stellte die Vereinsmeister und Schützenkönige vor. Auch der Sieger des Halbmeierpokals wurde bekanntgegeben. Gesponsert wurde dieser von der vormaligen 1. Schützenmeisterin *Karola Halbmeier*. Bei diesem Wettbewerb gilt es, möglichst genau einen 50,00-Teiler zu erzielen. Diesem Referenzwert kamen *Simone Boscher* und *Mar-*



co Herrmann am nächsten, die beide einen 24,00-Teiler erzielt hatten. Bei der Proklamation der Schützenkönige durfte sich *Michael Boscher* mit einem 15,2-Teiler über den Titel des Jugend-schützenkönigs freuen. Bei den Damen wurde *Katharina Auernhammer* mit einem 70,0-Teiler Schützenkönigin. Aufgrund einer Erkrankung konnte diese die Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen, weswegen erstmalig eine Videoschalte stattfand. Bei den Herren ging der Titel des Schützenkönigs an *Manfred Auernhammer*, der einen 77,8-Teiler erzielt hatte. Da *Manfred Auernhammer* trotz Ambitionen bisher noch nicht das Amt des Schützenkönigs innehatte, wurde 2006 festgelegt, dass er eine zehnmü-

nütige Rede „mit Unterbrechung“ zu halten habe, falls ihm die Königswürde zufallen sollte. In der Unterbrechung sollte die Vereinsfahne geschwenkt werden. Da der Zeitpunkt der Abmachung schon einige Zeit zurück lag, war *Manfred Auernhammer* sehr überrascht, dass sich daran noch erinnert wurde. So schöpfte er die Zehn-Minuten-Marke nicht vollends aus, jedoch wurden währenddessen Papierfahnen in den Vereinsfarben geschwenkt. Abgerundet wurde der Abend von einer kleinen Versteigerung und musikalischer Unter-malung. *Diana Auernhammer*

Foto: Die Vereinsmeister, Pokal-gewinner und Schützenkönige der SG Adler Suffersheim.

Rekordbeteiligung bei den „Wormer“ Schützen

Der Unterwurbacher Schützenverein 1922 hatte seit dem 7. März jeden Tag (außer Montag) sein Schützenhaus zum Gau-, Bundes- und Bürgerschießen geöffnet. Am Sonntag, 3. April, fiel der „letzte Schuss“, und die Sieger stehen fest.

Dem Bericht von 1. Schützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer*, auch in seiner Eigenschaft als 1. Schützenmeister des Schützengaus Hesselberg, war zu entnehmen, dass aus fast allen 56 Gauvereinen des Schützengaus Hesselberg Sport- und Hobby-schützen zum Wettbewerb gekommen waren und so das Gau-, Bundes- und Bürgerschießen sehr stark unterstützten. Dafür bedankte er sich im Namen der Vorstandschaft und allen Festausschussmitgliedern sehr herzlich. Ebenso konnten die zwölf Schützengauvereine aus dem Mittelfränkischen Schützenbund aus jedem Schützengau Schützen nach Unterwurbach „entsenden“. Die teilnehmerstärksten drei Schützengauvereine waren Ansbach (111 Teilnehmer), Schwabach-Roth-Hilpoltstein (76) und Eichstätt (58).

Die Proklamation der neuen Gau- und Bundeskönige wird am Sonntag, den 26. Juni 2022, im Schützenzelt vorgenommen.

Wolfgang Rubensdörfer verriet im Rahmen eines Pressegesprächs, dass aus den „Wormer Reihen“ ein Gaukönig kommen wird und drei weitere Schützen sich auf den dritten Platz geschossen haben. Ebenso kommt eine Bundeskönigin aus den Reihen der Hesselberger Gauvereine. Von den Schützenvereinen (über 150 Mitglieder) ist die Bestleistung vom Patenverein „Einigkeit“ Bechhofen mit ihrem 1. Schützenmeister *Manfred Kräutlein* an der Spitze mehr als hervorzuheben. 111 Personen haben ihren Wormer Patenverein unterstützt. Platz 2 hat der SSV Mitteleeschbach mit 50 Teilnehmern, und Platz 3 geht an Ornau mit 33 Teilnehmern.

In der Gruppe 2 (Mitglieder 81 bis 150) hatte Oberschwanningen mit 40 Teilnehmern vor Ostheim (34) und der SG Enderndorf

(27) die Nase vorne. In der Gruppe 3 (bis 80 Mitglieder) siegte der SV Frankenhofen mit 30 Teilnehmern vor der HSG Dinkelsbühl (19) und Weidelbach (16).

Bei den Gruppen aus dem Stadtgebiet Gunzenhausen hat der Obst- und Gartenbauverein Schlungenhof mit 52 Teilnehmern, vor der FFW Laubenzedel (42) und FFW Pflaumfeld (41) die Nase vorn.

Die meisten Teilnehmerzahlen aus den angrenzenden Vereinen (außerhalb des Schützengaus Hesselberg) stellten die SG Spalt (26 Teilnehmer), der SV Petersaurach, die HSG Windsbach, der SV Irfersdorf (je 25), die SSG Rohr (21), welche Ausrichter des Bundesschießen 2023 ist, und die FSG Titting mit 19 Teilnehmern. Dafür galt allen Schützenfreunden ein großes Dankeschön. Die Geldpreise werden Anfang Mai 2022 an die glücklichen Gewinner ausgezahlt und direkt überwiesen. Die Sachpreise und die wertvollen Preise wie z. B. ein Luftgewehr (Wert 2 500 Euro), ein Gutschein für ein Fahrrad (1 000 Euro), ein Fernsehapparat (700 Euro), ein Laptop (400 Euro) werden im Rahmen des Schützenfestes überreicht.

Während aller Schießtage wurden neue Netzwerke mit verschiedenen Vereinen geschaffen, und der Schützensport war mal wieder so richtig in den „Fokus“ gerückt. Aber es waren auch die Gespräche untereinander sehr wichtig und es wurde augenfällig, dass die Sportschützen die Unterhaltungen und den Austausch von Mensch zu

Mensch unbedingt brauchen. Für 1. Schützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* war es auch wichtig, eine „Aufbruchstimmung“ im Schützensport nach dieser langen und schwierigen Zeit der Pandemie zu verbreiten. Viele Schützenfreunde haben sich darüber sehr gefreut, dass der Schützenverein alle Wettbewerbe zur Durchführung gebracht hat.

Zum Teil 2 des Jubiläumsjahres wird vom Festausschuss zum Schützenfest mit großem Rahmenprogramm (23. bis 27. Juni 2022) separat eingeladen. Nur so viel ist bekannt, dass ab Donnerstag der Startschuss mit einem vereinsinternen Ehrenabend mit Fahnenweihe erfolgt. Am Freitag wird zur „Böhmischen Nacht“ mit den Wormer Musikanten und ihren Musikfreunden aus Natz (Südtirol) eingeladen. Am Samstag, 25. Juni, steht der Laufsport mit dem „Altmühlfrankenlauf“ im Zentrum, und abends spielen die „Störzelbacher“ auf. Der Festsonntag beginnt mit einem Festgottesdienst im Festzelt, und nachmittags werden sich über 100 Vereine am Festzug beteiligen. Im Anschluss finden die Bekanntgabe und Proklamation der Schützenkönige und Platzierten statt.

Zusammenfassend liegt 1. Schützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* die Feststellung sehr am Herzen, dass die Durchführung aller Eröffnungsschießen eine sehr gute Teamleistung war, auf die der Schützenverein äußerst stolz ist. *Horst Kuhn*

Im renovierten Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach fanden bei sehr großer Beteiligung die Eröffnungsschießen zum 100jährigen Vereinsjubiläum ihr Ende. Foto: W. Rubensdörfer



SSG Schönberg feiert Georg Birle

Mit 311,5 Ringen wurde *Georg Birle* von den Schönberger Sportschützen aus dem Schützengau Pegnitzgrund bei der Offenen Bayerischen Seniorenmeisterschaft auf der Olympiaschießanlage Hochbrück in der Seniorenklasse III Luftpistole Auflage Bayerischer Meister. In der Disziplin Luftpistole Auflage erreichte *Georg Birle* mit 317,7 Ringen den vierten Platz und verpasste somit ganz knapp einen Podest-

platz. *Georg Birle* ist bei der SSG Schönberg Sportleiter Pistole und engagiert sich als Vereinsübungsleiter und 2. Jugendleiter für den Nachwuchs.

Die Siegerehrung erfolgt allerdings erst im Herbst, wenn der zweite Teil der Herbstmeisterschaften – dann in den Kleinkaliberdisziplinen – auf der Olympia-Schießanlage an den Start geht.

Siegfried Richthammer



München



Manfred Moser beendet 28-jährige erfolgreiche Ära

Bei der Generalversammlung am 9. April 2022 stellte sich *Manfred Moser* nicht mehr zur Wahl, denn nach insgesamt 40 Jahren in den Führungsgremien der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München wollte er Platz machen für jüngere Nachfolger. Nach langer Planung und vielen Gesprächen hat nun der langjährige Sportleiter *Simon Muschiol* das Amt des 1. Schützenmeisters beim „Bund“ übernommen. Auch *Manfred Moser* hatte zuvor das Amt des Sportleiters inne gehabt, bevor er 1994 zum 1. Schützenmeister gewählt wurde.

Seine Laufbahn als Schütze begann *Manfred Moser* 1972 beim Schützenkranz Moosach, wo er als 17-Jähriger beitrug und dort auch als Gründungsmitglied der Jugendabteilung dabei war. Seine ersten Erfahrungen im organisatorischen Bereich sammelte er von 1977 bis 1985 als Jugendleiter beim Schützenkranz Moosach. Um neben dem Luftgewehr-Schießen auch das Kleinkaliber-Schießen zu erlernen, wurde *Manfred Moser* im Jahre 1977 auch Mitglied beim „Bund“ in Allach. Als Mitglied im Gesellschaftsausschuss ab 1982 wurde auch das Schützenmeisteramt auf den jungen Mann aufmerksam. Unter dem damaligen 1. Schützenmeister *Ernst Pffor* wurde er 1983 in das Amt des Sportleiters gewählt. Denn in Allach wurde der Sport schon immer sehr groß geschrieben – nicht nur im Langwaffen-Sport, auch bei den Kurz Waffen gab es großes Potenzial. Die Schützenfamilie *Schmitz* war hier sehr engagiert, sie waren nicht nur sportliche Größen, sondern *Fritz Schmitz* knüpfte auch viele Freundschaften zu den Pistolenschützen nach Illnau-Effretikon und Pfäffikon in der Schweiz. Besonders enge Bande knüpfte *Manfred* zu *Britta Schmitz*, die er im Jahre 1982 heiratete.

Als *Manfred Moser* in das Amt des Sportleiters gewählt wurde bekam „Der Bund“ ein Schützenmeisteramt voller Tatendrang und Blick auf die Zukunft. Der 1. Schützenmeister *Ernst Pffor*, 2. Schützenmeister *Werner Schmitt* und Sportleiter *Manfred Moser* hatten vor allem den Gedanken, dass nur in einer guten Trainingsumge-

bung auch gute Schützen heranreifen können. Die Schießanlage und das Hauptgebäude waren jedoch in keinem sehr guten Zustand, alles war desolat und marode. Ab 1984 wurde die Allacher Schießstätte erstmals seit Jahrzehnten einer umfassenden Renovierung unterzogen. Mit vielen Helfern aus Verein und Schützenmeisteramt wurde vor allem der Festsaal in Eigenarbeit saniert, das Hauptgebäude bekam einen neuen Anstrich und an allen Ecken und Enden wurde repariert und hergerichtet.

Auch hier war *Manfred Moser* sehr engagiert, er und seine vielen Weggefährten waren monatelang eher im Blaumann als in Schießkleidung in der Schießstätte anzutreffen. Trotz vieler Hindernisse und Behördenauflagen war dies ein wichtiger Grundstein für die Erhaltung der historischen Gebäude und den Schießsport in Bayern. Die unzähligen sportlichen Erfolge – national wie international – von „Bund“-Schützen in den darauffolgenden Jahren sprechen für sich! Auch das 125-jährige Jubiläum der Schützengesellschaft 1987 mit großem Festschießen unter dem Protektorat von S. K. H. Herzog *Albrecht von Bayern* konnte in adäquatem Rahmen begangen werden. Ebenso konnten die seit jeher vorhandenen Kluften zwischen den Bereichen KK-Langwaffen, Pistolenabteilung und Luftdruckwaffen endlich erfolgreich überwunden werden.

Nach zehn Jahren als Sportleiter übernahm *Manfred Moser* im Jahre 1993 für ein Jahr kommissarisch das Amt des 2. Schützenmeisters. Im April 1994 wurde er zum 1. Schützenmeister gewählt. Zu diesem Zeitpunkt hatte „Der Bund“ 370 Mitglieder, und weitere große Aufgaben standen bevor. Im Jahre 1997 wurde eine neue Fahne angeschafft und mit großem Festakt geweiht. Dies ist die dritte Fahne des „Bundes“, nachdem die erste Fahne 1865 angeschafft wurde und die zweite Fahne seit 1891 im Einsatz war. Auch ein großes, mehrtägiges Feuerstutzen-Festschießen stand dabei auf dem Programm.

Zur Jahrtausendwende standen schon die nächsten Renovierungsarbeiten an. Zum



Der langjährige Wegbegleiter, Ehrenmitglied Werner Schmitt, hielt eine launige Laudatio aus dem „Buch Moser“.

Jubiläum „100 Jahre Schießstätte Allach“ in 2001 sollte die gesamte Anlage in neuem Glanz erstrahlen. Unter *Manfred Moser* wurden die Sanierungsarbeiten von Ladisaal und KK-100-Meter-Anlage angestoßen und zur Zufriedenheit aller umgesetzt. Jetzt wurde immer darauf geachtet, dass das Haupthaus mit Ladisaal und Festsaal im Originalzustand von 1901 bestehen bleibt und gepflegt wird. Doch auch auf den Bestand der Schießanlagen entlang aller behördlichen Auflagen musste dauerhaft geachtet werden, was auch deren Sanierung und Sicherheit betrifft. Mit allen Genehmigungen zum weiteren Betrieb der Schießanlagen konnte in das neue Jahrtausend gestartet und das große Jubiläum mit Festakt und Preisschießen begangen werden. Nicht nur Renovierung und Instandhaltung kennzeichnen *Manfred Mosers* Tätigkeit als 1. Schützenmeister, auch „finanziell mutige“ Neubauten haben die Allacher Schießstätte wieder zu einem wahren Schießsportzentrum für den Breiten- und Spitzensport gemacht. Die Pistolenschützen, die nach wie vor bei Wind und Wetter im Freien schossen, bekamen endlich eine große 25-Meter-Anlage mit zehn Bahnen, die zur Eröffnung im Mai 2004 zu den modernsten Raumschießanlagen Bayerns zählte.

Das 150-jährige Jubiläum der Feuerschützengesellschaft konnte 2012 gefeiert werden. Diese recht junge Gesellschaft (verglichen mit anderen Feuerschützengesellschaften in Bayern) wurde im Jahr 1862 als Zimmerstutzen-Schützenbund gegründet und wandelte sich in den 1890er-Jahren zur Feuerschützengesellschaft mit eigener Schießstätte – zuerst in München-Steinhäusen und ab 1901 in Allach. Ganz im Sinne der Altvorderen konnte der Jubiläumsfestakt mit traditionellem Zimmerstutzen- und Feuerstutzen-Preisschießen im Juni 2012 stattfinden. Auch hier konnte *Manfred Moser* in Sachen Planung, Organisation und Durchführung auf seine Mitstreiter in Gesellschaftsausschuss und Schützenmeisteramt setzen, denn auch diese Veranstaltung wurde zu einem großen Erfolg.

Mit Weitsicht auf die Entwicklung des Schießsports und vor allem durch den Antrieb des damaligen Sportleiters *Simon Muschiol* wurde 2015 beschlossen, dass für die Luftdruckwaffen-Schützen und die Jugendabteilung eine neue Halle erbaut werden müsse. Bislang schoss man hier in einer umgebauten Kegelbahn und einem kleinen Stand, die für die höheren sportlichen Ziele der „Bund“-Schützen keine guten Trainingsmöglichkeiten boten. Unter *Manfred Moser* wurde das Wagnis eingegangen, dass sich der Verein einmal mehr hoch verschuldete, um die „Prinz-Alfons-Halle“ für Druckluftwaffen und Zehn-Meter-Armbrust zu erbauen. Nach zweijähriger Bauzeit konnte die neue Halle mit einem Festakt und Weihe unter dem Protektorat von S. K. H. Prinz *Luitpold von Bayern* und einem großen Preisschießen (für die Disziplinen Druckluftwaffen, KK-100-Meter und Sportpistole) im Mai/Juni 2018 eingeweiht werden. Nun standen den Schützen 20 Stände auf zehn Meter mit modernster elektronischer Messung zur Verfügung. Einen weiteren Schritt in die Zukunft gingen *Manfred Moser* und seine Mitstreiter mit der Maßnahme, als im Jahre 2017 auch die gesamten KK-50-/100-Meter-Schießbahnen mit elektronischer Messung ausgerüstet wurden. So war auch hier das Schießen auf Papierscheiben nun Geschichte, der PC übernahm Schussmessung und Auswertung. Doch auch die Tradition wurde hier nicht vergessen, im Außenbereich der neuen Halle stehen noch immer über 20 traditionelle Zimmerstutzenstände auf 15 Meter zur Verfügung. Sportlich gesehen konnte „Der Bund“ zu immer weiteren Höhenflügen ansetzen. Der DSB-Pokal für den Breitensport wurde oft gewonnen. Die Einführung der LG-Bundesliga mit dem mehrmaligen Gewinn des Wettbewerbes ist ein Meilenstein für den Spitzensport der Luftgewehrschützen. Die Allacher Armbrustschützen sind aus keiner nationalen und internationalen Ergebnisliste wegzudenken, hier sind sie seit Jahrzehnten nahezu Garant für Titel. Auch olympisches Edelmetall und unzählige Weltmeistertitel sind durch „Bund“-Schützen errungen worden. Auf allen Ebenen und in sehr vielen Disziplinen des Breitensports sind die Bund-Schützen auf Stockerplätze abonniert. Dies sind alles Erfolge, die auf der Aufbauarbeit des Sportleiters *Manfred Moser* basieren – als 1. Schützenmeister kann *Manfred Moser* diese Erfolge seit fast 30 Jahren genießen. Doch zum Wirken eines 1. Schützenmeisters und seinem gut geführten Schützenmeisteramt nebst Gesellschaftsausschuss gehört auch stets der Blick auf die finanzielle Sicherheit und den Fortbestand der Schützengesellschaft. Durch die Umsicht und das Verhandlungsgeschick der Gre-



mien konnte *Manfred Moser* in den vergangenen Jahrzehnten das oft schwierige Verpachten der zugehörigen Gastwirtschaft und dem Grund der Tennisanlage erfolgreich abschließen. Auch nach einem mehrmaligen Pächterwechsel der Gaststätte in schwierigen Zeiten konnte jeweils ein nachfolgender Pächter gefunden werden. Erst im letzten Jahr konnte auch ein neuer Pächter für den Grund der Tennisanlage gefunden werden, der Vertragsabschluss sichert die Verpachtung auf die nächsten Jahrzehnte. All dies war auch ein Anliegen von *Manfred Moser*, um seinem Nachfolger eine gesunde finanzielle Struktur zu übergeben.

Während der letzten 20 Jahre konnte *Manfred Moser* stets auf sein „Jahrzehnte-Schützenmeisteramt“ setzen. An seiner Seite seit 2002 bzw. 2003 waren der 2. Schützenmeister *Günther Wagner*, Schriftführerin *Brigitte Hölscher* und Schatzmeister *Robert Rhein*. Als Sportleiter stieß *Simon Muschiol* im Jahre 2011 hinzu. Eine solche Kontinuität gab es in den Annalen des „Bund“ noch nicht, dass ein Gremium in der gleichen Besetzung so lange zusammenarbeiten durfte. Doch dieses erfolgreiche Wirken wäre nicht möglich gewesen, wenn es nicht die gleiche Kontinuität im Sekretariat gegeben hätte. Die perfekte Unterstützung in allen Belangen ist seit fast 30 Jahren *Christa Steiner*, die in der Geschäftsstelle alles bestens im Griff hat. Und es wird auch mit gleicher Kontinuität weiter gehen, denn *Günther Wagner*, *Brigitte Hölscher* und *Robert Rhein* erklärten sich bereit, weiterhin im Amt zu bleiben, *Simon Muschiol* wurde zum 1. Schützenmeis-

Foto oben:
Seit Beginn des Jahrtausends amtiert das „Jahrzehnte-Schützenmeisteramt“ beim „Bund“: *Manfred Moser*, *Günther Wagner*, *Brigitte Hölscher*, *Robert Rhein* und *Simon Muschiol*.

Foto: Wolfgang Hanikel

Foto Mitte:
In bestem Einvernehmen übergab *Manfred Moser* an seinen Nachfolger *Simon Muschiol* die Leitung der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München.

Foto: Brigitte Hölscher

Foto unten:
Der stellvertretende Landesschatzmeister *André Kling* überreichte im Namen des Bayerischen Sportschützenbundes einen Porzellanlöwen als Dank für die geleistete Arbeit und zum Andenken.

Foto: Brigitte Hölscher

ter gewählt, auf seine Position als Sportleiter wurde nun *Norbert Gau* gewählt. Durch *Manfred Mosers* Beharrlichkeit und Weitsicht befindet sich die Schützengesellschaft in einem rundum „guten Zustand“. Die Säulen des Vereins sind Breiten- und Spitzensport, Tradition sowie gesellschaftliche Veranstaltungen. Genau so, wie die Weichen erfolgreich gestellt wurden, ist auch die weitere Planung des neuen Vorstandes *Simon Muschiol*.

Bei der Generalversammlung ließ es sich Wegbegleiter, langjähriger Mitstreiter sowie Ehrenmitglied *Werner Schmitt* nicht nehmen, eine umfassende Laudatio auf *Manfred Moser* zu halten. Für altgediente Mitglieder wurden viele Erinnerungen ausgegraben, für andere waren es viele Neuigkeiten aus der Geschichte des „Bundes“. Aber rundherum war ein interessanter und launiger Vortrag, der auch viele Lacher bei den Zuhörern erzeugte. Als nach der Neuwahl des 1. Schützenmeisters *Simon Muschiol* die Versammlung übernahm, war seine erste Frage, ob die anwesenden Mitglieder für die Ernennung des scheidenden *Manfred Moser* zum „Ehrenschiitzenmeister mit Sitz und Stimme“ plädieren. Dies

wurde mit Standing Ovations quittiert, und die vorbereitete Ehrenurkunde dazu konnte von *Simon Muschiol* an *Manfred Moser* überreicht werden.

Nach der Generalversammlung waren die Mitglieder und zusätzlich viele der Wegbegleiter *Manfreds* aus dem bayerischen Schützenwesen zu einem Umtrunk mit Imbiss in den Ladsaal geladen. Dort gab es neben interessanten Gesprächen und kurzen Ansprachen von Gauschützenmeister *Wolfgang Kosak* und Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* auch eine „Live-Schalte“ mit dem 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der wegen anderer ehrenamtlichen Termine verhindert war, direkt in Allach dabei zu sein. Im Namen des

BSSB überreichte 2. BSSB-Schatzmeister *André Kling* einen Porzellanlöwen. Insgesamt war die Verabschiedung des 1. Schützenmeisters *Manfred Moser* eine runde Sache, die in den Abendstunden gemütlich ausklang. *Manfred* war sichtlich gerührt über das, was seine Mitstreiter „heimlich“ organisiert hatten. Er lobte dies mit den Worten „Normalerweise wusste ich immer Bescheid, was in diesem Verein vor sich geht. Doch das war wirklich eine Überraschung, von 75 Prozent der Aktivitäten zu meinem Abschied habe ich im Vorfeld nix mitbekommen!“

Brigitte G. Hölscher

Gaumeisterschaften in Hochbrück und Denning

Auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück fanden Anfang April die Gaumeisterschaften 2022 des Schützenvereins München Ost-Land für die Luftgewehr- und Luftpistolendisziplinen und auf dem Schießstand der D'Denninger Schützen für die Auflage-Disziplinen statt.

Die Schützen der SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen bauten auf den guten Ergebnissen der Vereinsmeisterschaft auf und erreichten insbesondere bei den Senioren beeindruckende Erfolge.

Fünf Junioren und sieben Senioren traten zum Wettbewerb an. Diese Zahlen belegen zum einen die sehr gute Jugendarbeit und zum anderen das Interesse der Senioren an unserem alterslosen Sport.

Maximilian Wagner erzielte in seiner Altersklasse einen hervorragenden dritten Platz, seine Schützenkameraden belegten gute Plätze im Mittelfeld.

Die Senioren holten sich bei den Auflagewettbewerben mit *Klaus Schokolinski* zwei

erste Plätze mit der Luftpistole und dem Luftgewehr, *Klaus Spieckermann*, *Priska Weber* und *Marianne Griebler* erreichten jeweils einen zweiten Platz mit dem Luftgewehr in ihrer jeweiligen Altersklasse. Als Team waren die Höhenkirchner Auflagegeschützen nun seit 2009 zum 13. Mal in Folge siegreich. Die zweite Mannschaft aus Höhenkirchen erreichte den dritten Platz. Die Jugend belegte mit ihrem Team einen hervorragenden zweiten Platz.

Zusammengefasst war das ein sehr erfolgreicher Wettkampftag für die Höhenkirchner Schützinnen und Schützen.

Leider wurde coronabedingt keine Siegerehrung durchgeführt. Die Urkunden und Anstecknadeln werden postalisch über die Vereinsvorstände verteilt. Der Gesundheit sei's geschuldet.

Klaus Schokolinski

V. I.: *Hans Reiser, Klaus Schokolinski, Priska Weber, Dr. Siegfried Beer, Klaus Spieckermann, Burkhard Knall, Marianne Griebler und Günther Oberhauer.*



SG Frohsinn Höhenkirchen proklamiert Schützenkönige

Nach pandemiebedingten zwei Jahren Amtszeit ermittelten die Höhenkirchner Frohsinn-Schützinnen und -Schützen ihre neuen Schützenkönige.

Die scheidenden Schützenkönige *Herbert Eidkum*, *Angelika Pauli* (Luftpistole) und *Gary Eidkum* (Jugend) verabschiedeten sich von ihren „Untertanen“.

Mit einem einzigen Schuss galt es, den besten Teiler und damit die Königswürde 2022 zu erzielen. Der 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* bedankte sich bei den scheidenden Autoritäten und proklamierte dann die neuen Schützenkönige.

Das „Königsglück“ hatte an diesem Abend 3. Schützenmeister *Klaus Schokolinski* auf

seiner Seite: Er lieferte in beiden Disziplinen den besten Teiler ab. Da eine Doppelwürde gemäß Statuten nicht möglich und auch nicht sinnvoll ist, konnte sich der Zweitplatzierte Pistolenschütze freuen. Aus der Hand der bisherigen Schützenkönigin Luftpistole, *Angelika*

Pauli, erhielt somit *Markus Weber* die Königsscheibe und als Zeichen der Königswürde die Schützenkette. Der neue Schützenkönig 2022 wurde *Klaus Schokolinski* (42,2 Teiler), er empfing seine Schützenkette von *Herbert Eidkum*. Neuer Jugendkönig wurde *Maximilian Less*. *K. Schokolinski*





Jahreshauptversammlung im Schützengau Simbach

Nachdem aufgrund fehlender Kandidaten für die Ämter der Gauschützenmeister im Oktober vorigen Jahres die Auflösung des Schützengaus Simbach gedroht hatte, konnten nun bei einer Gauversammlung im Schützenhaus in Schildthurn drei Gauschützenmeister sowie die komplette Führungsmannschaft gewählt werden. Eigentlich hätte nach der abgebrochenen Gauversammlung im Oktober vorigen Jahres der 1. Bezirksschützenmeister innerhalb von acht Wochen eine außerordentliche Gauversammlung zur Neuwahl des Gauschützenmeisteramts einberufen müssen. Jedoch konnte diese Versammlung wegen Corona nicht durchgeführt werden, und das erwies sich nun als Vorteil. Denn bei einer Schützenmeistertagung im März wurde von allen anwesenden Vereinsvertretern betont, dass sie großen Wert auf den Fortbestand des Schützengaus Simbach legen, und einige junge Schützinnen und Schützen erklärten sich zur Übernahme diverser Ämter bereit. Daher entschlossen sich die bisherigen Gauschützenmeister *Hans Kreileder* und *Gerhard Funk-Stock*, sich noch einmal zur Verfügung zu stellen, um die jungen Kräfte einzuarbeiten. Und so konnten die umfangreichen Neuwahlen, die von 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* souverän geleitet wurden, dieses Mal problemlos durchgeführt werden. Jeweils einstimmig gewählt wurden: 1. Gauschützenmeister *Hans Kreileder*, 2. Gauschützenmeister *Leon Maier*, 3. Gauschützenmeister *Gerhard Funk-Stock*, 1. Gauschatzmeister *Thomas Hufnagl*, 1. Gauschriftführer *Sebastian Danner*, 1. Gausportleiter *Daniel Plattner*, 2. Gausportlei-

ter *Toni Schwägerl*, 1. Gaudamenleiterin *Renate Bachmeier*, 2. Gaudamenleiterin *Katharina Wittenzellner*, Rundenwettkampfleiterin *Sophia Zhorzel*, Gaukadertrainer *Thomas Strasser*, EDV-Referent *Leonhard Hennersberger*, Kassenprüfer *Otto Gschwandtner* und *Thomas Winkler*, Gauschussmitglieder: *Helga Wittenzellner*, *Claudia Wimberger*, *Otto Gschwandtner*, *Christian Wagner* und *Dr. Stefan Rabenbauer*. Die neue Gaujugendvertretung setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Gaujugendleiterin *Julia Madl*, 2. Gaujugendleiter *Alexander Pinzl*, 3. Gaujugendleiterin *Simone Waldhör*, 1. Gaujugendsprecher *David Hutterer*, 1. Gaujugendsprecherin *Anja Pinzl*, 2. Gaujugendsprecherin *Lisa Schmidbauer*. Nach den Neuwahlen bedankte sich *Gerhard Funk-Stock* bei *Hans Kreileder*, dessen enormem Engagement es zu verdanken sei, dass der Schützengau Simbach fortbestehen könne. Die Versammlungsteilnehmer erhoben sich daraufhin spontan von ihren Plätzen und dankten dem 1. Gauschützenmeister mit stehendem Applaus. Gauschatzmeister *Thomas Hufnagl* konnte trotz der Ausgaben für den im Vorjahr organisierten Bezirksschützertag in Simbach ein leichtes Plus im Kassenbestand vermelden. Trotz allgemeinem Rückgang der Mitgliederzahlen gab es im Schützengau Simbach drei Vereine mit einem Mitgliederzuwachs. 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* überreichte die entsprechenden Auszeichnungen des Schützenbezirks Niederbayern in Gold an die Spielhahnschützen Buch, in Silber an die Schellenbergschützen Kirch-



berg und in Bronze an die Sportschützen Heraklith. Die Verdienstnadel des Bayerischen Sportschützenbundes für treue Mitarbeit erhielt aus der Hand des 1. Gauschützenmeisters *Thomas Winkler* (Kirchberg), und die Ehrennadel des Schützenbezirks Niederbayern in Silber ging an *Gerhard Funk-Stock* (Reut). Vier Schützen, die in zurückliegender Zeit teilweise mehrere Ämter innerhalb der Gauvorstandschaft ausgeübt hatten und sich jetzt nicht mehr zur Wahl stellten, dankte *Hans Kreileder* mit einem Bayerischen Porzellanlöwen. Es waren dies: *Martin Klampfer*, *Anton Schuhbauer*, *Wilhelm Niederhuber* und *Josef Lindner*. Erheblichen Diskussionsbedarf gab es beim Tagesordnungspunkt „Gauschießen“. Nachdem die Edelweißschützen Machendorf erklärt hatten, das Gauschießen wegen der coronabedingten unsicheren Lage und dem damit verbundenen finanziellen Risiko in diesem Jahr nicht durchzuführen, wurden verschiedene Alternativen diskutiert. Letztendlich wurde die neue Gauvorstandschaft damit beauftragt, eine Planung für ein „abgespecktes“ Gauschießen zu erstellen. Minimalziel soll dabei die Ermittlung der Gauschützenkönige und Gauschützenköniginnen sein.

Anton Schuhbauer

Foto oben: Die geehrten und aus ihren Ämtern ausgeschiedenen Mitglieder der Gauvorstandschaft mit (v. l.) Willi Niederhuber, Martin Klampfer, Anton Schuhbauer, Thomas Winkler, Gerhard Funk-Stock, Josef Lindner und 1. Gauschützenmeister Hans Kreileder.

Foto links: Die neue Führungsriege des Schützengaus Simbach mit (v. l.) Hans Kreileder, Toni Schwägerl, Sebastian Danner, Leon Maier, 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler, Gerhard Funk-Stock, Sophia Zhorzel, Dr. Stefan Rabenbauer, Helga Wittenzellner, Renate Bachmeier, Leo Hennersberger, Claudia Wimberger, Otto Gschwandtner und Thomas Winkler.



Neue Schützenkönige bei den Vorwaldschützen Renholding

Bei der Königsproklamation der Vorwaldschützen Renholding wurden mit Spannung die Ergebnisse erwartet. An mehreren Schießtagen hatten beim Königs- & Preisschießen gesamt 25 Schützen um Blattl und Ringe gekämpft.

In diesem Jahr gelang *Alois Kreamsreiter* mit einem 68-Teiler

der Königsschuss. Den Platz der Jugendkönigin sicherte sich *Lena Kapfhammer*.

Beim Preisschießen auf Adlerwertung gewann Fahnjunger *Michael Bloch* vor *Laura Kapfhammer*.

Marina Donaubauer



Fahnemutter Roswitha Endl, Lena Kapfhammer, 1. SM Andreas Bumberger, 3. SM Walter Seidl, 2. SM, Alois Kapfhammer und Schützenkönig Alois Kreamsreiter.

Neue Gaumeister im Gau Landshut

Der Schützengau Landshut hat seine Gaumeister 2022 ermittelt. Dazu war ein längerer Atem notwendig, da mitten im Ablauf coronabedingt ein Abbruch erfolgte. Nunmehr sind aber die Wettkämpfe unter der Leitung von Gausportleiter *Erich Mirlach* abgeschlossen und die Meister ermittelt worden.

Mit dem Luftgewehr gewann bei den Schülern mit 186,1 Ringen *Artur Gerling* von Bayerland Ergolding souverän den Meistertitel vor *Daniel Tafelmeier* und *Tobias Hölscher*. Bei den Schülerinnen gewann *Lea Viehbeck* von Mühlbach Ohu mit starken 192,2 Ringen den Titel vor *Jessica Dylla* und *Veronika Gerling*. Teamsieger wurde Bayerland Ergolding mit 533 Ringen vor Piflas mit 473 und Haunwang mit 469 Ringen.

Der beste Jugendliche war *Adrian Wormsbecher* von Bayerland Ergolding mit 361,9 Ringen. Er sicherte sich den Titel vor *Florian Schrafstetter* und *Jan Imgrund*. Bei den Mädchen waren die Leistungen niveauevoller. *Laetizia Fuchs* von der SSG Landshut gewann mit 406,5 Ringen den Meistertitel vor *Franziska Rauhmeier* und *Jessica Scheubeck*. Teamsieger wurden die Isarthalener Gündlkofen mit 1 059 Ringen vor

Niedererlbach mit 1 047 Treffern. Bei den Junioren I dominierte *Marc Filser* von Adlerhorst Ergolding mit 394,9 Ringen den Wettbewerb. Ihm am nächsten kamen *Matthias Aimer* und *Maximilian Schaller*. Die Juniorinnen lieferten in einem Klassefeld absolute Spitzenleistungen ab. Es gewann *Lena Straßer* aus Zweikirchen mit 405,4 Ringen vor *Monika Bakyschew* und *Michelle Goth*.

Franz Reißner von Bayerland Ergolding wurde mit 404,7 Ringen Gaumeister bei den Junioren II. Er gewann vor *Gabriel Loher* und *Nico Vilser*. Die absolute Topleistung schaffte bei den Juniorinnen II die Bayerland-Aktive *Heidi Loher* mit 409,7 Ringen. Sie gewann die Gaumeisterschaft 2022 mit einem Vorsprung von 5,8 Ringen auf *Katrin Straßer*. Gesamtsieger im Mannschaftswettbewerb bei den Mädchen wurde Bayerland Ergolding mit 1 210 Ringen vor Zweikirchen mit 1 197 und Hoheneggklofen. Bei den

Junioren gewann ebenso Bayerland Ergolding mit 1 178 Ringen vor Zweikirchen. Auch die aufgelegt schießenden Schützen traten an den Stand. *Johann Kaczor* aus Altheim siegte mit 305,3 Ringen in der Klasse Senioren III vor *Anton Fröhler* und *Walter Maier*. Bei den Senioren IV gewann *Franz Langwieser* von den Wildbachschützen Landshut mit 303,2 Ringen vor *Theodor Kaczor* und *Josef Stadler*. *Dieter Sikorski* gewann für Mirskofen mit 307,7 den Meistertitel der Senioren V vor *Max Kirschner*. Teamsieger wurde Piflas mit 887 Ringen.

Manfred Alt

Heidi Loher schoss mit 409,7 Ringen das beste Ergebnis aller Teilnehmerinnen.



Ostereierschießen in Attenhausen

In der Fastenzeit treffen sich traditionell die Mitglieder der Edelweißschützen Attenhausen zum Ostereierschießen. Ehrenmitglied *Hans Schwarz* stiftete wie in den Jahren zuvor für die Schützenklasse 700 und für den Nachwuchs 400 bunt gefärbte Eier, die mit fünf Schuss ausgeschossen wurden.

Schützenmeister *Sepp Schwaiger* dankte *Hans Schwarz* für seine Mühen und überreichte ihm ein Präsent, denn schließlich hat diese Veranstaltung gauweit eine lange Tradition – seit 40 Jahren gibt es dieses Schießen.

Mit 46 von maximal 50 möglichen Ringen gewann *Stefan Lutz* ringgleich mit *Simon*

Wohlschläger den diesjährigen Wettbewerb. Er hatte den besseren Teiler auf die Scheibe gebracht. Sportwart *Siegfried Franz* kam auf 45 Ringe und wurde somit Dritter. Die bestplatzierten Damen waren *Renate Lang*, *Marianne Huber* und *Petra Franz*. Gut 40 Mitglieder hatten am Ostereierschießen teilgenommen.

Die Eier wurden nach Schießleistung verteilt, und auch die letztplatzierten

Schützen durften noch jeweils wenigstens 14 Eier mit nach Hause nehmen.

Manfred Alt

Gewinner Stefan Lutz, Vorstand Josef Schwaiger und Sponsor Hans Schwarz mit den Platzierten.





Oberbayern

Jahreshauptversammlung im Schützengau Erding

Die Gauversammlung des Schützengaus Erding fand in diesem Jahr im Landgasthaus Bauer in Kirchasch statt und stand ganz im Zeichen der anstehenden Neuwahlen. Die Versammlung war nach der zweijährigen Pandemiepause gut besucht.

Als Ehrengäste konnte Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* zur diesjährigen Versammlung Landrat *Martin Bayerstorfer*, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Bockhorn, *Lorenz Angermaier*, und vom Schützenbezirk Oberbayern 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* begrüßen.

Landrat *Martin Bayerstorfer* bat in seinem Grußwort die Vereine, weiterhin aktiv zu bleiben, da die Gemeinschaft leide, wenn keine Veranstaltungen stattfinden. Vor allem in der Jugendarbeit sei es wichtig, mit Aktivitäten auf sich aufmerksam zu machen.

Bürgermeister *Lorenz Angermaier* freute sich ganz besonders über die Wahl des Versammlungsortes in der Gemeinde Bockhorn. In Kirchasch seien insgesamt drei Schützenvereine beheimatet, und mit Jennewein Mauggen gäbe es gleich in der Nachbarschaft einen weiteren sehr rührigen Verein. Die drei Schützenvereine in der Gemeinde – Strogn-schützen Unterstrogn, Almenrausch und Edelweiß Riedersheim und Edelweiß Salmanskirchen – böten sehr gute Breitensportangebote und prägten das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde.

Der 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* sprach den Mitgliederrückgang in den Vereinen an. Besonders im Schüler- und Jugendbereich habe die Zwangspause Spuren hinterlassen. Viele Aktionen zur Jugendgewinnung seien ausgefallen, und sie kämen erst langsam wieder in Gang. Vom Bezirk Oberbayern würden Maßnahmen der Jugendarbeit mit 1 500 Euro gefördert, informierte der Bezirkschef. Im Gau Erding werde diese Förderung im Rahmen des Gau-Jugend-Preisschießens ausgelobt. Nach der Totenehrung, hier wurde insbesondere dem erst kürzlich verstorbenen Ehrengauschützenmeister *Franz Burgholzer* und den verstorbenen Ehrenmitgliedern

Elfriede Waldherr, *Helmut Hutzler* und *Josef Mayer* gedacht, folgten die Rechenschaftsberichte.

Da aufgrund von Corona seit 2020 fast keine Veranstaltungen und Meisterschaften stattfinden konnten, fiel der Bericht des Gauschützenmeisters kurz aus. Er umfasste auch den Sportbericht. Soweit es ging wurde zumindest der Rundenwettkampf aufrechterhalten, da zwei Jahre keine Meisterschaften stattfinden konnten, war dem Bericht zu entnehmen. Leider sei auch der Bezirksschützentag 2021 aufgrund der Pandemie ausgefallen. Dafür habe im Herbst letzten Jahres die Versammlung des Bezirks in Oberbierbach stattgefunden. Die Saison 2021/2022 sei trotz vieler Schwierigkeiten gut verlaufen und könne jetzt im April beendet werden, teilte *Klaus Waldherr* mit. Bedenklich sei der Rückgang im Schüler- und Jugendbereich. Hier liege das Augenmerk auf der Gewinnung von Nachwuchs. Bei einer Klausurart im Herbst seien viele Themen angesprochen und Änderungen beim Gau-Preisschießen festgelegt worden, so der Gauschützenmeister. Das Schießen sei vom 10. bis 30. Oktober auf drei verschiedenen Schießanlagen geplant. Alle wichtigen Informationen des Schützengaus gebe es auf der Homepage unter www.gau-erding.de.

Ein Höhepunkt sei in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum des Gaus, informierte *Klaus Waldherr* weiter. Dies werde am 15. und 16. Oktober mit einem Kabarettabend mit dem Keller Steff am Samstag und der Herbstversammlung am Sonntag gefeiert. Kurz fiel auch der Bericht von Schatzmeister *Albert Sagerer* aus. Er hatte ein leichtes Minus in der Kasse zu verzeichnen. Die beiden Kassenprüfer *Fritz Krieg* und *Stefan Hörmann* bestätigten eine sehr gut geführte Kasse.

Bei den anstehenden Neuwahlen übernahm *Helmut Solchenberger* das Amt des Wahlleiters, unterstützt wurde er bei der Auszählung der Stimmen von *Anna Niedermair* und *Rita Krieg*. Neu besetzt wurden die Ämter des 1. Gauschatzmeisters und des 1. Gausportleiters.



Das neu gewählte Gauschützenmeisterrat des Gau Erding mit den Ehrengästen, v. l.: Gauschützenmeister Klaus Waldherr, 1. Bürgermeister Lorenz Angermaier, 2. Gauschützenmeister Erich Bottesch, Gauschriftführerin Cornelia Heidler, 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner, 2. Gauschützenmeister Erich Bottesch, 3. Gausportleiter Hans Stanner, Landrat Martin Bayerstorfer, Gausportleiter Stefan Heidler, 1. Gauschatzmeister Fritz Krieg, 2. Gauschatzmeister Albert Sagerer, 2. Gaujugendleiter Florian Beck und 3. Gauschützenmeister Manfred Dollmann.

Die drei Gauschützenmeister wurden von der Versammlung schriftlich gewählt, die weiteren Positionen per Akklamation. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Gauschützenmeister *Klaus Waldherr*, 2. Gauschützenmeister *Erich Bottesch*, 3. Gauschützenmeister *Manfred Dollmann*, 1. Gauschatzmeister *Fritz Krieg*, 2. Gauschatzmeister *Albert Sagerer*, 1. Gauschriftführerin *Cornelia Heidler*, 1. Gausportleiter *Stefan Heidler*, 2. Gausportleiter *Harald Kaltenbach*, 3. Gausportleiter *Hans Stanner*, Kassenprüfer *Stefan Hörmann* und *Helmut Solchenberger*.

Die Jugendleitung wird im Rahmen des Gaujugendtags gewählt. Nach dem Rücktritt der beiden Damenleiterinnen *Gabriele Wintermayr* und *Steffi Eibl* konnten diese Posten nicht wiederbesetzt werden.

Gabriele Gams
Pressereferentin

Blasrohr-Ausrüstung gesucht?
www.bssb-shop.de

Staffelstabübergabe im Schützengau Pöttmes-Neuburg

Der Schützengau Pöttmes-Neuburg hatte zur 70. Jahreshauptversammlung geladen, bei der die Nachfolge für den nicht mehr antretenden 1. Gauschützenmeister *Alois Helfer* gesucht wurde. Als sein Nachfolger wurde der bisherige 2. Gauschützenmeister *Markus Mayr* einstimmig zum 1. Gauschützenmeister gewählt. Neben vielen hochkarätigen Ehrungen wurde auch dem Vorschlag der neuen Gauvorstandschaft mit langanhaltendem Applaus zugestimmt, den ausgeschiedenen *Alois Helfer* zum Ehrengauschützenmeister zu ernennen.

Insgesamt waren Vertreter von 44 der 47 Vereine aus dem Gau Pöttmes-Neuburg der Einladung zur Jahreshauptversammlung nach Pöttmes gefolgt. Als Ehrengäste konnten 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, 2. Bezirksschützenmeister *Stefan Fersch*, Landrat *Peter von der Grün* und der 1. Pöttmeser Bürgermeister *Mirko Ketz* begrüßt werden. In ihren Grußworten freuten sich alle Ehrengäste darüber, dass endlich wieder Veranstaltungen in Präsenz möglich sind. Außerdem lobten sie die gute Arbeit und den Zusammenhalt der Schützenvereine in der Pandemiezeit. „Die Schützenvereine haben enormes in dieser schwierigen Zeit geleistet, und so ist es ein Verdienst der Ehrenamtlichen im Verein, dass der Mitgliederverlust nur bei etwa zwei Prozent liegt“, so 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*. So sei den Schützenvereinen zu danken, und es gelte sie nun zu ermutigen, zur Normalität zurückzukehren und sich weiter engagiert in der Jugendarbeit einzusetzen, bekräftigten Bürgermeister *Mirko Ketz* und Landrat *Peter von der Grün*.

In dem Bericht des 1. Schützenmeisters ging es dann um zwei große Ereignisse – um die Standartenweihe des Schützengaus Schrobenhausen und die Beteiligung an der Messe „Jagen und Schützen“ im Jahr 2021. Auch der Mitgliederverlust liege im Gau Pöttmes-Neuburg bei etwas über einem Prozent, informierte Gauschützenmeister *Alois Helfer*. Hauptthema seines Berichts war jedoch der Dank an alle, die ihn in seinerzeit als 1. Gauschützenmeister unterstützt haben. Ferner erinnerte er noch einmal an den grandiosen Oberbayerischen Schützentag 2018 in Neuburg. Auch 3. Gauschützenmeister *Josef Sigl* sagte in seinem Bericht „danke“, da er sich ebenfalls nicht mehr der Wiederwahl stellte. Er bat die Schützen darum, sich weiter darauf zu besinnen, dass die Geselligkeit ein wesentlicher Bestandteil der Schützen sei.

Die weiteren Berichte der Vorstandschaft und Referenten fielen coronabedingt recht kurz aus. Gauschatzmeisterin *Helga Birkner* konnte ein Plus in der Bilanz vorweisen. Die einstimmige Entlastung war dann eine reine Formsache.

Vor der anstehenden Neuwahl wurde verdienten Schützinnen und Schützen mit Ehrenzeichen des Gaus und Bezirks gedankt. Dabei wurden *Maria* und *Max Wenger*, das Gauehrenzeichen in Silber verliehen, und *Andrea Stief* wie *Marina Settele* bekamen das Gauehrenzeichen in Gold mit Kranz. Mit der Silbernen Gams wurde *Diana Schiele* geehrt, und das Abzeichen „In Anerkennung des BSSB“ wurde an *Monika Mayr*, *Christian Tagwerker* und *Jörg Zech* verliehen. Die Verdienstnadel des Bezirks Oberbayern für besondere Verdienste ging an *Adelheid Wagner* und *Günter Koller*. Das Protektorabzeichen wurde *Gerhard Donabauer* und das Ehrenzeichen des BSSB „klein Gold“ an *Peter Kiowski* verliehen. Die DSB-Ehrendnadel „klein Gold“ erhielt *Manfred Sumser*, und die große goldene Ehrendnadel des BSSB ging an *Helga Birkner*. Mit dem Sebastianiorden in Silber wurde der scheidende 3. Gauschützenmeister *Josef Sigl* ausgezeichnet, und das Ehrenkreuz in Bronze des DSB wurde 1. Gauschützenmeister *Alois Helfer* verliehen.

Danach ging es an die Neuwahl der Gauvorstandschaft, die gut vorbereitet, zügig über die Bühne ging. Gewählt wurden: 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* (neu), 2. Gauschützenmeister *Peter Kiowski* (neu), 3. Gauschützenmeister *Erwin Pfleger* (neu), 1. Gauschatzmeisterin *Helga Birkner*, 2. Gauschatzmeister *Maria Wenger* (neu), 1. Gauschriftführer *Gudrun Parente*, 2. Gauschriftführer *Diana Schiele*, 1. Gausportleiter *Wolfgang Lang*, 2. Gausportleiter *Günter Koller*, 3. Gausportleiter *David Rebhan* (neu), 4. Gausportleiter *Simone Haschner* (neu), 1. Gaudamenleiterin *Renate Glas*, 2. Gaudamenleiterin *Tanja Ellinger* (neu) Auch die Referenten-Ämter wurden neu be-

setzt. Nach der Neuwahl wurde die Übergabe der Gaustandarte vom Schützenverein „Tell“ Hollenbach an den Schützenverein „Hubertus 1898“ Untermaxfeld vollzogen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ stellte der neue Gauschützenmeister *Markus Mayr* den Antrag, *Alois Helfer* zum Ehrengauschützenmeister zu ernennen. Dieser Antrag wurde von allen Anwesenden mit stehenden Ovationen angenommen.

Thomas Bauch
Pressereferent

Foto oben:
Die neue Gauvorstandschaft des Schützengaus Pöttmes-Neuburg, vorne, v. l.: Ehrengauschützenmeister Alois Helfer, Maria Wenger, Tanja Ellinger, Helga Birkner, Renate Glas, Gudrun Parente, Diana Schiele und Ehrengauschützenmeister Martin Felbermeir; hinten, v. l.: Jürgen Brey, Stefan Schäffer, Jörg Zech, Günter Koller, Max Wenger, Peter Kiowski, Markus Mayr, Erwin Pfleger, Werner Engelhardt, Michael Zech, Andreas Bärthel und David Rebhan.
Bild: Michael Zech

Foto darunter:
Die Geehrten mit den Ehrengästen, v. l. Josef Sigl, Monika Mayr, Max Wenger, Maria Wenger, Günter Koller, Alois Helfer, Peter Kiowski, Helga Birkner, Gerhard Donabauer, Diana Schiele, 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner, Manfred Sumser, Bürgermeister Mirko Ketz, Landrat Peter von der Grün und 2. Bezirksschützenmeister Stefan Fersch.



Gau Erding trauert um Josef Mayer

Der Schützengau Erding trauert um sein Gauehrenmitglied *Josef Mayer*, der nach langer schwerer Krankheit verstarb. Die Schützen aus dem Gau Erding verlieren mit ihm einen sehr engagierten und hoch geschätzten Schützenkameraden. Vor allem in den Siebziger- und Achtziger-Jahren des letzten Jahrhunderts hat er viel für das Schützenwesen des Gaus geleistet. Aber auch nach seiner aktiven Zeit im Gauschützenmeisteramt unterstützte er vor allem die Schützenjugend sehr engagiert. *Josef Mayer* wurde am 8. Mai 1935 geboren und trat 1959 seinem Heimatverein Grüne Eiche Neufinsing und 1993 Hubertus Finsing bei. 1964 übernahm er bei Grüne Eiche Neufinsing das Amt des 1. Schützenmeisters und führte den Verein zehn Jahre sehr erfolgreich. In seine Amtszeit fiel die Feier zum 40-jährigen Bestehen des Vereins. Es wurden zehn Schießstände bei Gastwirt *Michael Heller* gebaut. 1969 richtete der Verein die Gaumeisterschaft auf seiner 1968 gebauten Anlage aus. Und der Schützenmeister konnte sich mit dem Zimmerstutzen den Titel sichern. 1970 war der Verein Ausrichter des Gauschießens und

baute dafür zusätzlich 20 Schießstände in einem Zelt auf. Der Verein war in dieser Zeit sehr erfolgreich, und mit *Peter Stahl* qualifizierte sich 1973 erstmals ein Schütze seines Vereins für die Deutsche Meisterschaft. 1968 wurde *Josef Mayer* als 2. Gaujugendleiter in das Gauschützenmeisteramt gewählt, bevor er 1970 in das Amt des 2. Gausportleiters wechselte. Bei den nächsten Neuwahlen 1973 übernahm er die wichtige Aufgabe des 1. Gausportleiters. Bis 1986 war er in diesem Amt tätig. *Josef Mayer* konnte sich über viele sportliche Erfolge seiner Schützen aus dem Gau Erding freuen. Er trainierte einige Jungschützen mit großem Erfolg und führte diese bis zu den Deutschen Meisterschaften und in verschiedene Kader der Schützen. Auch nach dem Ende seiner Tätigkeit war er vor allem für die Jugend da. Er schnitzte viel, und einige seiner schönen Stücke wurden von den Jugendlichen bei Preisschießen als Wanderscheiben ausgeschossen. Oft war er bei den Siegerehrungen mit dabei und übergab gerne seine Scheiben an die siegreichen Jugendlichen. Ein Höhe-

punkt seiner Tätigkeit für den Schützengau war die Weihe der Gaufahne im Jahr 1982. Für sein Engagement und seinen Einsatz wurde *Josef Mayer* mit vielen Ehrungen bedacht, auch der Landkreis zeichnete ihn im Jahr 1989 aus.



Für seine vielen Verdienste um das Schützenwesen im Gau und im Verein wurde er bei der Gauversammlung 2011 in Oberbierbach zum Gauehrenmitglied ernannt. Seine Kunstwerke sind nicht nur im Schützenbereich zu bewundern, das Kreuz in der Kraftwerkskapelle in Neufinsing stammt ebenfalls von *Josef Mayer*. Ehefrau *Brunhilde* erzählt: „Es waren so viele Leute bei der Beerdigung, und fünf Fahnen gaben ihm das letzte Geleit“. Die Schützinnen und Schützen des Schützengau Erding werden ihm stets ein ehren-des Andenken bewahren. *Gabriele Gams*

Hans-Bösl-Pokal im Gau Starnberg

Nach zwei Jahren Pause konnte endlich wieder der von Ehrengauschützenmeister *Hans Bösl* gestiftete Pokal im Gau Starnberg ausgeschossen werden. Hierzu trafen sich am 3. April 2022 bereits um 9 Uhr morgens 30 Jugendliche im neuen Schützenheim der Vereinigten SG Pöcking zur Wettkampferöffnung. Zehn Mannschaften mit je drei Schützen aus den Vereinen des Gaus Starnberg gingen an den Start. Den ersten Durchgang der Vorrunde bestritten die Mannschaften aus Hanfeld, Gilching und Geisenbrunn. Nach 15 Minuten Vorbereitungszeit und Probezeit begann der Wettkampf mit jeweils 20 Schuss in 30 Minuten. *Victoria Stürzer* (Hanfeld), *Martina Hilger* (Gilching) und *Johann Sailer* (Geisenbrunn) schossen sich jeweils an die Spitze ihrer Mannschaft. Der zweite Durchgang wurde von den Mannschaften aus Dröbling, Weßling und zwei offenen Teams (Martinslust, Pentenried, Tutzing und Herrsching, Gilching, Tutzing) geschossen. Hier dominierten *Andrea Schmidbauer* (Drössling), *Simon Eder* (Weßling), *Wigo Wannewetsch* (Martinsried) und *Gwendolyn Hesse* (Herrsching). Im dritten Durchgang mussten sich die Mannschaften aus Gräfelfing, Hochstadt und Pöcking beweisen. *Eva Langner* (Gräfelfing), *Xaver Schreyegg* (Hochstadt) und

Anna Schnitzler (Pöcking) hatten hier die besten Ergebnisse für ihre Teams erzielt. Bereits die Vorrunden waren spannend und wurden von Zuschauern, Betreuern und Schützen über einen großen Bildschirm verfolgt. In der darauffolgenden Mittagspause sorgte die Vereinigte SG Pöcking für eine ausreichende Verpflegung. Um 13 Uhr ging es dann weiter in die Finalrunden. Gemäß den Ergebnissen aus den Vorrunden wurden die Schützen einer Mannschaft auf die Positionen 1 bis 3 gesetzt. Außerdem gab es eine Rangliste der Teams, welche die Standbelegung für das Finale vorgab. Die Finalrunden wurden in einem Punktesystem ausgeschossen, bei dem die Schützen für ihre Mannschaften zwischen einem und zehn Punkten für ihr Team erzielen konnten. In der ersten Final-

runde starteten alle Schützen, welche auf Position 3 der Mannschaften gesetzt waren. Nach fünf gemeinsamen Schüssen, entschied der sechste Schuss bereits über das Ausscheiden des ersten Schützen und eine Punktevergabe von einem Punkt für die Mannschaft. Letztendlich setzte sich *Jamie Zeigermann* (Tutzing) in der hart umkämpften ersten Finalrunde durch. In der zweiten Runde hatte *Annalena Krafcsik* (Pentenried) die Nase vorn, und in der dritten Finalrunde gab *Andrea Schmidbauer* (Drössling) mit dem besten Tagesergebnis ihre Führung von Beginn an nicht aus der Hand. Im Finale setzte sich das Trio *Wigo Wannewetsch*, *Annalena Krafcsik* und *Jamie Zeigermann* durch und sicherte sich den begehrten Hans-Bösl-Pokal. Für alle Mannschaften gab es zudem einen Geldpreis, den sie mit nach Hause nehmen konnten. *Tatjana Greisinger*



Vereinsübungsleiter-Ausbildung im Schützengau Schongau

C-Trainer Leistungssport Gewehr, *Johann Meßmer*, hatte einen Vereinsübungsleiter-Lehrgang (VÜL) ausgeschrieben, worauf sich 19 Interessierte trafen, um sich drei Tage lang auf der Schießanlage in Rottenbuch weiterzubilden. Gefordert waren 26 Unterrichtseinheiten mit abschließender Prüfung, die am 7. April 2022 stattfand. Ermöglicht wurde dieser Lehrgang von der SG Rottenbuch, die zusammen mit der Gemeinde die Durchführung unterstützte. Der sichere Umgang mit Waffen stand bei der Ausbildung an erster Stelle. Dazu zählte auch das Wissen um Transport, die Aufbewahrung und das Erwerben von Waffen und Munition. Neben diesem wichtigen Punkt standen das Training für Sportschützen und die technischen Abläufe für das Pistolenschießen im Vordergrund. Dazu übernahm *Werner Ramming*, C-Trainer Leistungssport Pistole, neben der Ausbildung zur Standaufsicht die Schulung. Die Ausrichter danken allen Teilnehmer, die sich der Aufgabe der künftigen Vereinsjugendarbeit gestellt haben, für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit.

Solche Lehrgänge sind wichtig, steht doch der Schießsport oft im Hintergrund gegenüber anderen Sportarten. Aber das Sportschießen hat einen sehr hohen Stellenwert in der physischen und psychischen Entwicklung der Jugend. So wird der Schießsport von Pädagogen als sehr wertvolle Sportart eingestuft. Um eine zielgerichtete Schulung der Ausbilder zu garantieren, wurden im Schützengau Schongau seit 1985 in regelmäßigen Abständen bereits 163 Vereinsjugendleiter ausgebildet. Insgesamt neun von ihnen nahmen seit dieser Zeit erfolgreich am C-Trainer- oder am Jugendleiterlehrgang teil.

Um Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und zielgerichtete Ausbildung zu gewährleisten, ergänzen *Werner Ramming* und *Johann Meßmer* diese Lehrgänge mit jährlichen Weiterbildungsseminaren.

Der engagierten Arbeit der Vereins-Jugendleiter, die sich hier weiterbilden, ist es zu verdanken, dass der Gau Schongau bis heute mit vielen Jugendlichen bis in die höchsten sportlichen Ebenen vertreten ist. Die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften, hervorragender Platzierungen bei Oberbayerischen, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften zeugen von der sehr guten Basisarbeit in den Vereinen. Dabei ist auch viel Aufklärungsarbeit zu leisten, denn mancher Zeitgenosse ist nach wie vor der Meinung, Schießen interessiere doch niemanden. Hier gilt, es auf die vielen Veranstaltungen zu verweisen. So kommen zum alljährlichen Luftgewehr-Gauschießen jeweils über 1 000 Teilnehmer, zum Gauschießen mit dem KK-Gewehr und der KK-Pistole sind es nicht viel weniger. Dazu kommt das Rundewettkampfgeschehen, das mittlerweile in zwölf Klassen ausgetragen wird.

Es gibt nur wenige Sportarten, die einen eigenständigen Jugendwettkampf in Form von Gaujugendschießen und Jugend-Rundewettkämpfen durchführen. Dazu kommen die Meisterschaften, die Schüler bis Senioren in über zehn Altersklassen ausgetragen werden. Jahr für Jahr werden Meistertitel in fast 100 Disziplinen vergeben. Die Ausbildung und das Training in den Vereinen ist die Basis für Erfolge, die bis in

die internationale Spitze führen können. Und viele wissen nicht, dass es in Bayern mehr Schützen- als Fußballvereine gibt. Der Gau Schongau hat über 4 300 Mitglieder, die meist bis ins hohe Alter regelmäßig die Vereinsabende besuchen und sich an Veranstaltungen beteiligen.

Eine aktive Jugendleitung in den Vereinen und eine gut funktionierende Gau-Jugendleitung sind die Garantie für die Zukunft unserer Vereine und die sportlichen Leistungen unserer jungen Schützinnen und Schützen.

Johann Meßmer

Die Teilnehmer beim aktuellen Vereinsübungsleiter-Lehrgang: Hinten von links, Lukas Grimm, Kinsau; Tobias Dirr, Reichling; Stefan Gottwald, Reichling; Timo Stapper, FSG Pfronten; Anna Stanka, Peiting; Annika Friedl, FSG Pfronten; Stefan Dedler, Ettal; Timo Hegeler, FSG Pfronten; Theresa Weiß, Peiting; Andrea Rieger, Ingenried; Christian Schropp, Tannenberg; Verena Epp, Ingenried; Matthias Fischer, Apfeldorf; Anna-Lena Janetzky, Rottenbuch; Lisa Heiland, Rottenbuch. Vorne von links, Philipp Thorhauer, Prem; Christian Reich, Schwabniederhofen; Georg Lang, Apfeldorf; Lucia Erhard Böbing.



Ostereierschießen bei Hubertus Gaimersheim

Im Rahmen des Festjahres zum 150-jährigen Jubiläum führten die Gaimersheimer Hubertuschützen heuer erstmalig ein Ostereierschießen für die ganze Bevölkerung durch. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und so fanden etwa 150 Interessierte ihren Weg

ins Schützenheim. Auf insgesamt 280 bunt bedruckte Scheiben wurden jeweils drei Schüsse abgegeben und dadurch 4300 Eier gewonnen. Viele genossen anschließend noch Kaffee und Kuchen in der Schützenstube.

Carolin Münch



Oberfranken



Ehrungsabend bei den Altstadtschützen Bayreuth

Nachdem in den letzten beiden Jahren coronabedingt alle größeren Veranstaltungen abgesagt werden mussten, war es an der Zeit, Sportler und langjährige Mitglieder in einem besonderen Rahmen zu ehren. Hierzu begrüßte 1. Vorsitzende *Heidi Glass* die Gäste, insbesondere hieß sie den Ehrenvorsitzenden *Günter Döring*, die Ehrenmitglieder *Siegfried Stahlmann* und *Willibald Schmidt* sowie die amtierenden Schützenkönige *Jürgen Glass*, *Dominik Schubert* und *Moritz Zowe* herzlich willkommen und lud alle zu einem Abendessen ein. Danach ergriffen die Schützenmeister *Dominik Schubert* und *Karl-Heinz Schmitt* das Wort, um die Sportlereh-

gen vorzunehmen. Da sich diese Ehrungen über einen Zeitraum der Wettkämpfe von zwei Jahren erstreckten, nahm dieser Teil der Veranstaltung eine gehörige Zeit in Anspruch. *Heidi Glass* übernahm die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten *Siegfried Stahlmann* und *Hans Siller* die Ehrennadeln des Vereins, des BSSB und DSB. *Heinrich Retsch* und *Wolfgang Fuchs* wurde mit Ehrennadel und Urkunden für 45-jährige bzw. 50-jährige Vereinstreue gedankt. Höhepunkt des Abends war die Krönung der neuen Majestäten. Mit einem 78,4-Teiler hatte *Matthias Eimer* den besten Schuss mit dem Luftgewehr abgegeben und wur-

de somit zum neuen Schützenkönig ernannt. Bei den Pistolenschützen hatte dieses Mal *Rolf Schumann* mit einem 379,0-Teiler das Glück des Tüchtigen. Bei dem Platz um den Titel des Jugendschützenkönigs ließ sich *Melike Karginoglu* nicht die Butter vom Brot nehmen und belegte mit einem hervorragenden 89,3-Teiler Rang 1. In der Schülerklasse sicherte sich *Mert Karginoglu* den Schützenkönigstitel. Auch unsere Jüngsten sollten nicht leer ausgehen und schossen mit dem Lichtpunktgewehr in einer eigenen Klasse. Lichtpunkt-Schützenkönigin wurde *Louisa Fischer*.

Oskar Wank



Jahreshauptversammlung der ZiStuSG Burgebrach

Wegen der Coronapandemie wurden 2020 und 2021 keine Generalversammlungen bei der ZiStuSG Burgebrach durchgeführt. 1. Vorstand *Herbert Nitschke* begrüßte zur ersten Generalversammlung seit drei Jahren die anwesenden Mitglieder des Schützenvereins, besonders die Ehrenmitglieder *Anita* und *Burkard Seitz* sowie die anwesenden Majestäten, die auch schon drei Jahre im Amt sind. Begrüßte *Herbert Nitschke* auch 2. Bürgermeister *Peter Pfohlmann*, der die Grüße des 1. Bürgermeisters überbrachte und sich bei der Vorstandschaft für das Engagement in den vergangenen schwierigen Jahren bedankte. Er sicherte die weitere Unterstützung der Gemeinde zu, die einen großen Mehrwert in der Jugendarbeit und im Vereinsleben für das kommunale Miteinander sehe, bei dem ohne Ehrenamt nichts gehe. Deshalb habe die Gemeinde auch die Bürgerschaft für die Aufstockung des Darlehens übernommen und bezuschusse die dringenden Neuanschaffungen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder begann 1. Vorstand *Herbert Nitschke* seinen Bericht sehr nachdenklich. Die Pandemie habe den Verein an den Rand der Existenz gebracht. Keine Einnahmen, aber laufende Ausgaben von monat-

lich 1 000 Euro mit seinen mit der Tilgung des Darlehens zu stemmen gewesen. Von den Mitgliedsbeiträgen alleine und vom Ersparten wäre das nicht lange möglich. Dank der kräftigen Finanzschübe von der Gemeinde und vom Landratsamt konnte der Verein über Wasser gehalten werden. Im letzten Jahr gab es einen kleinen Hoffnungsschimmer: Vier Feste haben die Kassen wieder etwas gefüllt. Das war gut so, denn die Beiträge für den BSSB und die Versicherungsprämien wurden auch in den letzten zwei Jahren abgebucht. Der Vorstand sei stolz, dass der Verein mit einem blauen Auge davongekommen sei. Erfreulich sei die Zunahme der Mitgliederzahl, vor allem bei den Jugendlichen. 18 Prozent der Mitglieder seien jetzt unter 18 Jahre alt. Im Hinblick auf das 150-jährige Vereinsbestehen in drei Jahren stellte der 1. Vorstand den in der Januar-Sitzung des Vereinsausschusses beschlossenen Antrag, die neue Vorstandschaft für vier Jahre zu wählen. Damit könne das Fest gut vorbereitet werden. Die Generalversammlung stimmte dem Antrag zu. Die 1. Schützenmeisterin *Anita Seitz* berichtete über die sportlichen Erfolge der Burgebracher Schützen.

Die Kassiererinnen verlas den Bericht über die Finanzen des Vereins. 2019 wurde mit den zahlreichen Veranstaltungen ein Gewinn erzielt. Das Haushaltsjahr 2020 schloss wegen der fehlenden Einnahmen aus den abgesagten Festen mit einem Verlust ab. Die monatlichen Ausgaben für Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Strom, Gas, Versicherungen und die Darlehenstilgung belaufen sich auf ca. 1 000 Euro und mussten bezahlt werden. Erfreulicherweise konnten vor allem dank der großzügigen Zuschüsse der Gemeinde, des Landratsamtes und mit Hilfe von Spenden von Vereinsmitgliedern auch 2020 alle Rechnungen bezahlt werden. Im Haushaltsjahr 2021 wurde wieder ein Gewinn erzielt, weil Feiern und Veranstaltungen möglich waren. Die turnusgemäßen Neuwahlen wurden schriftlich durchgeführt; lediglich die Wahlen der Jugendleitung und der Kassenprüfer erfolgten per Akklamation. Gewählt wurden: 1. Vorstand *Herbert Nitschke*, 2. Vorstand *Anita Seitz*, Schriftführer/Chronistin *Marianne Selig*, Kassiererinnen *Marianne Selig*, 1. Schützenmeisterin *Anita Seitz*, weitere Schützenmeister *Oliver Lechner*, *Tobias Nitschke*, 1. Jugendleiter *Holger Nitschke*, 2. Jugendleiterin *Nicole Schiller*, Jugendschützenmeister *Tobias Nitschke*. Neu in den Ausschuss wurden *Tamara Fischer*, *Melanie Horn* und *Michael Horn* gewählt.

Marianne Selig/red

Oberpfalz



Delegiertentag des Schützengaus Donaugau

Der Delegiertentag des Schützengaus Donaugau fand traditionell im Leistungszentrum Höhenhof statt. Neben den Berichten der Gaufunktionäre standen die Proklamation der Schützenkönige und Ehrungen auf dem Programm.

Kurz fiel der Bericht von Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* aus, da coronabedingt die meisten Veranstaltungen und Wettbewerbe ausgefallen waren. Umso mehr freute er sich, bekanntgeben zu können, dass nun das „101-jährige“ Gründungsfest am Sonntag, 28. August, in Regensburg stattfinden werde. Das traditionelle Patenbitten beim Oberpfälzer Nordgau findet am 25. Juni im Kloster Speinshart statt, ergänzte Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz*.

Bernd Schwenk informierte weiter, dass der Coronastillstand genutzt worden sei, die Luftgewehrhalle mit ihren 48 Ständen komplett auf elektronische Trefferanlagen umzurüsten. In der Gaststätte wurden die Abflüsse erneuert. Ferner habe der BSSB erneut einen Lehrgang „Schützenmeister, was nun?“ als dezentrale Ausbildung im Leistungszentrum der Oberpfalz in Höhenhof abgehalten, und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* habe das Leistungszentrum besichtigt. Auch habe ein Schnupperschießen für den Luftpistolennachwuchs stattgefunden, das *Monika* und *Thomas Karsch* organisiert hatten. Dank des behindertengerechten Ausbaus der Höhenhofer Anlage seien zudem Paraspportveranstaltungen gebucht.

Gauschatzmeister *Herbert Prasch* vermeldete ein Jahresminus von 90000 Euro, das der Neuanschaffung der elektronischen Anlagen geschuldet sei. Dennoch sei der Kassenstand gut.

Gausportleiter *Helmut Massinger* erläuterte, dass die Gauliga angelaufen sei. Neu sei in diesem Jahr, dass die Ergebnisse bei den Gaumeisterschaften für die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft herangezogen werden.

Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* sprach von einer langen Durststrecke, die hoffentlich bald beendet ist. Die Zahl der Schülerschützen sei rückläufig – hier hin-

terlasse die Pandemie Spuren. Ferner informierte *Harald Frischholz* darüber, dass das Bezirks- und Königsschießen in Oberlind stattfinden werde und auch ein Ehrenabend geplant sei.

Die Landtagsabgeordneten *Tobias Gotthardt* und *Silvia Stierstorfer* bezeichneten in ihren Grußworten die Schützen als „tragende Säulen“ der Gesellschaft. Beide versprachen, sich bei der Diskussion um das „Bleiverbot“ für die Schützen einzusetzen. Stellvertretender Landrat *Willi Hogger* hob die Bedeutung der Schützen für den Brauchtumerhalt hervor.

Der Delegiertentag bot zudem den würdigen Rahmen, die neuen Gauschützenkönige zu proklamieren. *Michael Kerscher* (Gambachtal Fußenberg) holte sich mit einem 30-Teiler die Würde des Gaukönigs der Luftgewehrschützen, als neue Schützenliesl wird sich *Emilie Bauer* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 28,6-Teiler) im September beim Festzug zum 101-jährigen Gründungsfest des Gau bei „ihrem König“ unterhaken. Zielsicher setzte *Sarah Suppmann* (Alte Linde Undorf) mit einem 12,4-Teiler ihren Königsschuss ins Zentrum. Jetzt regiert sie für zwölf Monate die Schützenjugend. *Selina Federl* (Großberg) wurde die Jugendkönigskette der Luftpistolenschützen umgelegt, *Alfred Hafner* (Mintaching, 64,5-Teiler) regiert als Luftpistolengaukönig.

Im Bewerb um die OB-Scheibe von *Gertrud Maltz-Schwarzfischer* hatte *Maria Weitzenbeck* mit einem 6,0-Teiler die Nase vorn, den Bischofscup gewann *Reinhold Hilt* mit einem 7,2-Teiler.

Nachdem zwei Jahre keine Ehrungen stattfinden konnten, gab es beim Delegiertentag eine Flut von den-

selbigen. Eine Überraschung hatte Bezirkschützenmeister *Harald Frischholz* im Peto, als er Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* und Gausportleiter *Helmut Massinger* die große Ehrennadel des BSSB ans Revers heftete. Neben weiteren hohen Gau- und Bezirksehrungen wurde die BSSB-Ehrennadel „In Anerkennung“ an *Kurt Dörrich*, *Norbert Spanberger* und *Jürgen Pangerl* verliehen. Die kleine goldene Ehrennadel des BSSB erhielten *Johann Brunner*, *Josef Dirschl*, *Josef Ganserer*, *Alexander Handler*, *Manfred Prinz*, *Helga Schuierer*, *Anton Sterr* und *Wolfgang Stich*. Die kleine goldene Ehrennadel des DSB wurde *Inge Melz*, *Walter Rewitzer*, *Heidi Rieger*, *Herbert Loidl* und *Peter Trägner* ans Revers gesteckt.

Höhepunkt der Ehrungen war die Ernennung von *Josef Ganserer* zum Ehrenmitglied des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau. *Josef Ganserer* war von 2004 bis 2021 erster Gaurüstmeister und maßgeblich am Abbau der alten Schießstände und dem Neubau des Leistungszentrums Höhenhof beteiligt. Auch bei der Umrüstung auf die elektronischen Trefferanzeigen (48 Stück) half er mit.

Josef Eder



Schwaben



Generalversammlung im Schützengau Westallgäu

Mit zweijähriger Verspätung fand die 69. Gau-Generalversammlung des Schützengaus Westallgäu statt. Ausrichter der Versammlung in der Sigmarszeller Festhalle waren die Sigmarszeller Schützen um Schützenmeister *Tobias Thullner*. Eine kleine Abordnung der Musikkapelle Sigmarszell unter Leitung von *Alfred Kollmuß* eröffnete die Versammlung.

Neue Gaukönigin mit einem 34,5-Teiler wurde *Luisa Lerch* vom SV Maierhöfen-Riedholz, *Herbert Achberger* (16,7-Teiler) von der SG Oberreute durfte sich als neuer Gaukönig feiern lassen. Die Pistolenschützen regiert *Klaus Walsler* (30,7-Teiler) und bei den Senioren belegte *Alfred Immler* (4,1-Teiler) Rang 1. Neue Jugendkönigin ist *Mia Heinrich* (31,5-Teiler) von der SG Maria-Thann, sie wird am kommenden Gaujugendtag im Mai geehrt.

Die Proklamation nahmen die Gausportleiter *René Koch*, *Werner Roschmann* und *Raimund Nussmann* vor.

Gauschützenmeister *Otto Fischer* berichtete leider von einem Mitgliederverlust. Aktuell verzeichnet der Gau einen Mitgliederstand von 2 685 Schützinnen und Schützen. Davon sind 513 Jugendliche und 696 Frauen.

Zentrale Punkte seines Berichtes waren neben der Mitgliederentwicklung – speziell im Jugendbereich – die Kameradschaft und die sozialen Kontakte unter den Schützen. Auch die Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen, werde bei den Schützen zu einem immer größeren Problem. Zur Jugendförderung erhielt der Gau Westallgäu den jährlichen Zuschuss vom Landkreis.

Gauschriftführer *Reiner Pilz* erwähnte die in den Vorstandssitzungen gefassten Beschlüsse, wie auch die weiteren Aktivitäten im Schützengau Westallgäu.

Schatzmeister *Karl-Erich Wiegand* musste gleich drei einzelne Kassenberichte vortragen. Aufgrund vieler ausgefallenen Meisterschaften und notwendiger neuer Anschaffungen verringerte sich das Vermögen des Gaus von 2019 bis 2021 um 4811,63 Euro.

Die Sportberichte enthielten überwiegend die Aktivitäten und Ergebnisse aus der Sai-

son 2019/2020. Coronabedingt konnten viele Wettbewerbe nicht durchgeführt werden. Einige wenige fanden als Fernwettkämpfe statt.

Gaujugendleiterin *Patricia Dür* informierte über die Ergebnisse beim Kreiscup. *Pia Rin-ner* von der SG Oberreute dominierte die Disziplin Luftgewehr mit einem Durchschnittsergebnis von 377 Ringen (2019) und 381 Ringen (2020). In der Disziplin Luftpistole sicherte sich wieder *Andreas Jordan* vom SV Heimenkirch mit durchschnittlich 365 Ringen den Gesamtsieg. Gaudamenleiterin *Renate Bitschnau* berichtete über den Damenrundenwettkampf. Beste Schützin in der Klasse „Auflage“ war *Ines Jung* von der SG Oberreute mit 945,70 Ringen. Die Klasse „Freihand“ wurde von *Silke Weber* aus Grünenbach mit 892,70 Ringen gewonnen.

Gausportleiter *René Koch* berichtete von 281 gestarteten Schützen mit über 463 Einzelstarts bei den Gaumeisterschaften 2020 (im Vorjahr waren es noch 374 Schützen mit 643 Starts).

Nach der Entlastung des Gauschützenmeistersamtes wurden die Neuwahlen durchgeführt. Gewählt wurden: 1. Gauschützenmeister *Otto Fischer*, stellvertretender Gauschützenmeister *Fritz Diebold*, Schatzmeisterin *Angelika Baldauf-Fuchs*, stellvertretende Schatzmeisterin *Patricia Dür*, Schriftführerin *Silke Huber*, Sportleiter *Werner Roschmann*, Stellvertretende Sportleiter *Raimund Nussmann*, *Florian Kempter* und *Richard Scheerer*, Damenleiterin *Renate Bitschnau*, stellvertretende Damenleiterin *Eva Bastian*.

Im Rahmen der Versammlung ernannte Gauschützenmeister *Otto Fischer* – mit Einverständnis der Versammlung – zwei besonders verdiente Vorstandsmitglieder des Gaus zu Ehrenmitgliedern.

Karl-Erich Wiegand wurde für seine zehnjährige Tätigkeit als Gauschatzmeister die

Ernennungsurkunde zum Gauehrenmitglied überreicht. Zurückblicken auf 22 Jahre Schriftführer-Amt des Gaus Westallgäu konnte *Reiner Pilz*. Er erhielt ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft für seine Mitarbeit in der Gauführung.

Beide Schützen erhielten zudem als Dankeschön von *Otto Fischer* und *Fritz Diebold* das Buchgeschenk „Schützen. Das Buch“ vom Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren und ein weiteres persönliches Präsent.

Weitere ausscheidende Vorstandsmitglieder erhielten ein Präsent für ihre geleistete Arbeit. Der Gau-Krug wurde *René Koch* und *Ulrich Ziegler* überreicht, einen Blumenstrauß erhielt *Anja Koch*. Ein Buchgeschenk ging jeweils an *Martin Klesper*, *Michael Schwärzler* und *Ewald Hagelmüller*. Der Präsident des Schützenbezirkes Schwaben, *Karl Schnell*, ehrte *Monika Buhmann* (Heimenkirch) mit dem Ehrenkreuz in Bronze des DSB samt einer Urkunde. *Armin Hiemer* (Hoyren) wurde für treue Mitarbeit ausgezeichnet. Die Ehrennadel „In Anerkennung“ des BSSB erhielten *Alexander Hagspiel* (Ellhofen) und *Gebhard Nussmann* (Röthenbach). Mit der Ehrennadel in Gold des BSSB wurden *Ewald Hagelmüller* (Oberthalhofen), *Werner Reichart* (Weiler) und *Richard Einsle* (Grünenbach).

Der amtierenden Bezirksschützenkönigin *Ingelore Schädler* (Heimenkirch) überreichte *Karl Schnell* den Bezirkskönigsorden.

Reiner Pilz



Hauptversammlung im Gau Ottobeuren

Der neue Gauschützenmeister *Thomas Schropp* hätte sich bestimmt für sein erstes Amtsjahr ein besseres Umfeld gewünscht, als über ein erneut von Corona geprägtes, stark reduziertes Jahresprogramm zu sprechen. Der Lockdown ließ bis Mitte Mai keinen Schießbetrieb zu. Das ursprünglich in 2020 geplante Gauschießen musste erneut verschoben werden. Auch der Rundenwettkampf fiel den Einschränkungen zum Opfer. Große Sorgen bereite ihm die Mitgliederentwicklung und hier insbesondere der Nachwuchs. Auf Gauebene würden insgesamt 40 Jugendliche gegenüber dem Vorjahr fehlen. Den größten Rückgang mit 24 Prozent gab es in der Schülerklasse.

„Wenn wir diesen Trend nicht umkehren, fehlen uns in einigen Jahren die Potenziale für die Leistungsschützen aber auch der Nachwuchs für die Besetzung der Vereinsstrukturen.“ Große Hoffnungen setzt *Thomas Schropp* in die neue Generation der Lasergewehre und -pistolen. „Hier können wir bei den Schülern schon ab acht Jahren beginnen, das Interesse zu wecken“. Er empfahl den Schützenvereinen, sich eigene Lichtgewehre zu besorgen und bot einen Sammeleinkauf an. Mit dem Ausleihen über Gau oder Bezirk ließen sich gezielte Aktionen durchführen, für den Dauerbetrieb eigne sich das jedoch nicht.

Selina Brosig informierte über das gelungene Gaudischießen der Damen in Ollarzried und freute sich über 42 Teilnehmerinnen. Um beim Gauvergleichskampf anzutreten, würden noch fünf Starterinnen fehlen.

Julian Kummers Jugendbericht fiel ebenso kurz aus, da Meisterschaften und der Sparkassencup ausgefallen waren. Als Ersatz sei nun am 14. Mai in Engetried ein Jugendwettbewerb geplant. Er dankte der Sparkasse für die großzügige Unterstützung der Jugendarbeit.

Stefan Hefele erläuterte kurz das Dilemma des letzten Rundenwettkampfes. In diesem Jahr falle die Bezirksmeisterschaft aus, mit dem Ergebnis der Gaumeisterschaft können sich die Teilnehmer für die Bayerische Meisterschaft qualifizieren. Glück hatten die Bogenschützen. Da ihre Wettbewerbe zumeist im Freien stattfinden, habe es kaum Einschränkungen gegeben. *Michael Fritsche* sprach über gute Trainingsmöglichkeiten, großes Interesse und neue Mitglieder.

Philipp Schmid informierte über die Böllerschützen und deren gute Akzeptanz bei der Bevölkerung.

Niklas Witt legte einen positiven Finanzbericht vor.

Ernst Grail, Vizepräsident des Bezirks Schwaben bestärkte die neue Gauführung in ihren Zielen und ging auf die neue Sport-

ordnung ein. *Ernst Grail* sieht das Lasergewehr als die Zukunft unserer Schützenvereine. Er appellierte an alle Schützenmeister um verstärkten Einsatz.

Sontheims Bürgermeister *Alfred Gänsdorfer* kennt das Problem beim Nachwuchs auch aus anderen Bereichen. Für ihn sei es eine generelle Aufgabe, die Jugendlichen an die Gemeinschaft heranzuführen und zu halten. Corona habe die Entwicklung leider sehr negativ beeinflusst. „Es muss uns gelingen, verlorenes Terrain zurückzuerobern“. Diese Bitte würden alle Bürgermeister innerhalb des Gaus unterstreichen. Er freue sich mit den Schützen auf das Gauschießen in Attenhausen.

Es folgten noch Hinweise auf Termine, wie Gauschießen, Gaumeisterschaft, Hoigata, Sparkassencup und Seniorenmeisterschaft. *Philipp Schmid* lud zum Gauschießen vom 23. September bis 15. Oktober mit der Preisverteilung am 30. Oktober 2022 ein und bat um zahlreiche Beteiligung. Die Jahreshauptversammlung bot auch den würdigen Rahmen, um verdienten Schützen mit Ehrenzeichen zu danken. Die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB erhielten *Roland Degenhard*, *Maria Kathan* und *Georg Schmid*. Die kleine Ehrennadel in Gold des BSSB wurde *Theodor Epple* verliehen. Für herausragende Leistungen bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften in der Disziplin Bogen erhielten *Peggy Kimmmerle* und *Michael Fritsche* Ehrennadeln. *Peter Stelzmüller*, Ollarzried und *Georg Schmid*, Markt Rettenbach, wurden mit einem Geschenk als neugewählte Schützenmeister willkommen geheiß.

Höhepunkt der Ehrungen war die Ernennung von *Richard Heinz* zum Ehrengauschützenmeister. Sein Nachfolger im Amt, *Thomas Schropp*, ließ dazu nach seiner Laudatio alle anwesenden 17 Schützenmeister abstimmen und erhielt erwartungsgemäß ein einstimmiges Votum.

Thomas Schropp erinnerte an die denkwürdige Gauversammlung 1997 in Engetried. *Richard Heinz* überredete damals *Alexander Sirch*, das Amt des 1. Gauschützenmeister zu übernehmen, um den Gau vor der Auflösung zu bewahren, im Gegenzug gab er *Alexander Sirch* die Zusage, als sein Stellvertreter zu kandidieren. Gesagt getan. In seinem Stammverein wirkte *Richard Heinz* zu diesem Zeitpunkt schon als Schützenmeister. 1999 fand das erste Seniorenschießen des Gaus statt. Dieser heute als Ältestenmeisterschaft bekannte Wettbewerb zählt zum festen Jahresprogramm. Mit seiner Wahl zum 1. Gauschützenmeister im Jahre 2003 begann auch der Weg von *Thomas Schropp* in der Gauvorstandschaft. Seinen ersten Coup landete *Richard Heinz* mit

dem Gewinn der Sparkasse als Sponsor für einen Jugendwettbewerb. Der „Sparkassencup“ ist bis heute der bei der Jugend sehr beliebte Wettbewerb. Auch Neuerungen im Schießsport stand er offen gegenüber. So unterstützte er vehement die Einführung des Auflageschießens. In seiner Amtszeit fanden viele große Gauschießen mit bis zu 800 Teilnehmern statt. Ein weiterer Höhepunkt war der Schwäbische Schützenntag 2014 in Ottobeuren. 2015 kam er mit der Idee, einen Bus zu mieten und nach München zum Oktoberfest und zum Landesschießen zu fahren. Etwa 50 Schützen beteiligten sich und waren begeistert. Seitdem zählt auch diese Fahrt zum festen Programmangebot.

Sein Ziel, die Mitgliederzahl von 2000 zu überschreiten, verfehlte *Richard Heinz* nur ganz knapp. Mit 200 neuen Mitgliedern schaffte er jedoch einen großen Erfolg. Auch der Rundenwettkampf für die Senioren war Teil seiner Arbeit. Er versuchte immer wieder, neue Mannschaften zu gewinnen. Erst die weltweite Pandemie schaffte es, *Richard Heinz* etwas zu bremsen. Das 80. Gauschießen in 2020 sollte das letzte Großereignis in seiner Amtszeit werden. Jetzt soll es in diesem Jahr stattfinden. *Thomas Schropp* ist sich sicher, dass wir *Richard Heinz* am Stand treffen werden. Am 29. April 2021 endete die fast 25-jährige Amtszeit für den Sportschützengau Ottobeuren. Die Versammlung erhob sich von ihren Sitzen und spendete ihrem neuen Ehrengauschützenmeister einen riesigen Applaus.

August Sonntag

Ottobeurens Gauschützenmeister *Thomas Schropp* übergab dem frischgebackenen Ehrengauschützenmeister *Richard Heinz* die Ernennungsurkunde.



100-Schuss-Turnier beim Schützenverein Edelweiß Bühl

Der 100-Schuss-Schießmarathon ist eine der ältesten Schießveranstaltungen seiner Art in Bayern. Nachdem das Turnier 2021 coronabedingt ausgefallen war, konnte es dieses Jahr nunmehr zum 40. Mal durchgeführt werden. Insgesamt 358 Schützinnen und Schützen aus dem gesamten süddeutschen Raum trafen sich dieses Jahr über einen Zeitraum von zehn Tagen im Vereinsheim in Bühl zu dieser sportlichen Herausforderung.

Seit Einführung der Disziplinen Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage erfreuen sich diese Wettbewerbe unter den älteren Schützinnen und Schützen immer größerer Beliebtheit. Inzwischen stellen die Auflage-Schützen fast die Hälfte aller Teilnehmer.

213 Luftgewehr- und 145 Luftpistolenschützen, sowie 47 Mannschaften kämpften um mehr als 70 Pokale und um Geldpreise im Wert von über 3 500 Euro, die Ehrenschiessenmeister **Leonhard Burkhardt** bei der Siegerehrung im Schützenheim überreichen konnte.

In der Einzelwertung mit dem Luftgewehr erzielte **Eileen Cara Görtler** von den Graf-

Zeppelin-Schützen Nothweiler mit überraschenden 988 Ringen das Topergebnis.

In der Disziplin Luftgewehr Auflage I-II siegte **Stefan Legler** von der SG Huglfing mit 1 064,6 Ringen knapp vor **Manfred Schmid** von der SG Huglfing mit 1 063,4 Ringen, während sich **Rudolf Widmann** von der SK Oberböbingen den ersten Platz bei den AufLAGeschützen III-IV mit 1 065,1 Ringen sicherte.

Rang 1 in der Einzelwertung mit der Luftpistole holte sich **Alexander Kindig** von der Kgl. priv. SG Burgau mit 957 Ringen, und bei den LP-AufLAGeschützen setzte sich **Martin Härter** aus Gollmuthhausen mit 1 044,3 Ringen klar durch.

Auf der Blattl-Scheibe Luftgewehr gewann **Silvia Eller**, Edelweiß Margetshausen, mit einem sensationellen 0,0-Teiler. Das gleiche Ergebnis gelang **Paolo Betti**, SG Huglfing, auf der Blattlscheibe

der AufLAGeschützen. Die Wertung auf der Blattlscheibe Luftpistole und Luftpistole Auflage sicherte sich **Bernd Schönborn**, SV Allmendingen, mit einem 12,36-Teiler.

Der weitestangereiste Schütze war **Mathias Kirchner** aus Seelbach im Schwarzwald.

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie unter:

www.edelweiss-buehl.de

Joachim Winkler

V. I.: 2. Schützenmeister Werner Vorreiter, Dominik Herdin, Jürgen Krüger, Tanja Keck, Gerhard Hartmann, Katharina Hafner, Bernhard Fendt, Silvia Eller, Leonie Borchardt, Elias Klemm, Andreas Klemm, Peter Römer, Winfried Kraus, 1. Schützenmeister Harald Herbst.



Neuwahlen beim SV Günztal Eldern

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung des SV Günztal Eldern fand unter anderem die Wahl des Vereinsvorstandes statt.

Für die kommende Wahlperiode konnte wieder das bereits erprobte Team gewonnen werden, das sich wie folgt zusammensetzt:

In das Schützenmeisteramt wurden als 1. Schützenmeister **Armin Kummer**, 2. Schützenmeister **Stefan Weinhardt**, Kassierin **Miriam Jakubek**, Schriftführerin **Martina Fritsche-Hoch**, Sportleiter Luftgewehr und -pistole **Thomas Dolpp**, Bogensportleiter **Julian Kummer** gewählt. Beisitzer bleiben **Elena Albrecht**, **Theresa Menhild**, **Armin Kirchensteiner**, **André Jakubek**, **Klaus Mendler**, **Andreas Schneider**, **Cornelius Wahler**, **Joachim Reisser**, **Eugen Schwank**, **Franz Hitzlberger** und **Andreas Boxler**.

Außerdem konnte im April die Siegerehrung des Vereins- und Königsschießens stattfinden. Schützenkönig mit dem Luftgewehr wurde **Albert Schwank** mit einem 0,3-Teiler. Die Luftpistolenschützen regiert in diesem Jahr **Hermann Albrecht**, der einen 33,9-Teiler erzielte. Als neuer Jugendkönig wurde **Simon Liebrich** mit einem 17,6-Teiler proklamiert. Bei den Schülern, Jugendlichen und Junioren wurden die Ka-

tegorien Luftgewehr und Luftpistole unter Berücksichtigung eines Faktors zusammengefasst.

Martina Fritsche-Hoch

könig Simon Liebrich, 2. Schützenmeister Stefan Weinhardt.

Foto: André Jakubek

Foto rechts, oben: V. I., stehend: André Jakubek, Andreas Boxler, Klaus Mendler, Cornelius Wahler, Joachim Reisser, Andreas Schneider, Franz Hitzlberger; v. l., sitzend: Julian Kummer, Elena Albrecht, Stefan Weinhardt, Armin Kummer, Miriam Jakubek, Thomas Dolpp.

Foto: André Jakubek

Foto recht, unten: V. I.: 1. Schützenmeister Armin Kummer, Schützenkönig LP Hermann Albrecht, Schützenkönig LG Albert Schwank, Jugend-



Unterfranken



Reinhold Köppel überreicht Staffelstab an Andreas Höfler

1. Landesschützenmeister Christian Kühn verabschiedet langjährigen Gauschützenmeister

Volker Rühle, Schützenmeister der gastgebenden Schützenvereinigung Hubertus-Alpenjäger Haibach, zeigte sich erfreut, Gastgeber der 70. Gauversammlung und des Festakts zum 70-jährigen Bestehens des Schützengaus Main-Spessart sein zu dürfen.

Bewusst waren die meisten Gäste aus Sport und Politik für den Festakt am Sonntag eingeladen worden, dennoch ließen es sich einige nicht nehmen, bereits zur Verabschiedung von 1. Gauschützenmeister *Reinhold Köppel* im Rahmen der Gauversammlung zu kommen. Mit ihrem Besuch drückten sie ihre hohe Wertschätzung aus.

Auf stolze 47 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Schützenwesen kann *Reinhold Köppel* zurückblicken. 26 Jahre – und damit mehr als die Hälfte dieser Zeitspanne – stand er als Gauschützenmeister an der Spitze des Schützengaus Main-Spessart. Nun ist er im Rahmen der 70. Gauversammlung in der Kultur- und Sporthalle in Haibach auf eigenen Wunsch verabschiedet und unter großem Beifall von der Gauversammlung zum Gau-Ehrenschiitzenmeister ernannt worden. Auch sein Stellvertreter *Roland Rettinger*, der ebenfalls seit 26 Jahren dieses Amt innehatte, trat nicht mehr zur Wahl an und wurde von der Versammlung zum Gau-Ehrenmitglied ernannt. Haibachs stellvertretender Bürgermeister *Jürgen Großmann* freute sich in seinem Grußwort darüber, dass neben den großen

sportlichen Veranstaltungen, diesmal auch der Gauschützertag in Haibach stattfindet. Landrat Dr. *Alexander Legler* brachte die hohe Wertschätzung der Ehrenamtlichen zum Ausdruck, die in den Vereinen mitarbeiten und diese mit Leben erfüllen. Der Landkreis und die Gemeinden brauchen solche „verrückten“ Menschen. Ohne sie gäbe es kein soziales Miteinander. MdB *Karsten Klein* dankte für die Bereitschaft, auch in dieser schwierigen Zeit der Pandemie das Engagement für das gesellschaftliche Leben weiterzuführen.

Gruß- und Dankesworte gab es auch von 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrle*, der auch über aktuelle Themen des Landesverbandes berichtete. Sein besonderes Anliegen sei die Jugendarbeit. Diese solle nicht vernachlässigt, sondern stetig ausgebaut werden. Der Schützenbezirk Unterfranken werde das kräftig unterstützen. Sein besonderer Dank galt den Funktionären in der Gauvorstandschaft für ihre geleistete Arbeit, insbesondere dem langjährigen Gauschützenmeister *Reinhold Köppel*.

In seinem letzten Jahresbericht ließ 1. Gauschützenmeister *Reinhold Köppel* das abgelaufene Geschäftsjahr Revue passieren, das durch die Pandemie ein sehr ruhiges war. Weiter informierte er die Versammlung darüber, dass dem Gau derzeit 4 282 Mitglieder angehören. Das seien trotz der schwierigen Bedingungen neun Mitglieder mehr als im Vorjahr. Er hob besonders hervor, dass der Schützengau Main-Spessart mit seinen 40 zugehörigen Vereinen außerdem mit rund 20 Prozent eine starke Quote im Jugendbereich und mit 23 Prozent auch bei den weiblichen Mitgliedern habe. „Damit lässt sich belegen, dass wir Schützen im Gau eine starke Gemeinschaft bilden“, fasste *Reinhold Köppel* zusammen. Er rief

Der bisherige stellv. Gauschützenmeister Roland Rettinger mit seiner Ernennungsurkunde zum Gau-Ehrenmitglied.



Oben, v. l.: 1. Gauschützenmeister Andreas Höfler, Ehrengauschützenmeister Reinhold Köppel, stellv. Gauschützenmeister André Bullmann.

Foto: Roland Rettinger

zeit folgen. Er dankte allen für die Unterstützung. Insbesondere dem Team in der Gauvorstandschaft. Über all die Jahre hätte eine vertrauensvolle, kameradschaftliche Atmosphäre geherrscht. Jetzt sei es aber an der Zeit zu gehen und Platz für andere zu machen.

1. Gausportleiter *Volker Rühle* blickte auf die sportlichen Highlights des vergangenen Jahres. Sein Resümee: „Wir sind nach wie vor sportlich der erfolgreichste Gau im Bezirk Unterfranken und auch in Bayern ganz oben dabei.“ Aushängeschilder seien derzeit die Schützinnen *Antonia Back*, die in die Nationalmannschaft berufen wurde, und *Michelle Find*, die ebenfalls auf einem ganz hohen internationalen Level ihre Ergebnisse erbringt. Ausführlich ging er auf die Gau- und Bezirksmeisterschaften ein, welche die Schützenvereinigung Hubertus-Alpenjäger Haibach ausrichtete. Diese Meisterschaften waren in ganz Bayern die Einzigen, die trotz Pandemie auf diesem hohen Niveau mit vielen Startern durchgeführt wurden. Erfreut war er auch, dass in der Corona-Pandemie alles versucht wurde, den Sportbetrieb und die Rundenwettkämpfe am Leben zu erhalten, bzw. durchzuführen.

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeisterin *Anja Bürki*, der offenbarte, dass das Geschäftsjahr mit einem Überschuss abgeschlossen wurde, bescheinigte Kassenprüfer *Markus Emmerich* der Schatzmeisterin eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des Gauvorstandes erfolgte einstimmig.

Bei den anstehenden Neuwahlen gab es mehrere Wechsel in der Vorstandschaft. Dank einer guten Vorarbeit des bisherigen stellvertretenden Gauschützenmeisters *Andreas Höfler* wurden für alle Ämter im Schützenmeisteramt Kandidaten gefun-

den. Wahlleiter *Dieter Hock* hatte somit keine Mühe, mit seinem Team die Wahl durchzuführen. Das Ergebnis der Wahl war: 1. Gauschützenmeister *Andreas Höfler*, stellvertretender Gauschützenmeister *André Bullmann*, stellvertretender Gauschützenmeister *Thorsten Klüber*, Gauschriftführerin *Ute Back*, Gauschatzmeisterin *Anja Bürki*, 1. Gausportleiter *Volker Rühle*.

Ebenso einmütig wurden die Mitglieder des Gauausschusses und die Kassenrevisoren gewählt.

Beim 70. Gauschützentag standen auch hochrangige Ehrungen auf dem Programm. Neben hohen Gau- und Bezirksehrungen wurde die goldene Verdienstnadel des DSB an *Gebhard Bozem* (Schützenverein Hubertus Schöllkrippen) verliehen. Höhepunkt war die Ernennung von Gauehrenmitgliedern, die höchste Ehrung des Gaus. Mit Standing Ovations stimmten die Delegierten der Ernennung von *Reinhold Köppel* zum Ehren-Gauschützenmeister und *Roland Rettinger* zum Gau-Ehrenmitglied zu – der Dank für ihr jahrzehntelanges Engagement in leitender Position. Der neue Gauschützenmeister *Andreas Höfler* erinnerte an die Amtszeit von *Reinhold Köppel* und was dieser für den Schützengau geleistet hat. In die 26 Jahre der Amtszeit von *Reinhold Köppel* fiel eine Vielzahl von Umstrukturierungen und Neuerungen im Schützenwesen. Immer wieder angepasst wurde die Organisation seit der Einführung des Computers. Sportlich sind weitere Schießdisziplinen dazugekommen, so das Lichtgewehrschießen, das Blasrohrschießen und das Bogenschießen. *Reinhold Köppel* stehe aber auch für die Einführung eines Schützenhandbuches, das Konzept eines Gaukönigsballs, die Gründung eines Gaukaders oder die Ausrichtung der Gau- und Bezirksmeisterschaften auf vollelektronischen Schießständen und die Durchführung der Pokalfinale des DSB für Luftgewehr und Luftpistole 2011, 2013 und 2017 in Haibach. Weitere Höhepunkte in seiner Amtszeit waren die Ausrichtung des Bayerischen Landesjugendtages 1996 in Waldaschaff, das 50-jährige Gaujubiläum und das 50-jährige Unterfränkische Bezirksjubiläum 2002 in Aschaffenburg, sowie der Unterfränkische Bezirksschützentag 2010 in Hösbach und 2019 in Haibach. Etwas ganz Besonderes war die Ausrichtung des 66. Bayerischen Schützentages 2016 in Aschaffenburg.

Reinhold Köppel war aber nicht nur Funktionär, sondern auch durch und durch aktiver Schütze. 1959 nahm er seine schießsportliche Laufbahn in Kahl auf, 1961 wurde er Gaujugendkönig und 1979 Gauschützenkönig. Ungezählte Mannschafts- und Einzeltitel bei Gaumeisterschaften, zehn Bezirksmeistertitel in verschiedenen Dis-

ziplinen und Altersgruppen, sowie die Teilnahme an Bayerischen und Deutschen Meisterschaften mit Platzierungen unter den besten Zehn zieren seine sportliche Laufbahn. Auch heute noch nimmt er an den Meisterschaften teil. Zusätzlich hat er sich weitere Qualifikationen im sportlichen Bereich angeeignet: So ist er Vereinsübungsleiter und nationaler und internationaler Kampfrichter und arbeitet seit vielen Jahren bei den Gau-, Bezirks-, Bayerischen- und Deutschen Meisterschaften und bei Weltcups mit.



Von links: Gauschützenmeister Andreas Höfler, Gebhard Bozem, Sven Behl, Roland Milleder, Michael Kaiser, Holger Behr, Markus Emmerich, Michaela Weinhhammer, Monique Reis, Jasmin Aulbach und Matthias Treichl

Foto: Roland Rettinger

Zum Schluss der Gauversammlung lud der neugewählte Gauschützenmeister zum Festakt am darauffolgenden Tag ein. Auch wünschte er sich, dass nach zweijähriger Pause, das Vereinsleben wieder in die Gänge kommt und die Vereine sich an den kommenden Veranstaltungsterminen im Gau rege beteiligen, insbesondere am Volksfestumzug in Aschaffenburg, dem Gau-, Preis- und Königsschießen sowie am Gaukönigsball und schloss die Versammlung mit einem dreifach kräftigen „Gut Schuss“.

Festsonntag und Abschied

In einem Festakt mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Sport wurden das 70-jährige Bestehen des Schützengaus gefeiert. Dabei wurde auch der langjährige 1. Gauschützenmeister *Reinhold Köppel* offiziell verabschiedet.

In ihren Grußworten hoben alle Ehrengäste die Verbindung zwischen Traditionspflege und modernem Schießsport in den Schützenvereinen hervor.

Der 2. Bürgermeister Haibachs, *Jürgen Großmann*, betonte die Einbindung der Schützenvereine in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde und lobte die Wettkämpfe in der Kultur- und Sporthalle, die durch die Computerübertragung für die Zuschauer sehr spannend wären. Er versprach, dass die Gemeinde auch weiterhin

ein verlässlicher Partner in Sachen Schießveranstaltungen bleibe.

Staatsministerin *Judith Gerlach* sagte, dass die Vereine in den letzten Jahren viele Probleme aufgefangen und überwunden hätten. Sie seien deshalb das Herzstück der Bürgergesellschaft. Ihr besonderer Dank galt *Reinhold Köppel*. Für sie war und ist er das Gesicht des Schießsports.

Die stellvertretende Landrätin *Claudia Pappachrisanthou* zeigte sich begeistert über die Traditionspflege der Schützenvereine, die tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Sie rief aber auch dazu auf, die Jugend- und Frauenarbeit in den Vereinen nicht zu vernachlässigen, sondern weiter zu aktivieren.

Landtagsabgeordnete *Martina Fehlner* bestätigte, dass die Vereine für den Zusammenhalt in der Gesellschaft sorgten. Ganz besonders freue sie sich, dass sie die Schützenvereine wieder live und in Präsenz erleben darf. Mit ganz persönlichen Worten bedankte sie sich bei *Reinhold Köppel* dafür, dass er ihr das Schießen und das Schützenwesen insgesamt nahegebracht hat.

Landtagsabgeordneter *Winfried Bausback* ließ sein Redekonzept stecken und schloss sich erst einmal allen Vorrednern/-innen an, ehe er in persönlichen Worten *Reinhold Köppel* für die Zusammenarbeit in den letzten 26 Jahren dankte. Für die Zukunft wünschte er den Schützenvereinen wieder ein normales Vereinsleben.

Bundtagsabgeordnete *Andrea Lindholz* lobte die konstruktive Zusammenarbeit der Gauleitung, den konstruktiven Gedankenaustausch, insbesondere vom Duo *Köppel/Rettinger* mit der Politik. Sie ist sich sicher, dass die neue Gauvorstandschafft weiterhin ein gutes Händchen für die Beziehung zur Politik hat. Erfreut ist sie auch, „dass wir herausragende Sportlerinnen wie *Antonia Back* und *Michelle Find* aus dem Gau als Werbeträger für den Schießsport haben.“



Die Gauschützenkönige, v. l.: Gausportleiter Volker Rühle, Ehrengauschützenmeister Reinhold Köppel, Junioren-Königin Melissa Hofmann, 1. Junioren-Ritterin Franziska Seitz, 2. Junioren-Ritterin Julia Fäth, 1. Jugend-Ritter Victor de Rezende-Walter, Jugend-König Luca Kaltwasser, 2. Jugend-Ritterin Angelina Welke, Jugend-Pistolenprinzessin Maxi Vogt, 1. Gauritterin Kimberly Höfler, Gauschützenkönigin Michelle Find, 2. Gauritterin Carla Rosenberger, Bogenprinz René Repp, Jugend-Bogenprinzessin Romy Schapmann, 2. Knappe Ludwig Hock, 3. Gauritterin Anja Bürki, Pistolenprinz Timo Büttner, 4. Ritter Albert Hennecke, 1. Knappe Martin Meister, 1. Gauschützenmeister Andreas Höfler. Foto: Robert Fuchs

Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* bat alle Schützen, die Funktionäre in den Vereinen zu unterstützen. Der Schwerpunkt künftiger Arbeit müsse neben der Förderung der sportlichen Erfolge die Jugendarbeit sein, um den Bestand der Vereine zu sichern. Es sei auch sehr wichtig, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen, den Schießsport aber auch die geselligen Aktivitäten.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* lobte die Unterstützung der Regierung bei der Vereinspauschale, die Bemühungen um Abschaffung der Kosten für das Transparenzregister und den Zuschuss für Grundschüler, die in einen Sportverein eintreten. Deutlich bat er darum, das Waffenrecht mit Augenmaß anzupassen und das Verbot von Bleimunition zu überdenken. Auch sei es wichtig, das Eintrittsalter für das aktive Schießen zu senken. *Christian Kühn* dankte *Reinhold Köppel* für seinen großartigen Dienst und überreichte ein Geschenk. Er zähle darauf, dass dieser auch weiterhin bei Meisterschaften als Hallenleiter oder in der Schießleitung mitwirke. Ein kurzweiliger Höhepunkt des morgentlichen Festaktes war die interessante und lebhafteste Festansprache des „frischgebackenen“ Gau-Ehrenschützenmeisters *Reinhold Köppel*. Er blickte auf die 70-jährige Geschichte des Schützengaus Main-Spessart zurück. Bei der Gründung 1952 fasste er die Schützenvereine aus der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg, Alzenau, Obernbürg, Miltenberg, Marktheidenfeld und Lohr zusammen. Mit dem Anstieg der Zahl der Vereine wurde dieser Bereich im Laufe der Zeit in die Gauen Mittelmain, Maintal und Main-Spessart aufgeteilt. Heute umfasst der Gau Main-Spessart die Stadt und einen Großteil des Landkreises Aschaffenburg. 40 Vereine mit knapp 4300 Mitgliedern sind in ihm zusammengeschlossen.

Er ließ schlaglichtartig auch seine Ehrenamtsbiografie noch einmal Revue passie-

ren. Alles begann mit dem Eintritt in den Schützenverein Kahl 1959 und ein Jahr später in den Schützenverein Diana Dettingen, seinem Stammverein, im Jahre 1960, bei dem er 20 Jahre verschiedene Funktionen innehatte. 27 Jahre währte seine Zeit im Gauschützenmeisteramt und 26 Jahre jene als 1. Gauschützenmeister.

Während seiner langen Schützenkarriere hat sich der Schießsport gewaltig verändert, was *Reinhold Köppel* in visueller, auditiver und haptischer Lernweise vorführte. So zeigte er die Unterschiede zwischen Schießscheiben im Wandel der Zeit bis zur heutigen elektronischen Anlage. Auch anhand verschiedener Luftgewehre, beginnend von 1955 bis heute machte er den Wandel sichtbar. Ganz abgesehen von den Veränderungen, die es brauchte, um einen Schützengau fit und modern zu machen. Rückblickend meinte er, er habe das Amt mit Demut, Achtung und Stolz versehen. In all den verantwortungsvollen Jahrzehnten „habe ich mich immer als ein Teil von vielen gefühlt, denn nur viele davon halten ein Werk am Laufen“, sagte *Reinhold Köppel* bescheiden. Zudem „lernte ich viele großartige Menschen kennen – viele davon sitzen heute hier.“ Ich hatte 26 Jahre sozusagen den Hut auf. Nun übergebe er diesen und seine Amtskette, zurückblickend mit etwas Wehmut an den Nachfolger *Andreas Höfler*.

Der neue Gauschützenmeister *Andreas Höfler* erinnerte in einer kurzen Dankesrede an einige Meilensteine in der Amtszeit seines Vorgängers, wie etwa die Umstellung der Verwaltung auf ein digitales System. Und natürlich streifte er auch die verschiedenen sportlichen Höhepunkte in dessen Amtszeit im Gau.

Ein weiterer Höhepunkt war die Siegerehrung des Preis- und Pokalschießens, ausgetragen in Schweinbach, mit der Proklamation der Gauschützenkönige. Es sei wichtig, diesen traditionellen Höhepunkt als einen

Tag der Begegnung und des Feierns zu verstehen, bei dem es ein Miteinander von Jung und Alt gibt, betonte der frischgebackene Gauschützenmeister *Andreas Höfler*. Bevor die neue Königsfamilie proklamiert wurde, galt es aber, die letztjährigen Würdenträger nicht nur mit Worten, sondern auch mit einer Erinnerungsnadel zu verabschieden.

Nach der Siegerehrung des Preisschießens ging es mit großer Spannung zur Proklamation der neuen Gaukönigsfamilie. Assistent von Ehrengauschützenmeister *Reinhold Köppel* und Gausportleiter *Volker Rühle* nahm 1. Gauschützenmeister *Andreas Höfler* die Inthronisation vor.

Romy Schapmann (Treff Schimborn) holte sich den Titel eines Jugend-Bogenprinzen. Bogenprinz wurde *René Repp* (Treff Schimborn). *Maxi Vogt* (Hubertus Schöllkrippen) wurde Jugend-Pistolenprinzessin. *Timo Büttner* (Wildschütz Großlaudenbach) gewann den Titel des Pistolenprinzen. In der Disziplin Luftgewehr, der „Königdisziplin“ wurden wie erwartet hervorragende Teiler geschossen. Die Würde des Jugendschützenkönigs sicherte sich *Luca Kaltwasser* (Hubertus Schöllkrippen) mit einem 8,0-Teiler, in der Juniorenklasse setzte sich *Melissa Hofmann* (Hubertus Schöllkrippen) als Juniorenkönigin mit einem 3,1-Teiler, dem besten Schuss des gesamten Schießens, durch. Die Gaukönigswürde 2021/22 errang *Michelle Find* (Hubertus-Alpenjäger Haibach) mit einem 5,0-Teiler.

Mit den besten Glückwünschen von Gauvorstandschäft, Ehrengästen und allen Anwesenden trat die neue Regentschaft ihre Amtszeit an.

Die Veranstaltung wurde während der Feierstunde musikalisch umrahmt von *Tristan Schulz*. Anschließend spielte die Musikkapelle „Main-Spessart Oldies“.

Roland Rettinger
Schützengau Main-Spessart

- Berichte über den Fackellauf der Gae Passau Stadt und Land, Donaugau und Gau Augsburg
- Fotos von Fackelstandorten
- 21 neue Vereinsübungsleiter im Sportschützengau Ingolstadt
- Denkhofer Jugend holt Gold und Silber bei der Gaumeisterschaft
- Lichtgewehrschützen der FSG Kösching
- Ehrung für Jürgen Eberle
- Dorfer Gaujugendtag mit Osterschießen
- Attenhauser Osterpreisschießen
- Oster-Telefon-Aktion 2022



Hast Du Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Dann melde Dich gleich an für die Jugendleiter-Lizenzausbildung!



Die als Symbol der Verbundenheit der Sportschützen zueinander gestarteten Fackeln laufen durch die bayerischen Schützengae

Die von der Bayerischen Schützenjugend Anfang März in den acht Bezirken des BSSB gestarteten Fackeln anlässlich des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele in München laufen innerhalb der Bezirke von Schützengau zu Schützengau und werden dann jeweils vom letzten Gau, wie schon im „BSSJ-Intern“, Ausgabe 1/2022 und unter → bssj.de berichtet, am 30. Juli 2022 im Rahmen des Breitensportwochenendes, das unter dem Jahresmotto „Guschu feiert mit! 50 Jahre Olympia-Schießanlage“ steht, an die jeweiligen Bezirke in einer feierlichen Zeremonie als Zeichen der Verbundenheit, des Zusammenhalts und der sportlichen Förderung übergeben.

Fackelübergabe im Schützengau Passau Stadt und Land

- Gerhard Zahn, Träger der Olympischen Fackel von 1972, war auch jetzt dabei! -

Mit großer Freude haben sich einige Jugendkönige und Jungschützen aus dem Schützengau Passau Stadt und Land mit Trainern eingefunden, um den Fackellauf durch Präsentation des eigenen Gaus auf der Feste Oberhaus, dem wohl eindrucksvollsten Wahrzeichen Passaus und des umliegenden Landes, zu begleiten und die Fackel 7 von Gaujugendleiter *Andreas Raab* vom Gau Wolfstein in Empfang zu nehmen. Auch die stellvertretende Landrätin *Cornelia Wasner-Sommer*, Oberbürgermeister *Jürgen Dupper* und *Gerhard Zahn*, der Fackelschlussläufer von 1972, ließen es sich nicht nehmen diese einzigartige Aktion zu begleiten. Der Schützengau Passau Stadt und Land wurde von 2. Gauschützenmeister *Martin Gründobler*, 2. Gaujugendleiter *Tobias Kellner* so-

wie Schatzmeister *Stefan Lichtenauer*, Schriftführerin *Helga Wiedenbein*, den Sportleitern *Hans-Joachim Ramisch* und *Marco Wolf*, RWK-Leiter *Benjamin Resch*



und Gaujugendsprecher *Matthias Wiedenbein*, vertreten. Gauschützenmeister *René Wiedenbein*, der maßgeblich an der Organisation dieses Events beteiligt war, ließ Grüße übermitteln und bedauerte sehr, nicht persönlich teilnehmen zu können, da es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sei.

Auch die amtierende Gaukönigin *Anna Wimmer* verlieh der Veranstaltung königlichen Glanz, und eine kleine Böllerabordnung der Braunschützen Straßkirchen umrahmte dieses Ereignis mit Salutschüssen, denn auch dieses bayerische Brauchtum konnte in den letzten beiden Jahren

nicht mehr gelebt und ausgeführt werden. Man wolle damit aber auch lautstark für Frieden auf der Welt eintreten und werben.

Oberbürgermeister *Dupper* war hoch erfreut über die rege Teilnahme, vor allem, dass einige Jugendkönige den Weg hier fanden. Er hoffe, dass die Schützenvereine wie auch die vielen Jugendlichen und Familien die schweren letzten zwei Jahre gut überbrücken konnten. Ganz besonders angetan war er über die Anwesenheit von *Gerhard Zahn*, der damals die Olympische Fackel die letzten Meter ins Olympiastadion trug, und er sei stolz, dass

es einer „von uns“ war, der diesen Augenblick für die Ewigkeit schuf. Stellvertretende Landrätin *Cornelia Wasner-Sommer* war begeistert über die-

se Initiative und das Engagement der Verantwortlichen, sowie der Anwesenheit der vielen Jungschützen/-innen. Der olympische Fackellauf gelte als Zeichen des Friedens und der Freundschaft, denn Frieden kommt uns in der momentanen Zeit minütlich und stündlich in den Sinn. Wir leben in einer Zeit in der in Europa, quasi

Bild oben: Spalier stehen für den Jugendleiter *Andreas Raab* vom Gau Wolfstein. Darunter v. l.: Oberbürgermeister *Jürgen Dupper*, stv. Landrätin *Cornelia Wasner-Sommer*, *Gerhard Zahn*, *Andreas Raab*, *Tobias Kellner* bei der Fackelübergabe.



weitergegeben werde. Nach über zweijähriger Corona bedingter Abs tinenz war dieses Treffen einmal mehr Gelegenheit, sich

untereinander auszutauschen, denn mit diesem symbolischen Fackellauf sollen der Jugend neue Ziele aufgezeigt, eine Verbundenheit sowie ein Netzwerk geschaffen werden und eine Zusammenführung erfolgen. Aber auch diese Veranstaltung war von Corona geprägt, denn viele der angemeldeten Jungschützen mussten aufgrund eines positiven Testergebnisses zu Hause bleiben.

Helga Wiedenbein

vor unserer Haustür, Krieg herrsche, so die stellvertretende Landrätin. Ein krasser Gegensatz zu den Idealen des Sports. Sie gratulierte den Schützinnen und Schützen herzlich, da mit dieser Aktion das Band der Freundschaft quer durch die Gaue gestärkt und dieses Feuer auch

Bild oben v. l.: Gerhard Zahn, Matthias Wiedenbein, Tobias Kellner, Oberbürgermeister Jürgen Dupper, stellvertretende Landrätin Cornelia Wasner-Sommer, Andreas Raab, Martin Gründobler.



Fackelübergabe an den Juragau beim Delegiertentag des Donaugaus

Beim Delegiertentag des Donaugaus im Leistungszentrum Höhenhof übergab Gaujugendsportleiter Tobias Bauer die Fackel 5 an den Gaujugendleiter Wolfgang Bock vom Juragau. Zuvor hatte Tobias Bauer die Fackel vom Regentalgau erhalten. Bei der Fackelübergabe wurde auf die Verbundenheit der Sportschützen hingewiesen sowie an den Skeetschützen Konrad Wirnhier aus Pfarrkirchen erinnert, der 1972 die einzige



Goldmedaille der Schützen im Schießsport erhalten hat. Im Anschluss erwähnte Gaujugendsportleiter Tobias Bauer, dass die Schützenjugend des Donaugaus den zweiten Platz beim 6-Gaue-Vergleich errungen habe und jetzt das Ziel sei, den Pokalsieg zu erreichen. Im Herbst sei zudem ein Gaujugendpreisschießen geplant.

Josef Ederles

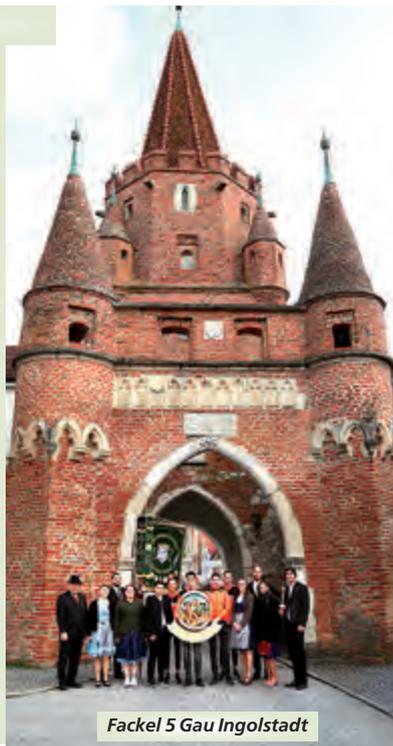
Fotos von Fackelstandorten

Der Lauf der Fackeln 1 bis 8 ist jeweils von Gau zu Gau auf der Webseite der Bayerischen Schützenjugend (-> bssj.de) in einer Laufkarte interaktiv nachzuerfolgen.

Hier und auf den nächsten Seiten werden einige Fackelstandorte abgebildet.



Fackel 7 Gau Vilshofen



Fackel 5 Gau Ingolstadt



Fackel 5 Juragau



Fackel 3 Burgau



Der Fackellauf durch den Schützengau Augsburg führte über eine Strecke von 72 Kilometern bei einer Gehzeit von 18 Stunden

20 Vereinsjugenden beteiligten sich am Fackellauf



Vom ersten Moment an war klar, dass der geplante Fackellauf der Bayerischen Schützenjugend durch die Schützengau eine großartige Chance wird, die durch die lange Pandemiezeit eingeschla-

ffenen Kontakte im Schützengau Augsburg wieder zu reaktivieren. Neben der Organisation des Events an mehreren Vorbereitungsabenden der Gaujugendleitung mit Stefan Sohr und

Alexander Holzmann konnte durch viele Telefonate ein guter Überblick über den aktuellen Schießbetrieb in den Vereinen gewonnen werden. Bemerkenswerte 20 Vereinsjugenden schlossen sich an, die Fa-



**Guschu staunt,
ob dieser fantastischen
Idee und über das
zugesandte Poster!**



ckel auf dem Weg durch die schöne Landschaft und Stadtteile zu tragen. Über zwei Tage legten die Teams bei bestem Wetter die ambitionierte Strecke von 72 Kilometern in 18 Stunden Gehzeit zurück. Genau

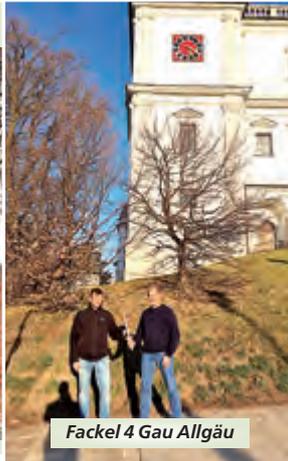
wie die Fackeln sahen auch die Mitglieder der Gaujugendleitung am Sonntagabend nicht mehr ganz frisch aus. Sie waren aber hoch zufrieden über die erfolgreich gemeisterte Herausforderung. Glück

über die vielen Begegnungen und den zurückgelegten Weg wurde die Fackel, die vom Gau Wertingen übergeben wurde, an den Gau Burgau für die nächste Etappe weitergereicht. *Hildegard Steiner*

Weitere Fackelstandorte



Fackel 3 Gau Wertingen



Fackel 4 Gau Allgäu



Fackel 6 Gau Zwiesel



Fackel 6 Gau Grafenau



Fackel 8 Gau Trostberg

21 neue Vereinsübungsleiter

Sportschützengau Ingolstadt

Im Schützenheim der FSG Kösching haben *Florian Kasper* und *Stefan Kasper* für den Sportschützengau Ingolstadt 21 neue Vereinsübungsleiter ausgebildet. Neben der Entwicklung des Schießsports und dem körperlichen Training für Sportschützen standen sowohl Aufwärm- als auch Reaktionsübungen im Hinblick auf das Nachwuchstraining auf dem Lehrplan. Darüber hinaus wurde auf das Jugendschutzgesetz und die Aufsichtspflicht eines Vereinsübungsleiters bei überfachlichen und schießsportlichen Veranstaltungen eingegangen. Den ersten Praxisteil des Kurses durch Gaupistolentrainer *Werner Oblinger* bildete nach einer theoretischen Einführung der fachgerechte Umgang mit der Luftpistole. Als abschließendes Thema des ersten Lehrgangstages



wurde die Bedeutung der überfachlichen Jugendarbeit, die Nachwuchsgewinnung sowie die Trainingsgestaltung mit Heranwachsenden behandelt. Der zweite Abschnitt des Kurses wurde von Methoden zur Ausbildung der Grundtechniken und den verschiedenen Ausbildungsphasen eingeleitet. Danach schloss sich eine Theorieeinheit über das Sportgerät, die Ausrüstung und das mögliche Zu-

behör unter Beachtung der Regularien der Sportordnung an. Der äußere und innere Anschlag, das Atmen, Zielen und Abziehen stellten den weiteren Kern der Ausführungen dar. Anhand dieser Grundtechniken wurde die folgende Praxiseinheit gestaltet, die die Einweisung von Anfängern sowie die ansprechende Vermittlung und

Überwachung der genannten Techniken zum Ziel hatte. Auch hierbei wurde darauf hingewiesen, wie eine Trainingsstunde interessant für Jungschützen gestaltet werden kann und dennoch die schießsportliche Ausbildung zielgerichtet fördert. Den zweiten Lehrgangstag beendeten weitere umfassende Hinweise und ein Resümee. Abgeschlossen wurde die Ausbildung zum Vereinsübungsleiter für Gewehr und Pisto-

le neben Ausführungen zum Waffengesetz bezüglich des Transports und der Aufbewahrung der Sportgeräte mit einer Prüfung zu den behandelten Inhalten. Somit gibt's 21 weitere motivierte Vereinsübungsleiter für das Training mit jungen Nachwuchsschützen in den Vereinen des Sportschützengaus Ingolstadt.

Stefan Kasper

Die neuen Vereinsübungsleiter im Sportschützengau Ingolstadt.



Denkhofer Jugend holte Gold und Silber

Passauer Gaumeisterschaft

Die letztjährige Gaumeisterschaft des Schützengaus Passau Stadt und Land durfte aufgrund der Coronabestimmungen zum Bedauern vieler Sportler/-innen nicht stattfinden. Umso mehr freuten sich die Jungschützen/-innen mit der diesjährigen Gaumeisterschaft beim SV Denkhof, die Wettkampfsaison 2022 endlich starten zu können.

Erfreulicherweise konnten viele neue Gesichter, vor allem bei den männlichen Schülern, an den Schießständen begrüßt werden. Manche Nachwuchsschützen wechselten in die nächsthöhere Klasse und hatten sich größeren Anforderungen zu stellen. Bedauerlicherweise konnten viele Vereinstrainer einige ihrer jungen Talente noch nicht an ihre ursprüngliche Form heranführen, was der langen Trainingsabstinenz coronabedingt geschuldet ist. So gingen viele Basics verloren. Doch hoffe man, diese Schützinnen und Schützen im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Trotz allem waren solide Ergebnisse zu verzeichnen, und so mancher Schütze setzte die Messlatte sogar um einige Sprossen nach oben.

Nachdem es 2022 keine offizielle Niederbayerische Meisterschaft geben wird, wurden die Ergebnisse bei der Gaumeisterschaft in Zehntel ausgewertet und an den BSSB gemeldet, damit die Limits für die Qualifizierung zur Bayerischen Meisterschaft festgelegt werden können. Beim anschließenden ISSF-Finale der Schüler mit musikalischer Begleitung gewann *Hannah Stemplinger* (SV Denkhof) souverän mit 233,9 Ringen vor *Tobias Demmel* (SV Mahd) mit 221,1 Ringen und *Laura*

Loher (Dettenbachschützen Neukirchen). Die Jugendklasseschützin *Viktoria Wiedenbein* setzte mit 406,1 Ringen, wie schon vor zwei Jahren, eine neue Höchstmarke, denn in den vergangenen Jahren

den Wettkampf siegte *Lea Küblböck* (Braunschützen Straßkirchen) mit 234,5 Ringen mit enormer Willenskraft und mentaler Stärke vor *Michael Weinzierl*, der lange im Wettkampf dominierte, zum



Schüler, weiblich

- | | |
|--|----------|
| 1. Hannah Stemplinger SV Denkhof (1) | 190,8 R. |
| 2. Lara Anetsberger, Dettenbach-Schützen | 187,6 R. |
| 3. Klara Hanzl, Dettenbach-Schützen | 184,7 R. |

Schüler, männlich

- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1. Felix Wolf, SV Denkhof (2) | 167,1 R. |
| 2. Josef Krautloher, SV Mahd | 167,1 R. |
| 3. Tobias Demmel, SV Mahd | 166,1 R. |

Mannschaft Schüler

- | | |
|----------------------------------|----------|
| 1. SV Dettenbach-Sch. Neukirchen | 542,2 R. |
| 2. SV Denkhof | 522,2 R. |
| 3. SV Mahd | 496,0 R. |

Jugend, weiblich

- | | |
|---|----------|
| 1. Viktoria Wiedenbein, SV Denkhof (3) | 401,6 R. |
| 2. Lea Küblböck, Braunschützen Straßkirchen | 394,5 R. |
| 3. Theresa Matheis, Braunschützen | 365,6 R. |

Jugend, männlich

- | | |
|--|----------|
| 1. Michael Kurz, Dreiburgensch. Tittling (4) | 362,6 R. |
| 2. Jonas Reihofer, SV Hutthurm | 297,9 R. |

Juniorinnen II

- | | |
|---|----------|
| 1. Julia Umseher, Dettenbach-Schützen (5) | 388,4 R. |
| 2. Angelina Wurzer, SV Hutthurm | 290,1 R. |

Junioren II

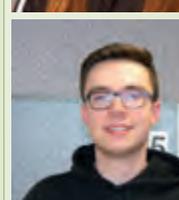
- | | |
|--|----------|
| 1. Maximilian Wiedenbein, SV Denkhof (6) | 380,9 R. |
| 2. Justin Krasniqi | 358,9 R. |
| 3. Wolfgang Priller, SG Dommelstadt | 356,3 R. |

Juniorinnen I

- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1. Sarah Wolf, SV Denkhof (7) | 385,0 R. |
| 2. Hannah Brandl, SV Hutthurm | 368,7 R. |

Junioren I

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. Michael Weinzierl, SV Mahd (8) | 393,7 R. |
| 2. Matthias Wiedenbein, SV Denkhof | 386,4 R. |
| 3. André König, SV Mahd | 369,8 R. |



wurde ein solch hervorragendes Resultat bei keiner Gaumeisterschaft in den Jugendklassen im Schützengau Passau Stadt und Land erreicht. Auch der Gesamtsieg in allen Klassen ging dieses Jahr an *Viktoria Wiedenbein*.

Im Anschluss an den letzten Durchgang der Junioren I folgte für die Jugend- und Juniorenklassen ein Mixed-Finale nach ISSF-Standard. Bei diesem hochspannen-

Schluss doch Nerven zeigte. Den dritten Platz belegte *Sarah Wolf* vom SV Denkhof.

Fotos/Text: Helga Wiedenbein/les

Bildreihe links v. o.: *Hannah Stemplinger, Felix Wolf, Viktoria Wiedenbein und Michael Kurz.*

Bildreihe rechts v. o.: *Julia Umseher, Maximilian Wiedenbein, Sarah Wolf, Michael Weinzierl.*

Lichtgewehrscützen der FSG Kösching sind Spitze

Ingolstädter Gaumeisterschaft

Mit hervorragenden Leistungen präsentierten sich die Jüngsten der FSG Kösching bei der Lichtgewehr-Gaumeisterschaft des Sportschützengaus Ingolstadt.

Die Mannschaft der FSG 1 mit *Florian Wittig, Sofia Hafner* und *David Fritsche* wurde Gaumeister, gefolgt von der FSG 2 mit *Nina Prauser, Clemens Prauser* und *Lea Schönle*. Im Einzel erreichten die Jungschützen zahlreiche Gaumeistertitel. Bei der U12 siegte bei den männlichen Schützen *Florian Wittig*. Dies tat ihm *Sofia Hafner* bei



den Mädchen gleich. Ebenso gewannen die unter Elfjährigen beide Gaumeistertitel. Bei den Jungen war *David Fritsche* und bei den Mädchen *Nina Prauser* mit ihren Ergebnissen nicht zu überholen. Den Gaumeistertitel holten sich auch jeweils *Lea Schönle* (U10, weiblich) und *Markus Kipfelsberger* (U9, männlich). Mit zweiten Plätzen und großartigen Ergebnissen

glänzten *Clemens Prauser* (U11, männlich) und *Seraphina Schenn* (U10, weiblich).

Stefan Kasper

Bild oben v. l.: *Lichtgewehrtrainer Florian Kasper, Markus Kipfelsberger, Florian Wittig, David Fritsche, Lea Schönle, Sofia Hafner, Nina Prauser und Clemens Prauser.*

Ehrung für Jürgen Eberle

Nach langem Hin und Her konnte der stellvertretende Bezirksschützenmeister von Schwaben, *Ernst Grail*, im April 2022 dem stellvertretenden Landesjugendleiter *Jürgen Eberle* bei der Generalversammlung in seinem Heimatverein (Illerberg -Thal) die

große Ehrennadel des BSSB für seine besonderen Verdienste überreichen. Ursprünglich sollte die Ehrung beim Bayerischen Schützenfest 2021 stattfinden, die Ehrungen wurden verschoben. Deshalb erfolgte jetzt die Ehrung im Heimatverein.

V. l.: Stv. BSM von Schwaben, Ernst Grail und der Geehrte Jürgen Eberle.



Gaujugendtag mit Osterschießen

Schützengau Dorfen

Der Schützengau Dorfen lud seine Nachwuchsschützen zu einem Gaujugendtag mit Osterschießen ein. Nach zweijähriger Coronapause kamen 40 Jugendliche nach Oberdorfen, um mit Luftgewehr oder

ein Lichtgewehr zur Verfügung, damit auch unter Zwölfjährige ihr Können unter Beweis stellen konnten. Für die Schüler ab 14 Jahren bestand die Gelegenheit, auf der KK-Anlage unter Aufsicht erste Erfahrungen mit dem KK-Gewehr zu machen. Den Schülern standen die Gaujugendtrainer *Petra Müller* und *Günter Wegmann* zur Seite, nahmen Korrekturen vor und erklärten bei Interesse auch die Sportgeräte. Die Verantwortlichen um Gauschützen-

Meisterin *Gertraud Stadler* und Gaujugendleiterin *Daniela Kordick* sorgten nachmittags für zusätzliche Unterhaltung mit Spielen (Tischkegelbahn, Kugelbahn und Gesellschaftsspielen). Abschließend gab's die optimale Stärkung mit Pommes und Burger. Beim Wettkampf hatten die Schützen 15 Schuss in Serie auf Punktewer-

tung in Kombination auf Ringe und Teiler zu schießen. Drei Sonderpreise gab es für den besten Teiler auf einer Glücksscheibe. Sieger wurde *Manuel Greimel* (21,5-Teiler) vor *Bastian Otter* (25,1-Teiler) beide vom SV Rimbachquelle Hofgiebing und *Sarah Hörmann* (38,8-Teiler) vom SV Vilstaler Kienraching. Die Punktwertung gewann *Michael Müller* (Alt-SG Taufkirchen) mit 36 Punkten bei 139 Ringen und einem 25-Teiler vor *Melanie Kainz* mit 40,8 Punkten und *Bastian Otter* mit 50,9 Punkten (beide Hofgiebing). Mit zwölf Teilnehmern aus sieben angetretenen Gauvereinen war Rimbachquelle Hofgiebing am stärksten vertreten. Sie sicherten sich überlegen bei vier gewerteten Schützen die Mannschaftswertung mit 545 Ringen vor der Altschützengesellschaft Taufkirchen (516 Ringen) und dem SV Vilstaler Kienraching (73 Ringen).

Strahlen konnten beim Dorfener Jugendtag am Ende alle Teilnehmer, denn die bunten Osternester waren nahezu gleichwertig mit Eiern und Schokolade gefüllt.

Foto und Text: Peter Stadler

Die strahlende Schützenjugend mit den Osternestern und den Betreuern des Schützengaus Dorfen.



Luftpistole bunte Osternester auszuschießen. Für einige Schüler war es die erste Gelegenheit, Schießerfahrungen auf der Gauschießanlage zu sammeln. Für die Älteren war der Anreiz groß, sich endlich wieder bei einem kleinen Preisschießen mit Konkurrenten aus anderen Vereinen zu messen. Die Firma Holme stellte zudem

Schwarz aus Altdorf rund 400 bunt gefärbte Ostereier für die Nachwuchsschützen, die es – je nach Schießleistung – zu gewinnen gab. Es mussten zehn Schuss absolviert werden. 13 Schüler/-innen beteiligten sich dieses Jahr am Wettbewerb. Das größte Osternest mit 30 Eiern bekam *Maximilian Obermaier* aus Reichersdorf, der mit 94 Ringen von 100 möglichen das beste Ergebnis hatte. Sein Bruder *Michael* hatte ebenfalls 94 Ringe. *Lukas Alt* erzielte 86 Ringe und erhielt 28 Eier. Jeweils 85 Ringe

erzielten *Lea Hadersdorfer*, *Johanna Kreitmaier* und *Sabrina Hahn*. Danach folgten *Carina Kapser* und *Lisa Huber*.

Sowohl 1. Vorstand *Josef Schwaiger* als auch die Jugend- und Schießleitung freuten sich über die gute Beteiligung der Jungschützen an dieser Veranstaltung. *Josef Schwaiger* dankte *Hans Schwarz* für die Spende der Ostereier, schließlich sei dies keine alltägliche Sache, auch wenn die Tradition schon seit vier Jahrzehnten gepflegt werde und jetzt trotz der zweijährigen Corona bedingten Pause wieder weitergeführt werde.

Manfred Altles

Die Teilnehmer/-innen am Ostereierschießen mit dem Sieger Maximilian Obermaier sowie dem Vorstand Josef Schwaiger.

Beliebtes Osterpreisschießen

Edelweißschützen Attenhausen

Kurz vor Ostern treffen sich schon seit Jahren die Jungschützen des SV Edelweiß Attenhausen zum beliebten Osterpreisschießen im Schützenhaus.

Und wie immer spendet Ehrenmitglied und ehemaliger Jagdpächter *Hans*

erzielte *Lea Hadersdorfer*, *Johanna Kreitmaier* und *Sabrina Hahn*. Danach folgten *Carina Kapser* und *Lisa Huber*. Sowohl 1. Vorstand *Josef Schwaiger* als auch die Jugend- und Schießleitung freuten sich über die gute Beteiligung der Jungschützen an dieser Veranstaltung. *Josef Schwaiger* dankte *Hans Schwarz* für die Spende der Ostereier, schließlich sei dies keine alltägliche Sache, auch wenn die Tradition schon seit vier Jahrzehnten gepflegt werde und jetzt trotz der zweijährigen Corona bedingten Pause wieder weitergeführt werde.





OSTER-TELEFON-AKTION 2022

Eine Stunde lang stand das Telefon zur Osteraktion nicht still. 1. Landesjugendleiterin *Elisabeth Stainer* bedankt sich im Namen der Bayerischen Schützenjugend bei den zahlreichen Anrufern, besonders bei den Jugendleiterinnen und Jugendleitern, die ihre Schützenjugend auf diese Aktion aufmerksam machten.

Neben der richtigen Lösungszahl von 50 Ostereiern konnten auch nette Gespräche geführt werden. Viele wussten, dass die gesuchte Zahl mit dem Jubiläum „50 Jahre Olympia-Schießanlage“ zu tun hatte. Wenn man auf die Gewinnerliste schaut, fällt auf, dass mehr als 20 Osternester verteilt wurden. Die Landesjugendleitung hat sich kurzfristig entschlossen, allen Personen, auch die nach dem 20. Anruf noch das „Guschu“-Maskottchen zuzusenden. Ein Osternest konnte direkt von „Guschu“ überreicht werden, da *Michael Hilger* tele-

fonisch mitgeteilt hatte, dass er anschließend nach Hochbrück zum Pistolenstützpunkttraining zur Landestrainerin *Monika Wimmer* fährt.

Nochmals ein herzliches Dank an alle für die Teilnahme.

Elisabeth Stainer



Im Vorfeld der Oster-Telefon-Aktion hatte „Guschu“ mit „Meister Lampe“ schöne

Ostereier bemalt und auf der Startseite der BSSJ-Homepage versteckt. Wer die richtige Zahl telefonisch übermittelte, konnte ein Osternest gewinnen.

Dass all dies möglich ist, dahinter steckt der Assistent der Landesjugendleitung *Uwe Müller-Stedefeld*, der als Webmaster seit nunmehr 16 Jahren die Homepage der Jugend → bssj.de ehrenamtlich pflegt. Dafür ein herzliches Dankeschön! Denn vielfach werden Daten von der Homepage zur Veröffentlichung für die BSZ-Jugendseiten entnommen. Die Gewinnerliste kann unter → bssj.de heruntergeladen werden. es

Symbolbild: „Guschu“ überreicht Michael Hilger im Beisein der Landestrainerin für Pistole, Monika Wimmer, ein Osternest als Anerkennung für seinen Trainingsfleiß.

Osternest-Gewinner sagen Danke!

Carolin Löffler vom SV Edelweiß Denkendorf schreibt: „Die Gewinner der Edelweißschützen *Leni Heggenberger, Konrad Gürtner, Laurin Kapp, Jakob Wickstrom, Viktoria Kemmermeier* und *Anna Heggenberger* sagen dem Osterhasen einen herzlichen Dank für die tolle Aktion mit den super netten Osternestern. Der Inhalt kam gut an.“

Stefan Zant mit Familie (3. Vorstand vom SV Ringelstein Ottengrün) bedankt sich

sehr herzlich im Namen seiner Tochter *Anna* bei der Landesjugendleitung, besonders bei Landesjugendleiterin *Elisabeth Stainer*, zu dem tollen Gewinn der Ostereieraktion und schreibt dazu: „Ihr macht eine super Jugendarbeit!“ *Anna* hat sich riesig gefreut.

Jugendtrainer *Stefan Kasper* von der Kgl. priv. FSG Kösching bedankte sich bei *Elisabeth Stainer* mit einer Collage für die Osternester und Guschus.

Schaut Euch immer wieder auf der Homepage der Jugend → bssj.de um, da gibt es noch mehr Aktionen, z. B. jetzt wieder die **„Mach mit!-Kiste**, wenn eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung geplant und durchgeführt wird. Anmeldebogen → bssj.de.

Schon um den Nachwuchsgewinnungspreis 2022 beworben? Es gibt wieder das Luftgewehr TESRO RS100 Basic zu gewinnen. Bewerbungsunterlagen → bssj.de.



Die Nachwuchsschützen freuen sich über ihre gewonnenen Osternester.

Collage rechts: SV Edelweiß Denkendorf. Foto: Anna Zant vom SV Ringelstein Ottengrün. Collage links: FSG Kösching.



Vom 06. bis 12. Juni 2022 findet die Europameisterschaft Bogensport in München statt. Die Qualifikation der EM, die erste Erwachsenen-EM im Freien auf deutschem Boden überhaupt, wird auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück ausgetragen. Die Finals mit dem nicht-olympischen Compound- und dem olympischen Recurve-Bogen finden am 11. und 12. Juni 2022 auf der Theresienwiese unterhalb der „Bavaria“ statt.

Die Ticketpreise für das Finale:
 Tagesticket Normalpreis: 14,00 €
 Tagesticket Ermäßigt: 11,00 €

Wochenendticket Normalpreis: 23,00 €
 Wochenendticket Ermäßigt: 19,00 €

Die Qualifikation ist frei zugänglich!

Weitere Informationen zur Veranstaltung, Tickets und mehr unter: www.em-bogen.de



Preis-

Rätse

Truck; Brummi; Laster		bestelltes Land	ich habe dich zum ... gern		entlegen; einsam; abgeleg.
Initialen des Autors; Follet			chem. Element mit Zeichen; Rb		
Hauptort auf Pemba (Tansania)					Fluß in d. Mittelme
Abk. für: Brandmeister vom Dienst	engl. für: Gewalt		deut. Bergland im Mainviereck	○	
○			ahal		
Abk. für: Minimale Objektdistanz		Kfz-Z. von Jessen (Elster)		○	lat. für: Herd
			Kfz-Z. von Mindelheim		Abk. für: die Hochfres
deut. Stadt bei Bensheim		auf Teufel komm ...		Kfz-Z. von Schmalkalden-Meiningen	die ... de Schicksa
Abk. für: das Natrium (Element)			Elementsymbol von Xenon		Abk. für: Deutsch Esperanto Institut
Kfz-Z. von Cuxhaven				Küstenfuß in Spanien	
schweiz. Regisseurin ... Isik (*1969)				○	Nerven-zelle

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen **Gutschein** im Wert von 50,- Euro der Firma **Schießsport Holme**, mit Fachgeschäften in **Erding, Schweinfurt** und **Tittmoning** zu gewinnen.

Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022!

el im Mai

		Gemeinde im Süden von Frankreich		altchin. Dichter (... Yuan)		Dinner, Mahlzeit um 12 Uhr
	8			3		
		aktiver Vulkan auf Guadeloupe		negativ geladenes Teilchen (Chemie)	Kurzform von Ronald	
			6			
			engl. für; nicht			
			Kosename der Großmutter	up to date (ugs.)		
			1	Abk. für; das Nervensystem		
				Initialen v. Fußballer ... Rehhagel (*1938)	Abk. für; das Holmium (Element)	
			Nebenfluß der Ilz			

Wie heißt das neue Web-Portal des BSSB mit dem Login-Bereich für alle Mitglieder?

Die Lösung des Rätsels aus der März-Ausgabe war „Tacherting“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Sportschützen Zessau, Trabitz. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.



HOLME

Auch online!
holme-onlineshop.de

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesige Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Porzellan Schützenkrug
nur € 28,50



Porzellan Schützenkrug „Gut Schuss“
nur € 28,50



Porzellan Schützentasse „Gut Schuss“
nur € 7,50



Meister-/Königs-Abzeichen
Katalog anfordern oder im Internet ansehen!

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Mellrichstadt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportthändler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-927 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de.

Suche gebrauchte Kartusche für Walther Luftpistole LP 200. Telefon (0176) 96 66 53 74, E-Mail: kh.heininger@googlemail.com.

Suche Schießbrille von Knobloch – Champion – Varga. E-Mail: kothau51@gmail.com, Telefon: (0152) 22 18 24 94

Schützenverein verkauft eine SAM 4000 Ring-/Teilermessmaschine wegen Umstellung auf elektronische Schießstände. Preis VB. Telefon (0151)

46 53 85 96, E-Mail: detlef.zahn@gmx.de.

Verkaufe Pressluftwaffe, Hersteller Anschütz, Modell 2002, mit Tasche, Lederhandschuh, Zubehörteilen. Preis VS. E-Mail manfred.moras@t-online.de, Handy (0171) 4 54 89 57.

Verkaufe Luftgewehr Feinwerkbau Modell 300 S Match. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (Mobil): (0157) 32 56 53 47, E-Mail: g.f.neiderer@t-online.de

Suche LP 65, Zustand egal. E-Mail: khlang@gmx.de, Handy (0151) 20 28 27 66.

Verkaufe Zimmerstutzen Anschütz Modell 54 Match mit

Lochschaft, Rundkugeln 12, Preis: VB sowie KK-Gewehr Anschütz Modell 54 Match mit Super-Match-Schaft, mit 2000 Schuss, Preis: VB. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (0176) 56 12 88 28.

Verkaufe mein gebrauchtes Steyr Challenge E Luftgewehr. Gekauft habe ich es neu im Jahr 2015. Bei Interesse kann ich gerne Bilder usw. senden. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (0160) 94 40 19 70, E-Mail: claudia.haider@hotmail.de.

Der Schützenverein Deffingen, ansässig in einem Günzburger Stadtteil, bietet neun elektronische Scheibenzuganlagen

von der Fa. Rika (World Champion) an. Die Anlagen sind voll funktionsfähig und mit einem automatischen Stopp versehen. Sie werden wegen Umstellung auf vollelektronische Schießstände nicht mehr benötigt. VB je Stand: 50,- Euro. Anfragen an: E-Mail: b.m.miller@t-online.de oder Festnetz: (08223) 28 17 oder Mobil: (01511) 4 20 94 25.

Mach mit am Bogenaktionsstand der Bayerischen Schützenjugend im Rahmen der EM-Finals auf der Münchner Theresienwiese! Nette Preise warten auf Dich!



MUNICH 2022
EUROPEAN ARCHERY
CHAMPIONSHIPS

11. und 12. Juni 2022
Theresienwiese München



10 Augentoptiker, davon 6 Meister, über 30000 Anpassungen

MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker



Wir suchen Mitarbeiter
Augentoptikermeister / Optometristen (m/w/d)

www.mueller-manching.de

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
119. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Jugendredaktion:
Veronika Hartl (verantwortlich), Elfe Stauch
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
12,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de



Schützenbedarf HOLME

Bitte beachten!
Letztmalige Möglichkeit vor der
Preiserhöhung!



Holme Match

Die echte Match-Munition!
Beste Preis/Leistung!
5.000 Schuss € 57,80
25.000 Schuss € 254,-
50.000 Schuss € 493,-



Holme Royal Match .22 lfb

Die neue Royal Match KK Patrone!
Höchste Präzision zu einem günstigen Preis!
Vergleichen Sie selbst!
Hochleistungs-Schützen sind begeistert!
1.000 Stück nur € 251,80



Holme Super-Standard

Munition für Training und
Jugendarbeit.
5.000 Schuss € 36,60
25.000 Schuss € 177,-
50.000 Schuss € 339,-



Holme Bayern Express .22 lfb

für Gewehr und Pistole:
1.000 Stück nur € 89,90
5.000 Stück nur € 418,-
10.000 Stück nur € 793,50

Kleinkaliber- und Druckluft-Munitionstest



Kommen Sie auf unseren hochmodernen Schießstand!
Viele Top-Serien der Spitzenhersteller sind schon bei uns
eingetroffen!

Reservieren Sie sich einen Termin!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!